Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Oktober

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. XLI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 1. Oktober 1867.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung der Großherzoglichen Ministerien des Handels- und der Finanzen: Die am 3. Dezember 1867 vorzunehmende Volkszählung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Stand der General-Brandkasse im Jahr 1866 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung,

die am 3. Dezember 1867 vorzunehmende Volkszählung betreffend.

In Erwägung, daß nach der unter den Zollvereins-Regierungen getroffenen Vereinbarung am 3. Dezember d. J. in den Zollvereinsstaaten eine allgemeine Volkszählung unter namentlicher Aufzeichnung aller einzelnen Individuen stattzufinden hat, wird in Folge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M. verordnet, wie folgt:

§. 1.

Am 3. Dezember d. J. findet im Großherzogthum eine allgemeine Volkszählung unter namentlicher Aufzeichnung aller einzelnen Individuen in Verbindung mit einer Viehzählung statt.

Die jährliche durch die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern und des Großherzoglichen Handelsministeriums vom 16. Dezember 1865 Art. 2 (Regierungsblatt 1866, Seite 4) angeordnete Viehzählung fällt dagegen in diesem Jahre aus.

§. 2.

Die Angaben erfolgen durch schriftliche Ausfüllung von Zählungslisten nach beiliegendem Muster I.

Für die Kasernen und Strafanstalten werden besonders eingerichtete Listen ausgegeben.

§. 3.

Für jede Haushaltung ist eine Zählungsliste auszufüllen.

Unter Haushaltung wird verstanden:

a) jede Vereinigung von zwei oder mehreren Personen zu einer gemeinsamen Hauswirthschaft. Sämmtliche Familienmitglieder und Angehörige (mit Ausnahme jedoch derer, welche eine selbstständige Haushaltung gegründet haben), Dienstboten, Geschäfts- und Gewerbsgehilfen, welche bei ihrem Brodherrn Kost und Wohnung oder nur Wohnung haben, sowie sonstige einzelne Personen, welche gegen Vergütung in Kost und Wohnung aufgenommen sind, oder welche von dem Haushaltungsvorstande innerhalb seiner Wohnung ein oder mehrere einzelne Zimmer oder eine Schlafstelle in Miethe genommen haben, endlich Gäste oder sonst vorübergehend in der Wohnung sich Aufhaltende gehören zur Haushaltung;

b) jede einzeln lebende Person, welche nicht in Gemeinschaft mit einer anderen Hauswirthschaft steht und eine getrennte Wohnung inne hat.

§. 4.

Die Sorge für die richtige Ausführung der Volkszählung liegt dem Gemeinderath ob.

Demselben bleibt überlassen, aus seinen Mitgliedern oder durch Zuzug anderer Personen besondere Zählungs-Kommissionen zu bilden.

In allen Fällen führt die Gemeinschaft der Personen, welche dem Zählungsgeschäfte in der Gemeinde vorstehen, den Namen einer Zählungs-Kommission.

Die Konstituirung derselben hat bis spätestens den ersten November d. J. zu erfolgen und ist sofort dem betreffenden Bezirksamt anzuzeigen.

Die Bezirksämter haben den genauen Vollzug dieser Vorschrift zu überwachen.

§. 5.

Die Zählungs-Kommission wählt aus ihrer Mitte oder aus anderen geeigneten Personen die mit Vertheilung und Einsammlung der Zählungslisten zu betrauenden Zählungsagenten.

Alle Behörden werden angewiesen, die Zählungs-Kommissionen erforderlichenfalls auf ihr Ansuchen nach Möglichkeit zu unterstützen.

§. 6.

Jedem Zählungsagenten wird ein Zählungsbezirk zugewiesen. Die Größe des Bezirks ist so zu bemessen, daß die Einsammlung der Zählungslisten innerhalb des 3. Dezembers vorgenommen werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Jede politische Gemeinde bildet wenigstens einen Zählungsbezirk. Größere Gemeinden werden nach Bedürfniß in zwei oder mehrere Zählungsbezirke eingetheilt.

§. 7.

Die Austheilung der Zählungslisten an die Bevölkerung ist am 30. November und 1. Dezember vorzunehmen.

Wenn ein Haus von mehreren Haushaltungen bewohnt wird, so werden die Zählungslisten für dieselben dem Hausbesitzer, Hausverwalter oder Hauptmiether zur weiteren alsbaldigen Vertheilung und zum späteren Wiedereinzug übergeben.

Sollte eine Haushaltung bis zum 2. Dezember keine Zählungsliste empfangen haben, so wird sie ihrerseits Sorge tragen, daß ihr eine solche noch zugestellt wird.

§. 8.

In die Zählungsliste einer Haushaltung sind alle zu derselben gehörende Personen (vergl. §. 3 a.), gleichviel ob dieselben zur Zeit der Zählung am Orte der Zählung sich aufhalten oder nicht, sowie alle sonstige Personen zu verzeichnen, welche zur Zeit der Zählung in der Wohnung der Haushaltung anwesend sind, oder welche darin in der der Zählung vorangehenden Nacht ihre Schlafstätte gehabt haben.

§. 9.

Die Ausfüllung der Listen von Seiten der Bevölkerung ist am 3. Dezember Morgens zeitig vorzunehmen.

Sie kann durch den Vorstand oder ein Mitglied der Haushaltung, oder durch eine andere Person, im Nothfalle auf Grund mündlicher Angaben durch den einsammelnden Zählungsagenten geschehen.

Wo mehrere Haushaltungen in einem Hause wohnen, wird der Hausbesitzer ꝛc. ꝛc. (vergl. §. 7) die ausgefüllten Zählungslisten zeitig wieder einziehen und sich von der Vollzähligkeit derselben, sowie von der Vollständigkeit der darin gemachten Angaben überzeugen. Bemerkt er Unvollständigkeiten oder Irrthümer, so wird er die Ergänzung oder Berichtigung veranlassen.

§. 10.

Die Einsammlung der Listen durch die Zählungsagenten hat am 3. Dezember Morgens zu beginnen und ist innerhalb dieses Tages zu beenden.

§. 11.

Die Viehzählung hat die in der Zählungsliste bezeichneten Hausthiere zu umfassen.

Die betreffenden Angaben sind von den Viehbesitzern einzutragen, von dem Gemeinderathe zu prüfen und nöthigenfalls zu berichtigen.

§. 12.

Nach vollendeter Einsammlung hat die Zählungs-Kommission die Ausfüllungen der Spalte 9 der Zählungslisten und die in Spalte 2, 3 und 9 angedeuteten Zusammenziehungen vorzunehmen.

Für die Beurtheilung der hierbei in Betracht kommenden Verhältnisse dienen folgende Grundsätze:

a. Gäste zählen nicht zu der Zollabrechnungsbevölkerung; als Gäste gelten Fremde, welche sich in Familien gastweise aufhalten oder welche in Gasthäusern eingekehrt sind, jedoch nicht die auf der Wanderung begriffenen Gesellen und Gewerbsgehilfen, mögen sie in Gasthäusern (Handwerksherbergen) oder sonst wo eingekehrt sein, und nicht die in gemietheten Quartieren wohnenden Fremden;

b. diejenigen Personen, welche als Dienstboten, als Gesellen und Gewerbsgehilfen (einschließlich der auf der Wanderung in Gasthäusern, Handwerksherbergen oder sonstwo eingekehrten [vergl. a.]), als Kommis, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Taglöhner, als Schüler und Zöglinge von Unterrichts- und Erziehungsanstalten ꝛc. oder in Heil-, Kranken-, Entbindungs-, Arbeits-, Versorgungs-Anstalten, in Gefängnissen, Straf- und Besserungs-Anstalten u. s. w. am Orte der Zählung sich aufhalten, sowie alle in gemietheten Quartieren wohnende Fremde (vergl. a.) gehören zur Zollabrechnungsbevölkerung;

c. diejenigen Personen, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, zählen zur Zollabrechnungsbevölkerung. Als auf Reisen befindlich gelten auch Diejenigen, welche zum Betrieb eines Gewerbes im Umherziehen abwesend sind, dagegen nicht die auf Wanderung abwesenden Gesellen und Gehilfen und die seit länger als einem Jahr Abwesenden;

d. Personen, welche innerhalb des Zollvereins mehr als einen Wohnsitz haben, z. B. im Sommer auf einem Landgut, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt sich aufhalten, sind an dem Wohnsitze, wo sie zur Zeit der Zählung sich befinden, für den Zollverein zu zählen, dagegen nicht an dem anderen Wohnsitze, von dem sie abwesend sind;

e. die aktiven Militärs, welche von ihrem Garnisonsorte im Dienste, in Einquartierung oder auf Kleinurlaub abwesend sind, gelten an ihrem Garnisonsorte stets als auf Reisen abwesend, am Aufenthaltsort als Gäste.

Großurlauber aber werden nicht in die Militärlisten aufgenommen und sind ganz wie Civilisten zu behandeln.

§. 13.

Die Zählungs-Kommission hat ferner die Ergebnisse der auf der Zählungsliste angedeuteten Zusammenziehungen in die Zusammenstellungstabellen der Zählungsbezirke einzutragen und aus diesen die Bevölkerungstabelle der Gemeinde, erforderlichenfalls nach Orten und Wohnplätzen, aufzustellen.

Für die Zählungsbezirks- und Gemeinde-Tabellen ist das beiliegende Muster II. anzuwenden.

Längstens bis zum 20. Dezember hat die Zählungskommission die Listen und Tabellen an den betreffenden Steuerperäquator einzusenden.

§. 14.

Sind bis dahin Zählungskommissionen mit der Einsendung an den Steuerperäquator im Rückstande, so hat dieser dem betreffenden Bezirksamt unverzüglich Anzeige darüber zu machen, und letzteres durch die geeignete Weisung sogleich dafür zu sorgen, daß die Einsendung an den Steuerperäquator erfolge.

Dem Steuerperäquator liegt ob:

1. die Vollständigkeit der Aufnahme der Orte und Wohnplätze in den Zählungsbezirks- und Gemeinde-Tabellen, sowie die Summirungen dieser Tabellen zu prüfen;

2. bei etwaigen Auslassungen von Wohnplätzen oder bei Widersprüchen in den Ergebnissen auf die Zählungslisten zurückzugehen, und wo diese zur Richtigstellung nicht ausreichen, die betreffende Gemeindebehörde zur Ergänzung und Berichtigung zu veranlassen;

3. nach Richtigstellung der Gemeindetabellen die Bevölkerungstabellen nach Amtsbezirken aufzustellen.

   Die Einrichtung dieser Amtsbezirkstabellen ist dieselbe, wie die der Gemeindetabellen (Beilage Muster II.);

4. die Amtsbezirkstabellen nebst den Zählungsbezirks- und Gemeinde-Tabellen bis längstens den 1. Februar 1868 der vorgesetzten Kreissteuerrevision vorzulegen, die übrigen Listen aber dem statistischen Bureau des Großherzoglichen Handelsministeriums einzusenden.

§. 15.

Die Kreissteuerrevisionen haben darauf zu sehen, daß ihnen die Vorlagen aller untergebenen Steuerperäquatoren auf den vorbezeichneten Termin vollständig zukommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Sie haben die von den Steuerperäquatoren aufgestellten Amtsbezirkstabellen auf die Richtigkeit des Kalkuls zu prüfen, wo dieselben nur Theile eines Amtsbezirks begreifen, die Tabelle für den ganzen Amtsbezirk zu fertigen und endlich die Tabelle für den oder die Verwaltungskreise ihres Geschäftsbezirks aufzustellen.

Treffen die Kreissteuerrevisionen hierbei noch auf Widersprüche in den Summen oder auf Auslassungen von Wohnplätzen, so haben sie nach Umständen die betreffenden Steuerperäquatoren oder Gemeindebehörden zur Berichtigung und Ergänzung zu veranlassen.

Die Amtsbezirks- und Kreis-Tabellen nebst den Zählungsbezirks- und Gemeinde-Tabellen sind bis spätestens den 1. März 1868 dem statistischen Bureau des Großherzoglichen Handelsministeriums einzusenden.

§. 16.

Das statistische Bureau fertigt aus den Amtsbezirks- und Kreis-Tabellen die Hauptübersicht über das ganze Land und legt davon den Großherzoglichen Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen sowie der Großherzoglichen Zolldirektion je eine Ausfertigung vor.

Das statistische Bureau hat etwaige, in den überkommenen Aufstellungen noch bemerkte Mängel zu berichtigen und die durch die Volks- und Viehzählung gewonnenen Angaben zur Darstellung weiterer statistischer Ergebnisse zu verarbeiten.

§. 17.

Wenn in Folge der Prüfungs- und Zusammenstellungs-Arbeiten Nachfragen nöthig werden, so sind die Angaben stets auf den Stand vom 3. Dezember 1867 zu beziehen. Eigentliche Nachzählungen dürfen nicht über den 31. Januar 1868 hinaus vorgenommen werden.

§. 18.

Die für das Zählungsgeschäft und für die Zusammenstellungen nöthigen Impressen werden den Gemeindebehörden, Steuerperäquatoren und Kreissteuerrevisionen von dem statistischen Bureau zugesendet.

§. 19.

Die Bestimmungen der Verordnung vom 31. Oktober 1846 treten außer Kraft.

§. 20.

Die von der Bevölkerung geforderten Angaben beziehen sich nur auf solche Verhältnisse, deren Ermittelung in Betreff des Einzelnen auch auf andere Weise möglich ist, für die Gesammtheit und für einen bestimmten Tag aber des Zusammenwirkens Aller durch Selbstangabe bedarf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Ergebnisse der Volkszählung bilden eine für die Staats- und Gemeindeverwaltung und für zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen, für die Bedürfnisse des Handels und der Gewerbe, wie für die Wissenschaft unentbehrliche Grundlage. Insbesondere erfolgt darnach die Vertheilung der Zollvereinseinkünfte.

Von allen Betheiligten wird darum mit Zuversicht erwartet, daß sie der gestellten Aufgabe als einer patriotischen Pflicht bereitwillig und gewissenhaft genügen und die Ausführung der Volkszählung nach Kräften unterstützen werden.

Karlsruhe, den 21. September 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Mathy.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Mathy.

Vdt. Böckh.

Den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1866 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1866 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Juli 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Schmitt.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage Muster I.

Gemeinde _____ Zähl.-Bezirk Lit. _____

Straße _____ Haus-Nr. _____

sonstige Ortsbezeichnung _____

Zählungsliste Nr. _____

Volkszählung vom 3. Dezember 1867.

Die am 21. September 1867 von den beiden Ministerien des Handels und der Finanzen erlassene Verordnung besagt:

§. 1. Am 3. Dezember d. J. findet im Großherzogthum eine allgemeine Volkszählung unter namentlicher Aufzeichnung aller einzelnen Individuen in Verbindung mit einer Viehzählung statt.

§. 2. Die Angaben erfolgen durch schriftliche Ausfüllung von Zählungslisten nach Muster I.

§. 20. Die von der Bevölkerung geforderten Angaben beziehen sich nur auf solche Verhältnisse, deren Ermittlung in Betreff des Einzelnen auch auf andere Weise möglich ist, für die Gesammtheit und für einen bestimmten Tag aber des Zusammenwirkens Aller durch Selbstangabe bedarf.

Die Ergebnisse der Volkszählung bilden eine für die Staats- und Gemeindeverwaltung und für zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen, für die Bedürfnisse des Handels und der Gewerbe, wie der Wissenschaft unentbehrliche Grundlage. Insbesondere erfolgt darnach die Vertheilung der Zollvereinseinkünfte.

Von allen Betheiligten wird darum mit Zuversicht erwartet, daß sie der gestellten Aufgabe als einer patriotischen Pflicht bereitwillig und gewissenhaft genügen und die Ausführung der Volkszählung nach Kräften unterstützen werden.

Auf der Liste des Hausbesitzers, Hauptmiethers oder Vertreters auszufüllen:

Verzeichniß

der in dem obenbezeichneten Gebäude außer mir wohnenden Haushaltungen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dem Gebäude eingesammelten Listen, namentlich dafür, daß darin keine in dem Hause und dessen Zubehör wohnende oder vorübergehend darin sich aufhaltende Person fehlt, bürgt der anderseitig Unterzeichnete.

Formular I. Zählungsliste.

Vieh-Zählung.

Hierunter sind von dem Viehbesitzer (oder dessen Vertreter) sämmtliche in seinem Eigenthum befindlichen Thiere der bezeichneten Gattungen einzutragen und die geforderten besonderen Angaben zu machen. Hiebei ist zu beobachten:

Vorübergehend abwesende Thiere werden gezählt; vorübergehend u. zufällig anwesende Thiere werden nicht gezählt.

Zu Markt geführte Thiere sind noch bei dem bisherigen Besitzer zu zählen.

Als in Mast stehend sind die zu baldigem Schlachten bestimmten und hiefür besser genährten Thiere zu verzeichnen.

Treibt der Viehbesitzer zwei oder mehrere Gewerbe, so sind diese anzugeben, z. B. Ziegler und Landwirth, Brauer und Gastwirth ꝛc.

Stand des Viehbesitzers:

.....

Pferde.	Füllen unter 3 Jahren.	Ueber 3 Jahre alte Pferde: Zuchthengste.	zum Gewerbebetrieb: Landwirthschaft.	zum Gewerbebetrieb: sonstige Gewerbe.	Reit- und Wagenpferde.	Militärpferde.	Davon sind über 12 Jahre alt.
Hengste							
Wallachen							
Stuten							

Rindvieh.	Im Ganzen	Davon in Mast gestellt
Farren		
Ochsen		
Kühe		
Jungvieh. Farren (über 1½ Jahre)		
Jungvieh. Stiere (junge Ochsen) (von 3 bis 18 Monaten)		
Jungvieh. Kalbinnen (von 3 bis 18 Monaten)		
Kälber unter 3 Monaten		

Wie viele Farren werden zum Sprung gehalten?
Antwort: .....

Wie viele von den Kalbinnen sind sprungfähig?
Antwort: .....

Wie viele Stücke Rindvieh hat der Besitzer durchschnittlich während der letzten Herbstbestellung als Spannvieh benützt?
Antwort: Ochsen ..... Kühe .....

Schafe.	Böcke.	Hämmel.	Mutterschafe.	Jährlinge u. Lämmer.	Zusammen	Ziegen. Böcke.	Ziegen. Ziegen.

Schweine.	Sprungeber.	Mutterschweine.	Mastschweine.	Läufer von 1 bis 12 Monat.	Ferkel unter 1 Monat.	Zusammen.	Esel.	Maulthiere.

Bienenstöcke	Federvieh.	Gänse.	Enten.	Tauben	Welsche Hühner	Hühner und Hahnen
gewöhnliche						
mit beweglicher Einrichtung						

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit:

Der Besitzer: .....

Ordnungs-Nummer.	Vergl. Anleitung 8. **Namen** aller zur Haushaltung gehörenden (auch der kürzer oder länger abwesenden), sowie der in der Wohnung beständig sich aufhaltenden Personen, und zwar: 1. **Haushaltungsvorstand**, Familienhaupt; — 2. die **Frau**; — 3. die **Kinder**, sowie jede nicht eine selbständige Haushaltung gegründet haben; — 4. **Verwandte**, Verschwägerte, Pflegekinder oder sonstige in die Familie aufgenommene Personen; — 5. die **Dienstboten**; — 6. die **Geschäfts- und Gewerbegehilfen** (Gesellen, Gesellen, Lehrlinge etc.), welche in der Haushaltung Kost und Wohnung oder Bezahlung erhalten; — 7. gegen Bezahlung in **Kost u. Wohnung Genommene**; — 8. Personen, welche von dem Haushaltungsvorstande in der (an Wohnung ein oder mehrere **einzelne** Zimmer oder eine **Schlafstelle** in Miethgenommen haben; — 9. die **Gäste** oder sonst vorübergehend Anwesende.	Vornamen.	Familiennamen.	Geschlecht. Männlich.	Weiblich.	Religion. Durch Anfangsbuchstaben oder Anfangsbilde zu bezeichnen: **E.** evangelisch, **K.** katholisch, **D.** deutschkatholisch, **Gr.** griechisch, **Israel.** israelitisch, **J.** israelitisch u.	Alter. In vollendeten Jahren; für **Kinder** unter zwei Jahren nach Monaten, für **Kinder** unter einem Monat (bis 30 Tage) in Tagen.	Familienstand. Durch Anfangsbuchstaben zu bezeichnen: **L.** ledig, **V.** verheirathet, **W.** verwitwet, **G.** geschieden.	Stand und Beruf und Erwerb. **Nahrungs- und Erwerbszweig, Berufsbeschäftigung.** Titel u. bei Haushaltungsvorstand, der erwachsenen männlichen und der unterwerb ausübenden weiblichen Personen. Insbesondere Bezeichnung der **Dienstboten** (Diener, Kutscher, Knechte, Mägd, Kammer, Köchinnen etc.), und Angabe über Beschäftigung **fremder** Personen zur Familie.	Heimath. 1. Für die dem Großherzogthum Angehörigen in **Baden**. 2. Für Ausländer ist das **Land**, dem sie angehören, anzugeben.	Vergl. Anleitung 9. **Bemerkungen.** 1. Für die **Anwesenden** ist hier anzugeben, ob sie etwa als **Gäste** in der Familie sich aufhalten, oder im Haushalt **eingelebt** sind. **Wandernde** Gesellen und Gewerbegehilfen sind ausdrücklich als „**wandernd**" zu bezeichnen. 2. Für die **Abwesenden**: a. das **Land** des gegenwärtigen Aufenthalts. Befindet sich der Abwesende im Großherzogthum, so ist **Baden**, wenn in einer anderen Haushaltung im Schlafgänger, selbst (als Dienstbote, Jagdjunge, Militär, im Krankenhause etc.) **hier** zu schreiben; b. der **Zweck** der Abwesenheit (Reise, Geschäfte, Besuch, Gewerbebetrieb im Umherziehen, Unterricht, Militärdienst, im Krankenhaus, als Gesellen, Industriearbeiter, Tagelöhner, in Condition etc.); c. der **Dauer** der **bisherigen** Abwesenheit, falls sie mehr als ein Jahr beträgt. 3. Sonstige Erläuterungen.	Zusammenstellung. Unter 14jährige. Männlich.	Weiblich.	Über 14jährige. Männlich.	Weiblich.	Ordnungs-Nummer.
	1.		2.		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.					
	Anwesende.															
1																1
2																2
3																3
4																4
5																5
6																6
7																7
8																8
9																9
10																10
11																11
12																12
13																13
14																14
	Summa					E. K. J.				Summe der Anwesenden						A
										hiervon nicht für den Zollverein zu zählen						
	Abwesende.									Rest						B
1																1
2																2
3																3
4																4
5																5
	Summa									Summe der Abwesenden						C
	Zahl der von der Haushaltung innegehabten heizbaren ___ nicht heizbaren ___ Wohnräume.			Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben bezeugt (Unterschrift:)						hiervon für den Zollverein zu zählen						D
										letztere zu obigem Reste gibt						E

Anleitung.

1. **Jede** Haushaltung erhält eine Zählungsliste, und im Bedürfnißfalle die erforderliche Anzahl Bogen zum Einlegen.

2. **Einzeln** lebende Personen, die nicht in Gemeinsamkeit mit einer anderen Hauswirthschaft stehen und eine getrennte Wohnung inne haben, gelten als Haushaltung.

3. Für größere Anstalten (Erziehungs-, Kranken-, Versorgungs- ꝛc. Anstalten, Gefängnisse ꝛc.) werden von den Zählungslisten des Direktions- und Aufsichtspersonals getrennte Zählungslisten ausgefüllt.

4. Die in **Gasthäusern** und Herbergen Eingekehrten sind auf der Liste des Gastgebers zu verzeichnen, aber durch die Ueberschrift „Liste der Gäste" von dessen Haushaltung zu trennen.

5. Die **Numerirung** der Listen, so wie die Ausfüllung der Spalte 9 geschieht in der Regel durch den Zählungsbeamten.

6. Die übrige **Ausfüllung** geschieht durch den Vorstand oder ein anderes Mitglied der Haushaltung, oder durch Hausgenossen, Nachbarn, Freunde ꝛc., und nur, wenn von solchen kein Beistand zu erlangen ist, durch den einsammelnden Zählungsbeamten. In **allen** Fällen sind jedoch die Unterschriften über die Richtigkeit der Angaben von dem Vorstande oder einem Mitgliede der Haushaltung zu geben.

   Die Angaben für die Viehzählung sind von den Viehbesitzern zu machen.

   Die Ausfüllung ist am 3. Dezember **Morgens** zeitig vorzunehmen und die ausgefüllten Listen sind zur Abgabe bereit zu halten.

7. Für Haushaltungen, deren Mitglieder zur Zeit der Zählung sämmtlich **abwesend** sind, kann die Liste durch Zählungsbeamte, Hausgenossen, Nachbarn ꝛc. ausgefüllt werden.

8. In die Zählungslisten sind **aufzunehmen:**

   a. alle in der zur Haushaltung gehörenden Wohnung, in Haupt- und Nebengebäuden, **anwesende** Personen, einschließlich aller derjenigen, welche in der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember darin ihre Schlafstelle gehabt haben.

   b. Alle zur Familie gehörende und sonst in die Haushaltung auf kürzere oder längere Dauer eingetretene Personen, welche vom Orte der Zählung **abwesend** sind oder in einer **anderen** Haushaltung am Orte der Zählung sich aufhalten.

   Kinder und Angehörige sind indeß dann nicht zu verzeichnen, wenn sie eine selbstständige Haushaltung gegründet haben.

9. Für die Personen, welche als **Gäste anwesend,** so wie für die, welche **abwesend** sind, ist zu beachten:

   a. Als **Gäste** gelten nur die in Gasthäusern **Eingekehrten** und die **gastweise** in Familien sich aufhaltenden Fremden (vergl. auch Ziffer 10), **nicht** aber die in **gemietheten** Quartieren wohnenden Fremden und nicht die wandernden Gesellen und Gewerbsgehilfen, mögen sie in Gasthäusern (Herbergen) oder sonst wo eingekehrt sein.

   b. In Betreff der Abwesenden ist in Spalte 8 das **Land** des gegenwärtigen Aufenthaltes und der **Zweck** der Abwesenheit, so wie die **Dauer** der Abwesenheit, falls dieselbe mehr als ein Jahr beträgt, anzugeben.

   Das **Land** des gegenwärtigen Aufenthalts ist, wenn genau bekannt, genau anzugeben; sonst ist, nach Umständen, im Allgemeinen: Zollverein, Deutschland, Europa, Ausland ꝛc., falls dasselbe ganz unbekannt ist, „unbekannt" zu schreiben. Befindet sich der Abwesende im Großherzogthume, so ist **Baden,** wenn am Orte selbst in einer andern Haushaltung (als Dienstbote, Zögling, Militär, im Krankenhause ꝛc.) **hier** zu schreiben. Der **Zweck** der Abwesenheit ist kurz zu bezeichnen: Reise, oder Vergnügungs-, Geschäfts-, Dienst-, Gesundheits-, Besuchsreise; Geschäfte; Gewerbsbetrieb im Umherziehen; Wanderung, Universität, Schule, Krankenanstalt ꝛc., Militärdienst, oder als Dienstbote, Lehrling, Taglöhner, Fabrikarbeiter ꝛc.; in Condition ꝛc.

   Für abwesende Personen, welche sich innerhalb des Zollvereins an einem zweiten e i g e n e n Wohnsitz aufhalten, ist dies anzugeben.

10. **Aktive Militärs,** welche von ihrem Garnisonsorte im Dienste, in Einquartierung oder auf Kleinurlaub abwesend sind, gelten an ihrem Garnisonsorte als auf Reisen abwesend, am Aufenthaltsorte als Gäste.

    Großurlauber sind ganz wie Civilisten zu behandeln.

11. Unter **Wohnräumen** sind alle bewohnte und bewohnbare Stuben und Kammern zu verstehen.

Beispiel einer Ausfüllung.

1			2		3	4	5	6	7	8	9				
Ordnungs-Nr.	Namen: Vor-	Namen: Familien-	Geschlecht m.	Geschlecht w.	Religion.	Alter.	Familienstand.	Stand nach Beruf und Erwerb.	Heimath.	Bemerkungen.	Zusammenstellung. Unter 14 J. m.	Unter 14 J. w.	Ueber 14 J. m.	Ueber 14 J. w.	Ordnungs-Zahl.
	Anwesende.														
1	Carl	Meier	1		E.	68	v.	Bierbrauer u. Landwirth	Baden				1		1
2	Marie	Meier, geb. Müller		1	K.	62	v.		"					1	2
3	Joseph	Meier	1		E.	32	v.	Desgl.	"				1		3
4	Franz	Meier	1		E.	26	l.	Mechaniker, Geselle	"				1		4
5	Sophie	Reiß, geb. Meier		1	E.	24	W.		"					1	5
6	Peter	Meier	1		E.	22	l.	Bierbrauer, Gehilfe	"	Soldat, Großurlauber			1		6
7	Hermann	Reiß	1		E.	19 Monat	l.		"		1				7
8	Emil	Klein	1		ref.	13	l.		Württemberg		1				8
9	Otto	Maurer	1		E.	46	g.	Brauknecht	Bayern				1		9
10	Louise	Braun		1	M.	32	l.	Magd	Hessen					1	10
11	Ernst	Berg	1		K.	18	l.	Lyceist, in Kost u. Logis	Baden				1		11
12	Anna	Merk		1	E.	28	v.	Näherin, in Arbeit	"					1	12
13	Paul	Fischer	1		luth.	27	l.	Bäckergs., über Nacht aufgn.	Preußen	wandernder Geselle			1		13
14	Jakob	Goldheim	1		J.	42	W.	Kaufmann, zum Besuch	"	Gast			1		14
		Summe	10	4	E. 10					Summe d. Anwesenden	2	.	8	4	A
					K. 2					hiervon nicht für den Zollverein zu zählen			1		
					M. 1										
					J. 1					Rest	2	.	7	4	B
	Abwesende.														
1	Martha	Meier, geb. Holz		1	E.	24	v.		Baden	Baden, Besuchsreise				1	1
2	Caroline	Meier		1	E.	8 Monat	l.		"			1			2
3	Friedrich	Meier	1		E.	20	l.	Student	"	Bayern, Univers. 2 Jahre			1		3
4	Hermann	Schön	1		K.	31	l.	Knecht	"	Baden, Marktfuhre			1		4
5	Amalie	Kurz, geb. Lang		1	E.	49	W.	Rentnerin, lebt i. d. Familie	"	Frankreich, Reise				1	5
		Summe	2	3						Summe der Abwesenden	.	1	2	2	C
	heizbare 8 / nicht heizbare 7 Wohnräume.					Unterschrift: Carl Meier.				hievon für den Zollverein zu zählen . .	.	1	1	2	D
										letztere zu obigem Reste gibt	2	1	8	6	E

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage Muster II.

Formular

für die

Zählungsbezirks-Tabelle,

(Gemeinde-Tabelle),

(Amtsbezirks-Tabelle),

(Kreis-Tabelle).

---

1. Zählungsbezirks-Tabelle.

Bezeichnung des Ortes (Dorfes, Weilers, Zinken, Hofes, Hauses ꝛc.) oder des Stadttheiles, der Straße ꝛc.	Haus-Nummer.	Nummer der Zählungsliste.	Anwesende									Abwe-				
			im Ganzen					für die Zollabrechnung				im Ganzen				
			unter 14 Jahren		über 14 Jahre		zusammen.	unter 14 Jahren		über 14 Jahre		zusammen.	unter 14 Jahren		über 14 Jahre		zusammen.
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	
1.	2.	3.	4.		5.		6.	7.		8.		9.	10.		11.		12.

2. Gemeinde-Tabelle.

Bezeichnung der Zählungsbezirke und der verschiedenen Orte und Wohnplätze der Gemeinde.	Zahl der		
	Gebäude.	Haushaltungen.	
1.	2.	3.	

Spalte 4 bis 26 wie oben

3. Amtsbezirks-Tabelle.

Gemeinden	
1.	

Spalte 2 bis 26 wie oben

4. Kreis-Tabelle.

Amtsbezirke.	
1.	

Spalte 2 bis 26 wie oben

sende					Zollabrechnungs-bevölkerung					Anwesende nach dem Religions-bekenntniß										Bemerkungen.
für die Zollabrechnung					unter 14 Jahren		über 14 Jahre							sonstige Christen						
unter 14 Jahren		über 14 Jahre		zusammen.					zusammen.									Israeliten.	Sonstige Nichtchristen.	
männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		Evangelische.	Katholische.	Mennoniten.	Deutsch-Katholische.							
13.		14.		15.	16.		17.		18.	19.	20.	21.	22.	23.				24.	25.	26.

in der Zählungsbezirks-Tabelle.

in der Gemeinde-Tabelle.

in der Gemeinde-Tabelle.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage zum Regierungsblatt von 1867.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar 1866 bis 31. Dezember 1866.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. **Rückstandsrechnung:**				
939	47	1. Einnahmsreste	939	47	—	—
170	—	2. Abgang an Ausgabsresten	170	—	—	—
—	—	II. **Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. **Rechnung vom laufenden Jahr:**				
		1. Beiträge für das Jahr 1865 erste Klasse 7 kr., zweite Klasse 9 kr., dritte 11½ kr. und vierte 14 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag der Gebäude:				
522,863	48	Summe des Versicherungsanschlags: 424,922,900 fl.	522,721	4	142	44
242,408	30	2. Aktivkapitalien (beziehungsweise bei der Versorgungsanstalt hinterlegte Kassenvorräthe)	79,500	—	162,908	30
3,586	42	Zins und Zinseszins hieraus	2,336	42	1,250	—
55,000	—	3. Passivkapitalien	55,000	—	—	—
308	38	4. Ersatz	108	38	200	—
622	41	5. Ertrag der Dienstgebäude	622	41	—	—
57	—	6. Geldstrafen	57	—	—	—
21	57	7. Außerordentliche Einnahmen	21	57	—	—
		IV. **Rechnung der uneigentlichen Einnahmen:**				
4,301	17	1. Kassenrest aus voriger Rechnung	4,301	17	—	—
		2. Von oder für fremde Kassen:				
—	46	a. aus voriger Rechnung	—	46	—	—
588,314	4	b. vom laufenden Jahr	588,314	4	—	—
		3. Von oder für Privatpersonen:				
18	45	a. aus voriger Rechnung	18	45	—	—
27	27	b. vom laufenden Jahr	—	—	27	27
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,418,641	22	Summe	1,254,112	41	164,528	41

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
417,478	20	1. Ausgabereste	293,134	42	124,343	38
1	—	2. Abgang an Einnahmsresten	1	—	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahr:				
222,709	21	1. Entschädigungen	125,463	48	97,245	33
		2. Schätzungskosten:				
22,712	33	a. Regelmäßige Einschätzungen	22,712	33	—	—
25,563	3	b. Allgemeine Revisionen	25,563	3	—	—
153	47	c. Spezialrevisionen	153	47	—	—
1,922	47	d. Abschätzung des Feuerschadens	1,922	47	—	—
—	—	e. Impressen	—	—	—	—
10,747	18	3. Einzugs- und Itemgebühren	10,747	18	—	—
120,052	—	4. Aktivkapitalien	120,052	—	—	—
55,000	—	5. Passivkapitalien	55,000	—	—	—
227	13	Zinsen hieraus	227	13	—	—
		6. Verwaltungskosten:				
2,794	45	A. Verwaltungsrath	2,794	45	—	—
3,911	18	B. Kassenverwaltung	3,911	18	—	—
		7. Aufwand für die Dienstgebäude:				
398	25	a. für bauliche Unterhaltung	398	25	—	—
100	33	b. Steuern und Abgaben	100	33	—	—
49	48	8. Prozeßkosten	49	48	—	—
418	23	9. Abgang und Ersatz	418	23	—	—
—	—	10. Außerordentliche Ausgaben	—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben:				
3,119	47	1. Kassenrest an künftige Rechnung	3,119	47	—	—
		2. An oder für fremde Kassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
588,314	4	b. vom laufenden Jahr	588,314	4	—	—
		3. An oder für Privatpersonen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
27	27	b. vom laufenden Jahr	27	27	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,475,701	52	Summe	1,254,112	41	221,589	11
		Einnahmsreste			164,528	41
		Mehrausgabe			57,060	30

Soll.		Ausgabe.		Hat.		Rest.	
fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
		Von den Passiven mit		—	—	57,060	30
		Gehen ab die Aktiva:					
		1. Kassenrest	3,119 fl. 47 kr.				
		2. Antheil am Werth des älteren Dienstgebäudes	15,900 „ — „				
		„ „ „ „ neueren „	8,761 „ 33 „				
		3. Antheil am Werth der Inventarien . . .	266 „ 22 „			28,047	42
		Rest der Passiven . . .		—	—	29,012	48
		Durch die nächste Umlage sind einzubringen:					
		Brandentschädigungen		222,709	21		
		Schätzungskosten		50,352	10		
		Verwaltungskosten		6,706	3		
		Aufwand für die Dienstgebäude		498	58		
		Prozeßkosten		49	48		
		Abgang und Ersatz		418	23		
		zusammen . . .		280,734	43		
		Die Brandentschädigungen sind in nachstehendem Verzeichniß enthalten.					

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
	1. Von früheren Jahren.				
Achern.	Lindenwirth Friedrich Behrle in Renchen . .	190	53	—	—
	Ferdinand Wiegert in Waldulm, an dessen Ehefrau Theresia geb. Bähr	368	40	—	—
	Michael Fallert auf dem Hagenberg, Gemeinde Kappelrodeck	360	—	—	—
Adelsheim.	Georg Mathes Hammel in Osterburken . . .	—	—	120	—
	Christian und Friedrich Kreß, Georg Stein und Heinrich Stutz Wittwe in Adelsheim . . .	160	—	—	—
	Ernst Dietrich und Georg Rothenhöfer Wittwe allda	—	—	320	—
	Gottlieb Kreß ledig allda	280	—	—	—
	Die Gemeinde Adelsheim	—	—	120	—
	Christian Pfeifer allda	—	—	160	—
	Johann Friedrich Schneck allda	—	—	120	—
	Michael Dörr, Mathes Keller, Georg Fischers Frau und Joseph Fischer allda	—	—	440	—
	Christian Fink allda	—	—	727	33
	Johann Hettinger, Friedrich Throm jung, Friedrich Throm alt, Jakob Schmidt und Friedrich Bollier allda	—	—	400	—
	Friedrich Throm alt dort	—	—	760	—
	Konrad Horn dort	—	—	1,520	—
	Konrad Horn, Friedrich Hettinger und Heinrich Zimmermann dort	—	—	760	—
	Johann Christian Ernst jung dort	—	—	720	—
	Ludwig Banschbach jung und Friedrich Bischoff Wtw. dort	—	—	320	—
	Johanna Katharina Steinmetz dort	—	—	280	—
	Elisabetha Banschbach und Friedrich Hettinger Maurers Frau dort	—	—	240	—
	Konrad Wittmann dort	—	—	280	—
	Hirsch Billigheimer Wittwe dort	—	—	320	—
	Andreas Zimmermann's Kinder dort	—	—	360	—
	Jakob Wenzel dort	—	—	2,783	38
	Ernst Helmsdörfer dort	—	—	560	—
	Ludwig Eisenmenger und Ernst Helmsdörfer dort	—	—	731	48
	Die Gemeinde Adelsheim	—	—	1,564	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Adelsheim.	Jakob Pfeffer, Eberhard Wenzel und Georg Leist in Adelsheim	—	—	1,040	—
	Gottlieb Kühner und Bernhard Fink dort	—	—	920	—
	Johann Kuhn's Ehefrau, Friedrich Kniehl, Christoph Bechold Wittwe und Johann Seitz allda	—	—	440	—
	Philipp Blum allda	—	—	640	—
	Albert Stutz allda	5	—	—	—
	Heinrich Pfeiffer allda	1	12	—	—
	Friedrich Hettinger allda	9	12	—	—
	Johann Siegmann allda	7	26	—	—
	Georg Fischer's Frau allda	5	—	—	—
	Christian Wägerle's Wittwe allda	6	—	—	—
	Johann Bühl und Daniel Bernhard Fink allda	23	42	—	—
	Die israelitische Gemeinde allda	1	36	—	—
	Oberamtmann Grosch allda	3	—	—	—
Baden.	Bierbrauer Nikolaus Kueller in Baden	183	6	183	6
	Valentin Seitz in Oberbeuern, Gemeinde Lichtenthal	276	14	—	—
	Johann von Merk Wittwe in Baden	—	—	10,435	33
Bonndorf.	Franz Nägele auf der Schaffhauser Säge, Gemeinde Grafenhausen	—	—	400	—
	Die Gemeinde Faulenfürst	320	—	—	—
	Gärtner Martin Maier in Stühlingen, an Martin Schalk in Waizen	1,240	—	—	—
	Siegmund Schlatter von Grafenhausen	760	—	—	—
	Felix Blatter in Riedersteg, Gemeinde Riedern	2,880	—	—	—
	Hirsch Bernheim allda	—	—	2,432	53
Boxberg.	Die Grundherrschaft Rüdt von Collenberg zu Eberstadt	—	—	4	—
	Die fürstlich Hohenlohe-Brandenstein'sche Standesherrschaft in Neidelsbach	—	—	560	—
	Moses Weckesser in Epplingen	—	—	80	—
	Adam, Johann und Peter Englert und Bürgermeister Weber in Schillingsstadt	—	—	400	—
	Andreas Schmidt, Valentin Joseph Hummel und Andreas Henninger in Schillingstadt	—	—	120	—
	Andreas Henninger allda	200	—	—	—
	Johann Philipp Weber's Frau dort	50	—	—	—
	Franz Michel Heck und Peter Heck jung, an Ersteren allein	360	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Boxberg.	Valentin Jenninger in Schillingstadt	—	—	560	—
	Franz Peter Grötzinger in Schillingstadt an dessen Rechtsnachfolger Valentin Köhler	230	—	—	—
	Adam Nikolaus, jetzt Johann Fischer und Ludwig Wetterich dort an Ludwig Wetterich . .	140	—	—	—
	Michael Volk in Dainbach	240	—	—	—
	Bierbrauer Friedrich Gerner in Uiffingen . .	97	36	—	—
	Wilhelm Scheuber und Mathias Zienecker in Schillingstadt	220	—	220	—
	Karl Schmitt Wittwe allda	—	—	1,080	—
	Johannes Kaibel jung allda	47	42	160	—
	Eduard Jenninger allda	386	7	180	—
	Georg Baier, Bürgermeister, an Gemeinderath Erhard Dörzbacher allda	650	—	350	—
	Adam Stauch jung allda, an Bürgermeister Baier	440	—	440	—
	Georg Peter Dörzbacher, Martin Englert, Martin Kaibel und Karl Seeber allda . . .	60	—	266	—
	Martin Kaibel Wittwe allda	240	—	160	—
	Martin Englert allda	—	—	560	—
	Valentin Geißler jung allda	480	—	480	—
	Christoph Englert allda	122	—	123	—
	Karl Geiger alt allda	648	—	650	39
	Georg Baier allda	—	—	383	6
	Das Stift Mosbach allda	508	50	508	50
	Gottfried Hollenbach in Unterschüpf	12	—	—	—
Breisach.	Christian Göhrig in Bickensohl	240	—	240	—
Bretten.	Kaufmann Wertheim, jetzt die israelitische Gemeinde in Bauerbach	—	—	430	40
	Friedrich Häfner in Bretten	16	—	—	—
	Heinrich Simon allda	53	14	—	—
Bruchsal.	Kopfwirth Johann Becker Erben in Bruchsal .	—	—	287	17
	Die Gemeinde Bruchsal	545	36	—	—
	Andreas Göll Wittwe dort	485	48	—	—
	Sebastian Wachter dort	328	28	—	—
	Nikolaus Rothardt I. in Oberhausen	17	16	—	—
Buchen.	Johann Peter Häfner und die israelitische Gemeinde in Buchen	—	—	60	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Buchen.	Franz Weber, Alois Schmelcher, Philipp Joseph Schmitt, Karl Häfner und Alois Erbacher in Buchen	80	—	—	—
	Sebastian Kuhn in Limbach	164	24	—	—
	Adam Joseph Halli in Dumbach	720	—	—	—
	Michel Elser dort	440	—	—	—
Bühl.	Gemeinde Ottersweier	56	—	—	—
	Bernhard Ihle in Neusatzeck, Gemeinde Neusatz	—	—	120	—
	Louis Rastätter in Ottersweier	—	—	400	—
	Lorenz Hodapp allda	—	—	80	—
	Ignaz Friedmann allda	600	—	—	—
	Anton Schindler allda	600	—	—	—
	Wilhelm Ernst allda	920	—	—	—
Donaueschingen.	Georg Hauger zu Wolterdingen	—	—	25	—
	Franz Benz in Bräunlingen	—	—	19	54
	Martin Held in Donaueschingen	—	—	160	—
	Bärenwirth Wendelin Riegger, jetzt Lammwirth Mathä Fritschi in Bräunlingen	—	—	200	58
	Die Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg wegen des Brandes auf dem Steppacher Hof, Gemeinde Blumberg	2,240	—	—	—
	Adolf Huber allda	—	—	8,224	—
	Johann Kritzer und Lorenz Kuttruff in Donaueschingen	376	—	—	—
	Hirschwirth Mathä Scherer in Bachheim	82	41	—	—
	Johann Lindinger in Donaueschingen, jetzt dessen Wittwe	1,120	—	—	—
	Karl Kirner allda	110	46	—	—
	Theodor Bader in Wolterdingen	3,366	45	—	—
	Die Gemeinde Biesingen	543	24	—	—
	Marx Hauger, Kronenwirth in Aasen	3,425	43	—	—
	Lindenwirth Georg Bausch in Bräunlingen	1,492	32	—	—
	Dominik Faller allda	193	51	—	—
	Joseph Fries in Neudingen	1,388	—	—	—
	Anton Münzer, Bäcker in Pfohren, an Gemeinderath Schneckenburger	1,855	22	—	—
	Anton Reichmann allda	800	—	—	—
	Heinrich Keller allda	880	—	—	—
	Ignaz Ohnmacht allda	1,120	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Donaueschingen.	Johann Scheerer, Sattler, in Pfohren, an Gemeinderath Schneckenburger	1,440	—	—	—
	Joseph Weber, Schneider allda, an obigen Gemeinderath	960	—	—	—
	Joseph Scheerer, Taglöhner allda, an obigen Gemeinderath	1,680	—	—	—
	Johann Metzger und Mathä Fehrenbach dort .	1,280	—	—	—
	Simon Rolli dort	53	36	—	—
	Jakob Manger, Vogt's Erben in Oefingen . .	—	—	316	—
Durlach.	Karl Leusler in Durlach	—	—	—	18
	Jakob Lamprecht, Friedrich Engel und Friedrich Würz in Königsbach	—	—	1,840	—
	Karl Blum Wittwe und Christian Goldschmidt in Durlach	—	—	80	—
	Christoph Wagner in Durlach	—	—	26	50
	Jakob Semmler und Thomas Maier zusammen allda	—	—	2,560	—
	Friedrich Kramer und Andreas Karle in Aue .	156	—	196	—
	Adlerwirth Christoph Weiß in Grötzingen . .	—	—	119	24
	J. Franz Kurz allda	449	59	—	—
	Sinauer u. Veit und Ferdinand Veit allda . .	—	—	320	—
	Philipp Schickle in Königsbach	1,080	—	—	—
	Georg Adam Schöner allda	—	—	280	—
	Ernst Fränkle und Georg Adam Schöner dort .	390	—	50	—
	Daniel Kratt dort	1,280	—	—	—
	Johann Bräuer dort	1,200	—	—	—
	Karl Föller, Friedrich Engel und Jakob Kammerer dort	480	—	—	—
	Philipp Jakob Schöner dort	200	—	—	—
	Moses Wolf Lehmann Sohn dort	488	2	—	—
	Jakob Friedrich Föller und Adam Dörrler dort	59	48	—	—
	Jakob Sailer und Daniel Föller dort . . .	82	21	—	—
	Friedrich Teuscher und Johann Teuscher dort .	2,040	—	—	—
	Adam Kratt dort	600	—	—	—
	Daniel Hoch dort	880	—	—	—
	Friedrich Dill Wittwe, Johannes Kammerer und Johannes Engel allda	2,066	40	733	20
	Christian Seefried allda	1,680	—	—	—
	Wilhelm Wenz und Johannes Fränkle dort . .	2,760	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Durlach.	Daniel Schmitt in Königsbach	800	—	—	—
	Adam Kastner allda	1,160	—	40	—
	Heinrich Scherle jung und Heinrich Becker ledig dort	1,200	—	—	—
	Christoph Bauer, Bleicher, und Georg Adam Kammerer, Weber dort	1,240	—	—	—
	Jakob Trunzer und Adam Fuchs dort . . .	1,021	—	367	—
	Jakob Bejamin allda	267	34	—	—
	Jakob Schöner, Christian Sohn, Georg Adam Schöner und Jakob Knodel Frau dort . .	490	—	70	—
	Jakob Kastner, Schmied, und Franz Horldt dort	1,560	—	—	—
	Daniel Schickle und Friedrich Kratt Wittwe dort	1,530	—	510	—
	Christian Bauer dort	1,028	—	1,028	—
	Johannes Ehrismann dort	2,623	26	—	—
	Christian Scheible und Christine Scheible dort .	40	—	—	—
	Franz Fränkle dort	24	—	—	—
	Seligmann Dreifuß dort	5	36	—	—
	Elias Hirsch Stern und Aaron Bär Stern dort	28	48	—	—
	Maier David Maier und Abraham Maier dort	8	—	—	—
	Isaak Wolf dort	1	36	—	—
	Michel Nonnenmacher, Elisabetha Kastner, Jakob Schöner, Christian Sohn, Georg Adam Schöner und Jakob Knodel Frau dort	15	18	—	—
	Wilhelm Doll in Königsbach	1	12	—	—
	Gottlieb Neumann und Heinrich Neumann allda	28	—	—	—
	Jakob Mall und Wilhelm Josef Völckle . . .	20	—	—	—
	Jakob Mall allda	12	—	—	—
	Johannes Jung allda	12	—	—	—
	Lehmann Wolf allda	8	—	—	—
	Daniel Jung allda	22	11	—	—
	Apotheker Doll allda	7	55	—	—
	Adam Kratt, Jakob's Sohn allda	15	—	—	—
	Johann und Friedrich Teuscher und Daniel Hoch allda	13	33	—	—
	Daniel Hoch allda	1	—	—	—
	Daniel Schmidt, Schneider allda	1	30	—	—
	Heinrich Becker und Heinrich Scherle allda . .	2	—	—	—
	Jakob Trunzer und Adam Fuchs allda . . .	1	—	—	—
	Adam Kastner allda	1	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag			
		Zahlung.		Rest.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Durlach.	Johannes Ehrismann in Königsbach	18	6	—	—
	Der Pfarrgarten allda	1	30	—	—
	Johannes Fränkle alt, Ochsenwirth allda . .	1	7	—	—
	Wilhelm Wentz allda	1	7	—	—
	Christian Seefried, Färber allda	3	45	—	—
	Johannes Kammerer allda	7	15	—	—
	Johannes Engel allda	—	30	—	—
	Johannes Bräuer allda	1	—	—	—
	Moses Wolf, Lehmann's Sohn allda	1	—	—	—
	Jakob Schöner allda	—	30	—	—
	Friedrich Engel allda	4	30	—	—
	Daniel Kratt allda	2	—	—	—
Eberbach.	Johannes Siegmund, Johann Peter Veith, Johann Ziegler, Ludwig Keßler, Hiob Müller alt, Hiob Greulich, Hiob Neuer, Johann Georg Kienzler, Wilhelm Krauth, Philipp Johann Veith, Jakob Bernhard, Johann Georg Winter alt, Jakob Strohauer, Anton Winter Wittwe, Konrad Kappes, Daniel Beisel und Karl Wilhelm Beisel in Eberbach an den Bevollmächtigten Bäcker Ludwig Keßler . . .	362	—	—	—
	Karl Birkenmaier, Jakob Dornberger und Heinrich Neuer, Hafner in Eberbach an den Bevollmächtigten H. Neuer	212	—	—	—
Emmendingen.	Das Domainenärar in Emmendingen . . .	—	—	15	18
	Götsch Levi Bernheimer in Eichstetten . . .	—	—	720	—
	Gottlieb Schillinger in Brettenthal, Gemeinde Freiamt	1,537	47	—	—
Engen.	Die Gemeinde Büßlingen wegen der Kirche .	—	—	7	11
	Karl Hall, Schuster in Engen	360	—	—	—
	Jakob Baldus allda	320	—	—	—
	Marie Welte allda	200	—	—	—
	Marie Anna Welte allda	240	—	—	—
	Die Gemeinde Engen	512	—	—	—
	Die Pfarrei Watterdingen	52	—	—	—
	Joseph Fritz in Thalheim	57	32	—	—
	Jakob Rigling in Watterdingen	8	—	—	—
Eppingen.	Christian Friedrich zu Stebbach	—	—	240	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Eppingen.	Johann Hartmann und Simon Bodenheimer zu Berwangen	—	—	80	48
	Engelwirth Wilhelm Schuchmann und Franz Bitterichs Kinder in Eppingen	826	40	—	—
	Johann Lutz und Isaak Löw Ettlinger dort	3	36	920	—
	Jakob Weickum, Schmied in Stebbach	160	—	—	—
	Peter Berg in Landshausen	444	—	—	—
	Goswin Biringer's Wittwe dort	—	—	440	—
Ettenheim.	Andreas Schaub in Grafenhausen	754	—	—	—
Ettlingen.	Friedrich Lehre Wittwe in Reichenbach	617	42	—	—
	Franz Karl Gramberger in Ettlingen	—	—	899	21
	Die Gemeinde Malsch	1,071	22	—	—
Freiburg.	Johann Schweizer in Eschbach	320	—	—	—
	Josef Schwörer, Schmied in Steig	740	—	—	—
	Josef Kuenzer, Bierbrauer in Freiburg	—	—	600	—
	Johann Georg Thoma, Handelsmann dort	159	2	40	—
	Karl Hauser von Burg	—	—	2,040	—
	Josef Pfändler in Littenweiler	1,080	—	—	—
	Stabhalter Josef Rohrwasser in der Wiehre, Stadtgemeinde Freiburg	80	—	—	—
	Hermann Steinhart in Geroldsthal, Gemeinde Dietenbach	760	—	—	—
	Philipp Anton Fauler, bezw. Hermann Fauler in Buchenbach	—	—	480	—
	Pankraz Kammerer in Neuershausen	590	29	—	—
	Ignaz Hummel in Eschbach	920	—	920	—
	Derselbe	240	—	240	—
Gengenbach.	Klara und Arthur von Löwenberg in Gengenbach	—	—	46	5
	Andreas Kuret in Ohlsbach	160	—	—	—
	Mathias Schüle zu Limrain, Gemeinde Oberharmersbach	200	—	—	—
Gernsbach.	Josef und Bartholomäus Späth Erben in Seelbach	200	—	—	—
	Joseph Künstel und Philipp Schaub in Langenbrand	600	—	—	—
Heidelberg.	Valentin Schwarz und Peter Martin Kuttiger in Neckargemünd	—	—	360	—
	Die Eisenbahnverwaltung wegen des Brandes in Heidelberg	102	32	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Heidelberg.	Hiob Grimminger in Rohrbach	730	45	—	—
	Peter Bauer allda	4	—	—	—
	Karl Jung Wittwe allda	12	—	—	—
	Franz Peter Knauber allda	1	—	—	—
Karlsruhe.	Fabrikant Fr. Wahl u. Komp. in Mühlburg	—	—	227	20
	Lammwirth Wilhelm Raub in Blankenloch	280	—	—	—
	Karl Schilling in Rüppurr	593	48	—	—
Kenzingen.	Anton Goldschmidt in Bombach	—	—	91	12
	Friedrich Greiner in Riegel	280	—	—	—
	Franz Gerber in Forchheim	624	—	—	—
	Karl Müller allda	240	—	—	—
	Andreas Uhli allda	752	—	—	—
	Mathias Joseph allda	—	—	240	—
	Johann Fehr Wittwe allda	63	57	—	—
Kork.	Essigsieder Karl Erhardt in Kork	—	—	69	7
	Müller Friedrich Klein II. in Rheinbischofsheim	640	—	—	—
	Durain u. Schwarzmann in Dorf Kehl	2,620	—	—	—
	Bierbrauer Georg Moser in Stadt Kehl	6,090	11	—	—
	Gustav Fingado, Seifensieder dort	91	54	—	—
	Friedrich Walter, Blechner dort	35	—	—	—
	Karl Asmus, Buchbinder dort	19	12	—	—
	Gustav Fingado dort	6	—	—	—
Lahr.	Anton Brunnenkant in Wittelsbach	360	—	—	—
	Chrysostomus Feist dort	1,454	5	—	—
	Georg Haberstroh in Dinglingen	181	42	—	—
	Anton Menard in Ottenheim	3	45	72	11
	Elisabetha Langenbach, Christians Tochter in Lahr	20	48	—	—
Lörrach.	Sonnenwirth Heinrich Bösinger und die Wittwe Born, jetzt Georg Kammüller und Wittwe Rosine Kammüller in Kandern, zusammen	1,091	58	—	—
	Friedrich Staub in Lörrach	—	—	55	—
	Jakob Trinler nieder in Hägelberg	1,254	8	—	—
	Friedrich Büchelin in Wintersweiler	1,400	—	—	—
	Die Wiesenthalbahngesellschaft wegen des Brandes in Hagen	—	—	120	—
Mannheim.	Fabrik der Frau Fürstin von Isenburg in Ludwigsthal, Gemeinde Schriesheim	—	—	2,467	20
	Papierfabrik Ph. Wilhelmi in Schriesheim	1,700	—	3,033	8

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag			
		Zahlung.		Rest.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Mannheim.	Anna Marie Vogt, Schreinermeisters Ehefrau in Mannheim	251	41	—	—
	Fabrikant Georg Karl Zimmern allda	43	48	—	—
Meßkirch.	Leander Hahn Wittwe in Rast	1,056	—	—	—
	Franz Nägele in Boll	480	—	—	—
	Georg Alge in Sauldorf	600	—	—	—
	Johann Keller in Leibertingen	800	—	—	—
	Konrad Schüle allda	320	—	—	—
	Die fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg	2	15	1,120	—
	Jakob Utz in Leibertingen	5	55	—	—
	Bürgermeister Hoferer allda	2	36	—	—
	Dominik Knittel allda	—	30	—	—
	Leo Steidle allda	10	—	—	—
	Die Standesherrschaft Fürstenberg	4	—	—	—
	Dominik Knittel in Leibertingen	1	42	—	—
	Josef Ellgaß allda	—	45	—	—
	Wilhelm Zink allda	—	45	—	—
	Stephan Hafner allda	1	15	—	—
Mosbach.	Katharine Scipio Wittwe in Mannheim	3,625	9	—	—
	Franz Xaver Obell in Neudenau	—	—	61	54
	Maier Kaufmann in Mosbach	98	19	—	—
	Bürgermeister Karl Senk in Mörtelstein	51	49	—	—
Müllheim.	Ochsenwirth Engler's Erben in Müllheim	—	—	805	39
	Franz Xaver Meier in Schliengen	600	—	—	—
	Johann Karth Wittwe allda	320	—	—	—
	Franz Anton Sattler Wittwe allda	320	—	—	—
	Michel Müller in Oberweiler	—	—	245	—
	Johann Georg Grenacher, Oeler dort	8	10	—	—
	Fischer Johann Schilling in Rheinweiler	600	—	—	—
Neustadt.	Sternenwirth Fidel Faller in Höllsteig	—	—	1,720	—
	Benedikt Hättich Erben zu Weiler, Gemeinde Kappel	1,750	—	—	—
	Martin Ketterer zu Altenweg, Gemeinde Vierthäler	—	—	160	—
	Rudolf Zähringer und Demeter Wunderle in Fischbach	—	—	520	—
	Joseph Enzmann in Oberlenzkirch	320	—	—	—
	Martin Fischer und Kons. in Bregenbach	800	—	—	—
	Georg Löffler im Joosthal, Gemeinde Vierthäler	1,480	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberkirch.	Joseph Birk in Oppenau	280	—	—	—
	Xaver Spinner in Ofersbach	40	—	—	—
Offenburg.	Ignaz König in Zimmern	—	—	200	—
	Jakob Marx Kind von Offenburg, an dessen Vormund Kaufmann Frank in Altenheim .	1,160	—	—	—
	Stephan Hügel in Marlen	103	14	—	—
	Philipp Belli in Rammersweier	320	—	—	—
Pforzheim.	Gebrüder Benkieser in Pforzheim	—	—	70	33
	Bernhard Volz Erben und Hirschwirth Franz Würtemberger in Hohenwart	—	—	440	—
	Julius Eßwein und Remig Schröck Erben dort	—	—	123	—
	Jakob Müller in Würm	700	—	—	—
	Karl Braun, Johannes Haug, Wilhelm Fischer, Jakob und Dorothea Müller allda	80	—	—	—
	Wilhelm Fischer, Adam Müller und Johann Georg Fischer in Würm	420	—	—	—
	Medard Reiling in Ersingen	80	—	—	—
	Albert Kauselmann und Joseph Anton Frei dort	—	—	180	—
	Joseph Anton Frei dort	—	—	248	—
	Traubenwirth Johann Jakob Trautz in Dillstein	124	26	—	—
	Wilhelm Geggenheimer und Georg Rittmann jung, Kübler, je zur Hälfte in Ittersbach .	220	—	220	—
	Mathias Augenstein, Schreiner in Ispringen .	668	—	—	—
	Die Schifferschaft der Butzenhöhner Sägmühle in Langenalb	680	—	—	—
	Johann Kratz in Büchenbronn	480	—	—	—
	Christoph Kreutel's Wittwe dort	640	—	—	—
Pfullendorf.	Blasius Hügle in Altlichtneck, Gemeinde Illmensee	440	—	—	—
	Pelag Krezdorn in Judentenberg, Gemeinde Ruschweiler	400	—	—	—
	Friedrich Endres, Gerber in Pfullendorf . . .	1,020	—	—	—
Radolfzell.	Bürgermeister Johann Meßmer in Singen . .	1,600	—	—	—
	Fidel Müller in Bohlingen	2,080	—	—	—
	Hechtwirth Stephan Dieze in Stiegen, Gemeinde Oehningen	—	—	6,088	—
	Bonifaz Höliner in Friedingen	600	—	—	—
	Ludwig Kornmaier allda	1,040	—	80	—
	Chrysost. Kenzler allda	400	—	—	—
	Dionys Hügle in Gottmadingen	61	20	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Radolfzell.	Mainrad Ehrenbach in Böhringen	1,370	—	—	—
	Johann Eisen allda	4	—	—	—
	Johann Helmlinger allda	2	—	—	—
	Johann Horber, Maurer allda	1	—	—	—
	Joseph Winter allda	2	—	—	—
Rastatt.	Adam Götz in Steinmauern	—	—	53	27
	Der Pfarrhausbaufond in Niederbühl . . .	880	—	—	—
	Lindenwirth Joseph Franz in Rastatt . . .	2,684	39	—	—
Säckingen.	Bürgermeister Johann Uiker in Willaringen .	1,880	—	—	—
	Fridolin Huber in Häner	—	—	40	—
	Karl Mangold in Säckingen	445	35	—	—
	Aloys Döbele Wittwe dort	80	23	—	—
St. Blasien.	Gr. Forstdomänenärar wegen des Sägehofes zu Aha, Gemeinde Schluchsee	—	—	240	—
	Wilhelm Maier in Hintertodtmoos, Gemeinde Todtmoos	660	—	—	—
	Fidel Muchenberger in Schwand, Gemeinde Urberg	460	—	—	—
	Die Gemeinde Schlageten	72	—	—	—
Schönau.	Hermann Wetzel Wittwe und Philipp Rümmele Wittwe in Mambach	—	—	816	—
	Martin Kaiser und Fidel Leitner in Todtnau .	4	30	—	—
Schopfheim.	Gemeinde Gresgen	—	—	280	—
	Fridolin Meier und Bernhard Rutschle Wittwe in Eichsel	240	—	—	—
	Johann Friedrich Zeh in Elbenschwand . . .	1,280	—	—	—
	Johann Friedrich Kiefer allda	1,280	—	—	—
	Johann Jakob Kiefer und Friedrich Weiß dort	1,000	—	—	—
Schwetzingen.	Philipp Weidner, Michaels Sohn, in Neckarau	5	—	—	—
Sinsheim.	Georg Laubinger in Sinsheim	184	—	—	—
	Friedrich Grab in Rohrbach	600	—	—	—
	Der Heiligenfond in Rappenau	63	56	—	—
	Karl Konrad Schmied in Waibstadt	404	48	—	—
	Karl Sterzenbach und Franz Berger allda . .	—	—	1,800	—
	Longin Wittmann's Tochter Rosa und Johann Baptist Boppre allda	1,075	—	—	—
	Franz Karl Brettel allda	880	—	—	—
	Philipp Joseph Berdani Kinder, Longin Wittmann's Tochter Rosa, jetzt Ludwig Hofherr und Johann Baptist Boppre dort	474	40	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Sinsheim.	Philipp Joseph Schimmer in Waibstadt . . .	2,516	—	—	—
	Die Gemeinde Waibstadt	720	—	—	—
	Karl Friedrich Bender, Bierbrauer dort . . .	56	—	—	—
	Franz Christoph Ries und Karoline Zeitz dort	2	24	—	—
	Adam Sterzenbach, Bezirksförster dort . . .	3	9	—	—
	Die Gemeinde allda	3	36	—	—
	Karl Berger, Florian Brettel und Philipp Berger dort	2	—	—	—
	Sebastian Mader und Philipp Joseph Berdani Wittwe dort	12	48	—	—
	Philipp Joseph Berdani Wittwe dort	—	30	—	—
	Philipp Joseph Pfannenschlag dort	—	30	—	—
Staufen.	Fruchthändler Konrad Wehrle in Eschbach . .	280	—	—	—
	Franz Kind, Rebstockwirth in Grunern . . .	662	20	—	—
	Andreas Gremmelsbacher in Griesheim . . .	80	—	—	—
	Die Gemeinde Krotzingen, vorbehaltlich des Anspruchs des Salomon Bloch S. S. von Sulzburg auf einen verhältnißmäßigen Antheil an dieser Summe	—	—	349	—
Stockach.	Bernhard Moosbrugger von Reuthe	640	—	—	—
	Thomas Manogg's Kinder in Raithaslach . .	373	36	—	—
	Die Grundherrschaft von Langenstein wegen des Brandes auf dem Madachhof, Gemeinde Mainwangen	4,170	55	—	—
	Kaspar Wiggenhauser in Renzingen	1,960	—	—	—
Tauberbischofsheim.	Balthasar Kech, Schlosser in Tauberbischofsheim	360	—	—	—
	Die Gemeinde Tauberbischofsheim	—	—	4,916	45
	Der Gymnasiumsfond daselbst	—	—	5,065	33
	Johann Götz in Königshofen	—	—	20	24
	Franz Schwab dort	—	—	70	—
	Bernhard Hofmann dort	—	—	30	—
	Friedrich Drescher in Grünsfeld	280	—	—	—
	Martin Barthel dort	—	—	640	—
	Nikolaus Waldherr und Johann Lanig allda .	—	—	160	—
	Johann Lang allda	—	—	480	—
	Aaron Rosenbaum und Johann Lanig allda .	—	—	40	—
	Philipp Spang allda	—	—	80	—
	Barbara Rösner und Valentin Leuser allda .	—	—	24	—
	Die Gemeinde Grünsfeld	—	—	608	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Tauberbischofsheim.	Die Stadtgemeinde Tauberbischofsheim . . .	—	—	400	—
	Jakob Blatz Frau und Martin Stolzenberger in Werbach	173	—	—	—
	Georg Joseph Karges in Impfingen	1,340	49	—	—
	Georg Adam Bundschu dort	1,160	—	—	—
Triberg.	Fidel Ketterer's Kinder Joseph, Marie und Adolf zu Böhrenbach, wegen des Brandes zu Weisenbach, Gemeinde Schönwald	—	—	720	—
	Johann Kammerer in Evangelisch Thennenbronn	1,040	—	—	—
	Johann Georg Herr in Niederwasser	2,120	—	—	—
Ueberlingen.	Mathias Ortlieb, Schreiner in Frickingen . .	480	—	—	—
	Aloys Rieger auf dem Riedhof, Gemeinde Rickenbach	80	—	—	—
	Joseph Ehinger von Baitenhausen	960	—	960	—
	Ferdinand Binder allda	—	—	352	—
	Fidel Riede allda	981	—	981	—
	Anton Böll in Deggenhausen	600	—	—	—
	Ignaz Hinau auf dem Hundweiler Hof, Gemeinde Ittendorf	1,800	—	—	—
Villingen.	Mathias Scherzinger in Langenbach	—	—	1,400	—
	Johann Bösinger in Peterzell	340	—	—	—
	Jakob Günther in Oberkürnach	1,868	—	—	—
	Bartle Rapp in Weiler	760	—	—	—
	Andreas Hockenjos in Burgberg	480	—	—	—
	Christian Maier in St. Georgen	2,520	—	—	—
	Christian Grieshaber allda	1,600	—	—	—
	Friedrich Haas allda	2,000	—	—	—
	Johann Georg Weiß und Barbara Obergfell Wittwe allda	2,960	—	—	—
	Christian Steinhilber allda	2,040	—	—	—
	Philipp Weißer allda	10,880	—	—	—
	Gemeinde St. Georgen	—	—	240	—
	Mathias Obergfell Wittwe dort	1,600	—	—	—
	Samuel Wößner dort	480	—	—	—
	Andreas Kammerer Wittwe dort	1,920	—	—	—
	Dorothea Kaiser dort	—	—	1,580	—
	Andreas Bronnenkant dort	1,920	—	—	—
	Jakob Bösinger und Johann Georg Jäckle allda	2,720	—	—	—
	Mathias Staiger dort	800	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Villingen.	Andreas Haas und Heinrich Müller's Kinder in St. Georgen	1,360	—	—	—
	Johann Michel Heinemann Wittwe allda	1,838	32	—	—
	Salomon Aberle allda	1,200	—	—	—
	Die Gemeinde allda	—	—	1,680	—
	Mathias Haas allda	56	36	—	—
	Christian Haas allda	4,360	—	—	—
	Ludwig Haas allda	5,706	24	733	36
	Johann Georg Jäckle allda	1,440	—	—	—
	Joseph Friedrich Rieger Wittwe allda	—	—	2,080	—
	Andreas Rapp allda	2,240	—	—	—
	Matthias Wintermantel Wittwe allda	128	—	—	—
	Bartle Kaiser und Alexander Staiger allda	1,400	—	—	—
	Die Kirchspielsgemeinde St. Georgen	11,667	35	—	—
	Jakob Weißer in Peterzell	3,426	36	—	—
	Polizeidiener Kinninger und Johann Schlenker dort	6	—	—	—
	Johann Georg Müller in Brigach	3,360	—	—	—
	Die Gemeinde Obereschach	55	—	—	—
	Johann Nepomuk Ewadinger in Ueberauchen	36	—	—	—
Waldkirch.	Joseph Weber und Jakob Burger in Biederbach	—	—	92	—
	Joseph Wehrle in Obersimonswald	—	—	60	—
	Magdalena Steurer ledig und Joseph Reichenbach in Ohrensbach	—	—	200	—
	Anton Kienzle in Dettenbach, Gemeinde Stahlhof	—	—	2,280	—
	Joseph Flamm in Winterbach, Gemeinde Unterglotterthal	—	—	120	—
	Nikolaus Wernet von Unterbiederbach, Gemeinde Biederbach	1,040	—	—	—
	Joseph Biehler von da	1,200	—	—	
Waldshut.	Die Kirchenpflege zu Obereggingen	—	—	3,440	—
	Diese wegen des Pfarrhauses	—	—	2,920	—
	Benedikt Hauß Wittwe in Hochsal	—	—	—	45
	Urban, jetzt Philipp Dietsche in Engelschwand	340	—	—	—
	Die Gemeinde Niederwihl	693	33	—	—
	Müller Joseph Morath von Detzeln	2,480	—	—	—
	Konstantin resp. Christian Harsch in Röggenschwiehl	2,000	—	—	—
	Bernhard Flum allda	1,800	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Waldshut.	Lehrer Baumgartner Wittwe und Mathä Flum in Nöggenschwiehl	2,545	—	15	—
	Bernhard Flum allda	1,480	—	—	—
	Philipp Bächle Wittwe, Nothburga, geb. Tröndle dort	2,460	—	—	—
	Blasius Leber und Johann Mutter dort	1,900	—	—	—
	Augustin Hilpert dort	—	—	1,000	—
	Johann Boll dort	1,460	—	—	—
	Therese Flum Wittwe und Joseph Thoma dort	440	—	—	—
	Andreas Herzog, Wirth dort	4,587	54	—	—
	Die Gemeinde Nöggenschwiehl wegen des Schulhauses	—	—	118	2
	Fidel und Johann Baptist Hilpert, Dominik Leber's Wittwe, Peter Flum und Jakob Flum von da	—	—	60	—
	Johann Georg Albicker in Endermettingen	1,320	—	—	—
	Mathä Maier in Gurtweil	1,135	11	—	—
	Stabhalter Fridolin Hupfer in Heubach, Gemeinde Bierbronnen	920	—	—	—
	Johann Knecht's Ehefrau, Maria Widmer in Oberalphen	15	—	—	—
Weinheim.	Die Lederfabrikanten Heintze und Freudenberger in Weinheim	—	—	261	22
Wertheim.	Julius Blatz und Lorenz Ochs in Külsheim	600	—	920	—
	Karl Seitz, Rosenwirth allda	3,336	—	400	—
	Philipp Lawo allda	1,384	—	80	—
	Jüdlein Brückheimer allda	276	—	—	—
	Georg Häfner Wittwe allda	345	36	—	—
	Isaak Kastanienbaum allda	480	—	—	—
	Johann Joseph Arnold und Jakob Hardt Wittwe dort	413	20	106	40
	Nikolaus Seubert dort	96	11	—	—
	Johann Adam Helferich dort	402	—	320	—
	Johann Joseph Geiger und Michel Morstadt dort	200	—	—	—
	Franz Anton Beger Wittwe und Josef Döll Wittwe dort	61	7	—	—
	Andreas Burger Wittwe, Johann Joseph Schmidt und Julius Blatz allda	16	—	240	—
	Michael Weilhardt u. Franz Joseph Adelmann dort	—	—	258	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Wertheim.	Franz Joseph Adelmann allda	217	—	—	—
	Franz Joseph Stecher und Cornel Döll allda	92	—	120	—
	Johann Jakob Ochs allda	15	—	—	—
	Jakob Hart Wittwe allda	2	—	—	—
	Moses Stern allda	4	—	—	—
	Franz Joseph Reinhardt W. S. allda	15	—	—	—
	Cornel Döll allda	1	59	—	—
	Burkhard Köhler Wittwe allda	40	—	—	—
	Franz Joseph Reinhardt allda	15	—	—	—
Wiesloch.	Georg Filsinger und Georg Sauer in Baierthal	—	—	584	32
	August Römer in Altwiesloch	6,797	52	—	—
	Abraham Mengesdorf in Wiesloch	—	—	400	6
	Stephan Fausser dort	252	12	—	—
	Johann Dussel dort	243	3	—	—
	Jakob Menger I. in Walldorf	125	—	—	—
	Peter Joseph Janson dort	308	48	—	—
	Philipp Molbert dort	8	—	—	—
Wolfach.	Matheus Hermann in Gelbach	720	—	—	—
	Bernhard Schmitt und Konstantin Schuler in der Kluse, Gemeinde Einbach	24	—	—	—
	Ignaz Dieterle und Cölestin Armbruster zu Schapbach	—	—	380	—
	Eleonora Armbruster auf dem Kupferberge, Gemeinde Schapbach	960	—	—	—
	Papierfabrikant Johann Nepomuk Knäble in Schapbach	—	—	252	32
	Georg Friedrich Bühler zu Backerleshof, Gemeinde Lehengericht	2,190	—	—	—
	Flößer Christian Steiger in Schiltach	640	—	—	—
	2. Vom laufenden Jahre.				
Adelsheim.	Kilian Weber, Küfer in Seckach	4	—	—	—
	Andreas Schmidt, Wittwe in Adelsheim	4	—	—	—
	Johann Banspach allda	57	41	—	—
	Ernst Dietrich allda	3	12	—	—
Baden.	Schneider Heinrich Falk in Baden	12	—	—	—
	Valentin Seitz in Oberbeuern, Gemeinde Lichtenthal	15	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag			
		Zahlung.		Rest.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Bonndorf.	Johann Georg Hettich in Grimmelshofen . .	1,885	—	—	—
	Maria Götz Wittwe allda	2,896	—	—	—
	Hermann und Katharina Hettich dort . . .	201	38	—	—
	Fridolin Isele und Anton Hug in Aichen . .	2,560	—	—	—
	Johanna Boll dort	19	50	—	—
	Augustin Isele dort	10	42	—	—
	Johanna Boll dort	1	30	—	—
	Fridolin Isele dort	3	—	—	—
	Fortunata Hettich in Grimmelshofen	4	—	—	—
	Karl Binninger in Ewattingen	19	30	—	—
	Dominik Bernauer in Oberwangen	—	—	413	20
	Johann Baptist Schäuble dort	—	—	413	20
	Dominik Bernauer dort	—	—	17	30
	Josef Büche dort	—	—	4	—
	Ulrich Kaiser dort	—	—	5	—
	Johann Duttlinger dort	—	—	1,653	20
Boxberg.	Die Gemeinde Uiffingen	24	—	—	—
	Peter Jäger Wittwe in Boxberg	15	—	—	—
	Georg Martin Kurz allda	40	—	—	—
Breisach.	Georg Binninger in Bischoffingen	—	—	408	—
	Martin Schmidlin allda	296	—	—	—
	Johannes Rinker allda	127	10	—	—
	Georg Steinmann allda	7	54	—	—
	Michael Wintermantel allda	6	54	—	—
	Gervas Sitter in Breisach	21	30	—	—
	Gerhard Fichter, Schmied in Achkarren . . .	305	50	—	—
	Konrad Probst allda	3	36	—	—
Bretten.	Jakob Brauch's Wittwe in Wössingen . . .	27	30	—	—
Bruchsal.	Die badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Waghäusel	7,298	25	—	—
	Kaufmann Karl Bär-Gerson in Bruchsal . .	69	36	—	—
	Romann Veith dort	5	20	—	—
	Johann Adam Hagenmeier dort	—	—	2,400	—
	Die Gebrüder Zimmermeister Hetterich allda .	37	15	—	—
	Joseph Adam Bopp in Bruchsal	6	—	—	—
	Franz Peter Brecht Wittwe in Rheinsheim .	120	—	120	—
	Joseph Heilmann in Kronau	5	—	160	—
	Andreas Kugelher allda	—	—	160	—
	Remigius Heilmann allda	4	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Bruchsal.	Johann Michael Knebel in Kronau	6	—	—	—
	Paul Knaus dort	9	—	—	—
	Förster Walther dort	32	30	—	—
	Josef Wolf in Oestringen	6	30	—	—
	Anton Beißmann jung in Ubstadt	34	38	—	—
	Franz Abele Wittwe und August Fetzner in Untergrombach	—	—	408	9
	August Fetzner allda	—	—	320	—
	Anton Abele Wittwe allda	13	13	—	—
	Franz Köhler allda	32	45	—	—
	Johann Peter Riedle in Bruchsal	—	—	400	—
	Ignaz Knoch dort	—	—	29	29
	Johann Adam Megerle dort	—	—	12	16
	Johann Peter Riedle dort	—	—	9	—
	Peter Wiesenmaier in Weiher	—	—	320	—
	Gregor Hochadel dort	—	—	144	—
	Leo Prestel dort	—	—	—	56
	Peter Wiesenmaier dort	—	—	7	30
	Gregor Hochadel dort	—	—	3	—
	Leo Prestel dort	—	—	6	—
Buchen.	Georg Baumann in Buchen	1,591	25	—	—
	Gustav Adolf Bundschuh dort	20	32	—	—
	Die Fürstliche Standesherrschaft Leiningen wegen des Brandes in Ernstthal, Gemeinde Mörschenhardt	2,433	20	—	—
	Dieselbe wegen des Brandes in Schloßau	—	—	81	11
Bühl.	Felix Friedmann in Greffern	1,234	18	—	—
	Ignaz Friedmann in Ottersweier	2	36	—	—
	Louis Rastätter dort	3	56	—	—
	Lorenz Hodapp dort	4	6	—	—
	Paul Geiger, Bäcker in Bühl	207	22	207	22
	Traubenwirth Ludwig Bauer in Eisenthal	—	—	1,482	21
	Oskar Maurath in Unzhurst	—	—	39	2
Donaueschingen.	Josef Schaller jung in Riedöschingen	—	—	2,538	—
	Emilian Bödinger und Gebhard Abler dort	—	—	50	—
	Der Kirchenfond dort	2	24	—	—
	Mathias Pfeiffer dort	6	—	—	—
	Johann Baptist Meßmer in Bachheim	32	—	—	—
	Andreas Gänsler in Döggingen	2,087	45	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Donaueschingen.	Joseph Laule in Döggingen	—	—	1,560	—
	Anton Bausch dort	1,322	—	—	—
Durlach.	August Dürr in Durlach	500	13	—	—
	Adam Lehberger dort	5	6	—	—
	Johann Neumann in Königsbach	18	51	—	—
	Auguste, Amalie und Ludwig Enz von Karlsruhe	—	—	1,131	26
	August Dürr in Durlach	240	—	—	—
Eberbach.	Ludwig Dornes in Michelbach	640	—	—	—
	Karl und Georg König in Oberschwarzach	23	59	—	—
Emmendingen.	Johann Georg Sick, Wagner in Emmendingen	3,600	—	—	—
	Ludwig Schell Wittwe dort	3,240	—	—	—
	Samson Reiß dort	3,680	—	—	—
	Johann Georg Bluft, Schuhmacher dort	3,004	44	—	—
	Christian Spörin dort	1,800	—	—	—
	Christian Maler, Färber dort	2,240	—	—	—
	Philipp Weil dort	2,082	40	—	—
	Nikolaus Bruckmann dort	159	14	—	—
	Karl Leppert, Bäcker dort	19	30	—	—
	Nikolaus Bruckmann, Schreiner dort	7	15	—	—
	Philipp Weil dort	6	30	—	—
	Christian Maler, Färber dort	14	—	—	—
	Christian Spörin dort	13	30	—	—
	Johann Georg Bluft dort	3	—	—	—
	Samson Reiß dort	12	—	—	—
	Wilhelmine Schell dort	3	30	—	—
	Wagner Sick dort	2	—	—	—
	Die Großherzogl. Wasser- und Straßenbauverwaltung dort	9	—	—	—
	Michael Engler, Simon's Sohn in Köndringen	380	44	—	—
	Johann Georg Meier, Blechner in Eichstetten	996	41	—	—
	Jakob Martin Burst dort	2	50	—	—
	Schwanenwirth Haßler dort	1	—	—	—
	Die Gemeinde Eichstetten	4	—	—	—
	Johann Georg Füßlin Wittwe	—	15	—	—
	Großherzogliches Domänenärar wegen des Brandes auf der Hochburg, Gemeinde Windenreuthe	—	—	158	35
	Johann Georg Bluft in Emmendingen	—	—	80	—
Engen.	Ludwig Stuckle auf der Thalmühle, Gemeinde Biesendorf	280	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Engen.	Moriz Martin in Weiterdingen	—	—	885	20
	Xaver Dietrich, Küfer in Engen	4,563	24	—	—
	Schuster Johann Preiß in Hattingen	—	—	85	29
	Lorenz Bollin in Uttenhofen	19	12	—	—
Eppingen.	Die Franz von Göler'sche Grundherrschaft in Sulzfeld	—	—	5,552	—
	David Maier in Sulzfeld	22	—	—	—
	Johann Meergraf dort	6	—	—	—
	Wittwe Hettmannsperger dort	14	45	—	—
	Jonathan Ege dort	—	36	—	—
Ettenheim.	Michael Baum in Kippenheim	120	—	—	—
	Josef Bruder und Michael Baum dort	69	39	—	—
	Wilhelm Kramer in Mahlberg	508	—	—	—
	Alexander Rieder dort	9	—	—	—
Ettlingen.	Johann Deck IV. in Mörsch	524	—	—	—
	Johann Fütterer II. dort	27	29	—	—
	Josef Kastner III. dort	19	21	—	—
	Franz Anton Schröder in Forchheim	9	—	160	—
Freiburg.	Michael Sutter in Wildthal	920	—	—	—
	Cyriak Freider in Lehen	391	—	—	—
	Mathias Disch dort	2	—	—	—
	Cyriak Herz dort	3	—	—	—
	Engelwirth Josef Gremmelsbacher in Eschbach	16	—	—	—
	Josef Gremmelsbacher dort	—	—	3,600	—
Gengenbach.	Dominik Brüderle in Ohlsbach	—	—	514	47
	Josef Stöckle jung in Zell a. H.	—	—	125	—
Gernsbach.	Lukas Heck, Hirschwirth in Weißenbach	18	—	—	—
	Leo Lang in Staufenberg	11	30	627	30
	Karl Haasmann dort	13	—	—	—
	Bürgermeister Grabenstetter dort	2	30	—	—
	Jakob Grimm in Gernsbach	—	—	286	40
	Die Stadtgemeinde dort	—	—	681	5
	Jakob Friedrich Fieg dort	—	—	11	—
	Friedrich Deuchler, Nagelschmied dort	—	—	2	30
	Friedrich Fieg Wittwe dort	28	—	—	—
	Friedrich Langenbach Wittwe dort	—	—	2,260	—
	Wilhelm Langenbach dort	—	—	3,564	—
	Jakob Friedrich Fieg	—	—	5	—
	Wildmannwirth Wilhelm Langenbach dort	—	—	27	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Gernsbach.	Gerber Merkle in Gernsbach	—	—	1	15
	Ludwig Kugel dort	—	—	—	30
	Franz Kobelt Wittwe dort	—	—	2	30
	Friedrich Hetzel dort	—	—	1,374	20
	Friedrich Deuchler dort	—	—	28	—
	Karl Krieg dort	—	—	11	12
	Friedrich Hetzel dort	—	—	13	—
	Ludwig Kugel dort	—	—	—	45
	Johann Merkle dort	—	—	3	15
Heidelberg.	Valentin Frey in Heidelberg	—	—	914	24
	Peter Schmitt in Wilhelmsfeld	497	8	—	—
	Lazarus Reiß in Heidelberg	2,451	46	—	—
	Schuhmacher Franz Josef Helferich in Schönau	77	50	—	—
	Michael Reinhard in Wilhelmsfeld	10	—	784	48
	Jakob Witter Wittwe, Karl Knorr und Philipp Jakob Steinbrenner in Neckargemünd, zusammen	—	—	1,560	—
	Karl Knorr dort	—	—	94	32
	Philipp Jakob Steinbrenner dort	—	—	49	9
	Jakob Heinrich Leist dort	—	—	56	—
	Philipp Kühner dort	—	—	148	—
	Christian Eck Wittwe in Mauer	—	—	79	15
	Anton Ziegelmüller's Wittwe dort	—	—	5	—
Jestetten.	Rößlewirth Xaver Grießer in Bühl	5,000	—	—	—
	Anton Probst in Berwangen	1,283	2	1,283	2
Karlsruhe.	Max Gerhardt in Rintheim	—	—	468	—
	Bernhard Kastner dort	—	—	424	—
	Grünhofwirth Christian Höck hier	156	—	—	—
	Friedrich Kolb in Rusheim	6	14	—	—
	Kaufmann Theodor Meyer in Grünwinkel	72	22	—	—
Kenzingen.	Georg Schwarz in Kenzingen	—	—	216	—
	Konrad Kaspar dort	58	—	—	—
	Xaver Rainer, Maurer dort	6	—	—	—
	Sebastian Amann Wittwe in Bombach	—	—	288	—
Konstanz.	Chrysost Harrer in Konstanz	18	—	—	—
	Bierbrauer Franz Vollmer dort	44	—	—	—
	Josef Korber und Peter Löhri Wittwe im Paradies zu Konstanz, je zur Hälfte	20	—	—	—
	Adam Rehm in Güttingen	12	18	—	—
	Derselbe	—	—	560	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Konstanz.	Freiherr v. Bodmann zu Bodmann wegen des Brandes zu Höffen, Gemeinde Langenrain	—	—	54	24
	Max Bohl in Güttingen	—	—	1,208	—
	Josef Müller in Liggeringen	760	—	760	—
Kork	Michael Guth in Dorf Kehl	—	—	496	30
	Sattler Roß dort	31	—	—	—
	Christian Feßler in Scherzheim	770	15	—	—
	Michael Reiß II. Ehefrau in Leutesheim	504	7	—	—
	Michael Reiß II. dort	3	6	—	—
	Ortsdiener Hummel dort	—	33	—	—
	Michael Hummel IX. dort	—	16	—	—
	Schuster Michael Keck I. Wittwe dort	16	—	360	—
Lahr.	Wilhelm Götz Ehefrau in Lahr	1,100	18	—	—
	Andreas Adolfi Wittwe dort	14	50	—	—
	Johannes Gänshirt dort	4	57	—	—
	Jakob Göhringer, Bäcker dort	2	51	—	—
	Die Gemeinde Ichenheim	3	12	—	—
	Jakob Kopp, Handelsmann in Lahr	109	20	—	—
	Georg Stolz, Weber dort	—	—	128	54
	August Kramer und Söhne dort	1,005	12	204	12
	Christian Scholder, Färber dort	831	4	—	—
Lörrach.	Wilhelm Häusler in Steinen	1,000	—	95	32
	Mathias Schöpflin dort	725	59	—	—
	Christian Röschard und Fridolin Garni in Weil	18	40	—	—
	Die Großherzogl. Domänenverwaltung Müllheim wegen des Brandes in Kandern	205	24	—	—
	Die Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung wegen des Brandes zu Schusterinsel, Gem. Weil	—	—	440	—
	Löwenwirth Hermann Soder in Wyhlen	42	31	—	—
Mannheim.	Die Stadtgemeinde Mannheim	348	33	—	—
	Tünchermeister Lorenz Kesselbach dort	18	8	—	—
	Georg Velten dort	17	—	—	—
	Friedrich Mayer dort	—	—	1,852	38
	Karl Wörner, Kleidermacher dort	—	—	8	36
	Jakob Weick, Bierbrauer dort	—	—	38	48
	Christian Horn, Gastwirth	—	—	14	24
	Katharina Wendling, Kaffetier Wittwe dort	—	—	8	24
Meßkirch.	Georg Alge in Sauldorf	28	18	—	—
	Georg Mülherr dort	2	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Betrag Zahlung. kr.	Betrag Rest. fl.	Betrag Rest. kr.
Meßkirch.	Josef Jörg in Sauldorf	—	30	—	—
	Andreas Klotz in Bietingen	9	36	—	—
	Anton Reichle in Heinstetten	—	—	1,480	—
	Otto Kreuzer, Thalmüller in Meßkirch	—	—	442	44
Mosbach.	Der Kirchenbaufond in Billigheim	186	51	—	—
	Löb Zwang in Stein	22	—	—	—
Müllheim.	Johann Georg Bolanz in Obereggenen	228	2	—	—
	Johann Friedrich Zuberer dort	20	—	—	—
	Nikolaus Dreyer in Genf wegen des Brandes in Badenweiler	224	56	—	—
	Peter Kappeler in Neuenburg	—	—	629	36
	Joseph Hüttlin, Schneiders Wittwe dort	—	—	21	10
	Ludwig Kiefer's Eheleute in Sulzburg	—	—	725	—
	Ludwig Kleyling, Schlosser dort	—	—	566	—
	Daniel Marx dort	—	—	181	7
	Abraham Weil, Götsch Sohn dort	—	—	48	—
Neustadt.	Müller Heinrich Ganter in Neustadt	10,601	15	—	—
	Nikolaus Winterhalter in Schollach	—	—	3,520	—
Oberkirch.	Bürgermeister Josef Treier im hinteren Bühl, Gemeinde Ibach	—	—	120	—
	Ludwig Gmeiner in Griesbach	56	45	—	—
	Stephan Panter in Weingarten, Gemeinde Ulm	280	—	280	—
	Johann Georg Maier im Rinken, Gemeinde Ramsbach	—	—	40	—
Offenburg.	Michael Würth in Bohlsbach	80	—	—	—
	Benedikt Ehret in Hofweier	—	—	320	—
Pforzheim.	Christof Bechtler in Brötzingen	—	—	1,920	—
	Johannes Staib, Schmied dort	20	—	—	—
	Kannenwirth Christian Rohrbacher in Dietlingen	24	—	—	—
	Andreas Goßweiler, Küfer, und Juliane Grau in Niefern	9	36	—	—
	Johann Friedrich Schwemmle in Langenalb	28	—	—	—
	Karl Bayer, Maurer in Ispringen	2	30	69	20
	Jakob Lechler und Jakob Schill allda	1,840	—	—	—
	Friedrich Kunzmann und Heinrich Trautz dort	1	36	—	—
	Philipp Armbruster dort	15	—	—	—
	Lorenz Hofsäß in Göbrichen	—	—	63	28
Pfullendorf.	Blasius Hügle in Altlichteneck, Gemeinde Ilmensee	520	—	—	—
	Josef Möhrle in Großschönach	—	—	83	12

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Pfullendorf.	Joseph Hornstein in Denkingen	3,080	—	—	—
Radolfzell.	Konrad Stoffel, Schuster in Moos	435	—	—	—
	Johann Stoffel jung	6	—	—	—
	Mohrenwirth Dominik Graf in Singen	—	—	74	46
	Martin Güntert in Büsingen	360	—	—	—
	Jakob v. Ow dort	760	—	—	—
	Martin Walter dort	920	—	—	—
	Mathias Denzel in Singen	970	—	—	—
	Konrad Maier dort	6	—	—	—
	Klemens Ehinger dort	5	—	—	—
	Joachim Ehinger dort	3	—	—	—
	Mathä Herder dort	1	30.	—	—
Rastatt.	Die Festungsbau-Direktion in Rastatt	—	—	84	42
	Kaufmann Franz Xaver Schöningen allda	24	—	—	—
Säckingen.	Anton Baumgartner, Johann Mutter u. Philipp Vökt in Harpolingen, zusammen	—	—	2,240	—
	Anton Baumgartner allda	5	—	—	—
St. Blasien.	Johann Keller in Amrigschwand	32	—	—	—
	Ignaz Wehrle in Unterfischbach	560	—	560	—
	Adolf und Otto Kaiser in Höchenschwand	—	—	333	13
	Johann Michael Maier's Wittwe in Hof, Gemeinde Bernau	29	—	—	—
Schönau.	Johann Kirner in Todtnau	7	—	—	—
	Johann Schäuble in Häg	—	—	620	—
	Balbina und Ottilia Maier dort	—	—	348	—
	Alexander Maier dort	—	—	272	—
Schopfheim.	Friedrich Grether und Philipp Gäng in Wiechs	400	—	161	4
	Georg Brändlin und Franz Heitz dort	1,320	—	774	24
	Friedrich Keller dort	1,362	—	—	—
	Jakob Mayer dort	13	36	—	—
	Bürgermeister Friedrich Keller dort	7	—	—	—
	Accisor Franz Josef Heitz dort	1	30	—	—
	Krämer Jakob Maier dort	—	45	—	—
	Johann Georg Brändlin dort	12	—	—	—
	Johann Friedrich Bernbach in Minseln	—	—	1,235	29
	Paul Trüby dort	—	—	360	—
	Verona Trüby dort	—	—	120	—
	Bürgermeister Richard Brugger dort	—	—	1,160	—
	Franz Josef Bernbach dort	—	—	920	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Schopfheim.	Johann Felber in Minseln	—	—	240	—
	Franz Josef Felber dort	—	—	240	—
	Joseph Trüby im Hof dort	—	—	1,000	—
	Johann Koch dort	—	—	720	—
	Joseph Anton Soder, Vogts dort	—	—	1,320	—
	Franz Johann Trüby dort	—	—	4	24
	Gottfried Klemm dort	—	—	3	—
Schwetzingen.	Georg Brecht Wittwe in Seckenheim	66	24	—	—
	Georg Jakob Hörner dort	1,417	44	—	—
	Georg Wendelin Seitz dort	83	57	—	—
	Hieronymus Karl dort	5	54	—	—
	Philipp Jakob Frey dort	9	30	—	—
	Wendel Seitz dort	13	—	—	—
	Jakob Hörner dort	1	36	—	—
	Jakob Ockert in Hockenheim	8	54	—	—
	Jesaias Flegenheimer dort	—	40	—	—
	Josef Vogt dort	—	50	—	—
	Johann Seiler dort	—	45	—	—
	Georg Ruder und Jakob Sieber allda	1	15	—	—
	Leopold Stehle allda	—	20	—	—
	Georg Jakob Koch in Friedrichsfeld	14	24	—	—
	Michael Köchler in Schwetzingen	15	—	—	—
	Jakob und Julius Engelhorn in Neulußheim	—	—	66	20
	Michael Kroner in Friedrichsfeld	145	18	—	—
	Adam Graf dort	3	—	—	—
Sinsheim.	Freiherr von Venningen in Eichterheim	8	—	—	—
	Georg Arnold in Epfenbach	83	12	21	22
Staufen.	Seifensieder Michael Heckle in Krozingen	21	36	—	—
	Anton Klein der obere in Heitersheim	432	49	432	49
	Karl Winter dort	13	6	—	—
	Johann Fünfgeld	13	23	—	—
	Albert Niedereder dort	4	16	—	—
	Anton Klein dort	12	—	—	—
	Konrad Baumgartner in Krozingen	—	—	1,425	1
	Georg Im dort	—	—	14	1
	Konrad Baumgartner dort	—	—	9	45
	Trutpert Meyer dort	—	—	28	30
	Nikolaus Spahr dort	—	—	3	20

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Stockach.	Wendelin Feuerstein in Beuern a./A.	1,205	15	—	—
	Thomas Stocker dort	1,282	—	—	—
	Baptist Moll dort	1,282	—	—	—
	Wendelin Eichenhofer dort	—	20	—	—
	Ambros Hertrich dort	—	30	—	—
	Leopold Honold in Schwankenreuthe	964	—	960	—
	Max Benzinger in Hecheln	362	40	362	40
	Johann Nepomuk Nörk in Nenzingen . . .	36	—	—	—
	Franz Jäger, Hammerschmied in Aach . . .	28	48	—	—
	Johann Baptist Schlosser in Hecheln . . .	—	—	1,139	17
	Leopoldine Breinlinger in Liptingen	—	—	29	14
Tauberbischofsheim.	Egidius Berberich in Hochhausen	—	—	1,392	36
	Joseph Thee dort	—	—	534	47
	Franz Krug Wittwe dort	—	—	148	58
	Joseph Thee dort	14	30	—	—
	Die Wittwe Krug dort	15	—	—	—
	Pfarrer Dörr dort	37	—	—	—
	Jakob Adam Diemig in Tauberbischofsheim .	155	—	—	—
	Adam und Gertrud Rudolf dort	1,400	—	—	—
	Anton Trau, Küfer dort	379	40	—	—
	Valentin Wohlfarth dort	42	34	—	—
	Sebastian Popp in Gerchsheim	—	—	468	—
	Johann Englert Schmied dort	—	—	138	24
	Kilian Weiß dort	—	—	285	30
	Adam Michel	—	—	42	29
	Franz Michel, Schlosser dort	—	—	17	10
	Kilian Weiß dort	—	—	5	—
	Franz Michel dort	—	—	5	30
	Michael Schiller dort	—	—	2	30
	Sebastian Popp dort	—	—	7	30
	Franz Josef Müller in Königshofen	—	—	2,970	17
Triberg.	Joseph Herzog in Katholisch Thennenbronn . .	60	—	—	—
	Jakob Siedle in Gütenbach	—	—	80	—
	Augustin Faller auf dem Feenhof, Gemeinde Neukirch	3,883	43	—	—
	Johann Georg Faller im Retscher, Gemeinde Nußbach	—	—	1,600	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Triberg.	Georg Grießhaber in Schwanenbach, Gemeinde Reichenbach	560	—	560	—
Ueberlingen.	Johann Bauer in Heppach, Gemeinde Riedheim	523	45	—	—
	Josef Allweyer jung in Urzenreuthe, Gemeinde Owingen	460	—	460	—
	Ullrich Kutter in Unterstenweiler, Gemeinde Mittelstenweiler	40	—	—	—
	Anton Schafhäutle in Ueberlingen	497	2	489	3
	Anton Birkenmayer dort	5	20	—	—
	Gebhard Schirmeister dort	9	—	—	—
	Desiderius Moog in Mennwangen, Gemeinde Wittenhofen	25	—	960	—
	Georg Bauer in Billafingen	—	—	600	—
	Josef Keller dort	—	—	600	—
	Johann Forster dort	—	—	600	—
	Ferdinand Blattau in Ueberlingen	—	—	824	15
	Hofrath Menzinger's Erben dort	—	—	10	—
	Crescentia Löhle dort	—	—	25	—
Villingen.	Joseph Baumann in Obereschach	2,363	—	—	—
	Karl Otto in Villingen	16	12	—	—
	Hubert Blessing und Wendelin Moser in Unterkirnach	25	36	—	—
	Simon Schleicher in Weilersbach	1,609	—	—	—
	Johann Laufer, Gemeinderath dort	9	—	—	—
	Christian Eigeldinger dort	7	—	—	—
	Karl Holtermann in Villingen	2,422	8	—	—
	Johann Ebenhö dort	6	24	—	—
	Magdalena und Josefa Häsler dort	4	—	—	—
	Josef Ummenhofer dort	5	36	—	—
	Gregor Beck's Wittwe dort	15	—	—	—
	Baptist Reininger dort	6	24	—	—
	Engelbert Ludwig in Böhrenbach	18	24	—	—
	Emil Maier in Villingen	—	—	58	18
	Johann Georg Maier in Peterzell	8	—	—	—
	Fidel Fehrenbacher in Dürrheim	—	—	6	3
Waldkirch.	Die Stadtgemeinde Waldkirch und Heinrich August Grafmüller daselbst	31	—	—	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Waldkirch.	Xaver Dörr, Seiler in Heuweiler	800	—	—	—
	Christian Dörr dort	1,724	—	—	—
	Josef Disch dort	—	—	170	—
	Lorenz Dörr dort	1,240	—	—	—
	Friedrich Scherzinger dort	14	24	—	—
	Lambert Schill dort	10	—	—	—
	Josef Ruf, Schneider dort	8	—	—	—
	Johann Schill, Schuster dort	5	—	—	—
	Friedrich Dörr dort	6	24	—	—
	Remigius Ueber dort	5	—	—	—
	Ludwig Dörr dort	5	—	—	—
	Lorenz Dörr dort	3	30	—	—
	Christian Dörr dort	8	15	—	—
	Xaver Dörr dort	8	15	—	—
	Karl Beck, Säger in Elzach	9	18	—	—
	Stephan Landerer in Waldkirch	—	—	397	54
	Anton Wisser, Weber dort	—	—	5	—
Walldürn.	Philipp Jakob Kurz in Ripperg	24	—	—	—
	Das erzbischöfliche Armenhaus in Walldürn	—	—	1,118	45
Waldshut.	Ludwig Albicker, Adlerwirth in Schwerzen	137	44	—	—
	Bürgermeister Johann Schmidt in Segeten	280	—	—	—
	Paul Heitz in Waldshut	12	—	—	—
	Pauline Schaible in Rotzel	—	—	1,456	—
	Anton Waßmer dort	5	—	—	—
	Fridolin Enderle Wittwe und Josef Maier, Schuster dort	18	—	—	—
	Johann Uhlmann in Hochsal	—	—	1,901	—
	Johann Gertiser dort	—	—	2,240	—
	Jakob und Anton Rüde dort	—	—	15	—
	Anton Huber und Andreas Waßmer dort, je zur Hälfte	—	—	25	—
Weinheim.	Friedrich Daniel Hofmann in Weinheim	688	38	—	—
	Daniel Altstätter dort	5	—	—	—
	Georg Peter Güllig dort	20	—	—	—
	Johann Peter Heuß dort	7	47	—	—
	August Molitor Wittwe dort	2	20	—	—
Wiesloch.	Mathias Becker's Wittwe in Wiesloch	36	—	—	—
	Pragmatikus Eschenauer dort	—	—	4	—

Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag			
		Zahlung.		Rest.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Wolfach.	Fritz Göhringer, Badeigenthümer in Rippoldsau	205	56	—	—
	Wendelin Matt in Oberwolfach	680	—	—	—
	Fidel Schmider in Hauserbach	—	—	73	34
	Mathias Krämer in Hofstetten	26	—	—	—
	Bierbrauer Mathias Friedrich Brüstle in Gutach	—	—	1,929	34
	Friedrich Herrenleber dort.	—	—	60	—

Karlsruhe, den 20. Juni 1867.

Der Generalkassier:

Stein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. XLII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 5. Oktober 1867.

Inhalt.

Gesetz, die Rückzahlung des Steueranlehens vom 20. Juni 1866 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Verordnung, die Rückzahlung des Steueranlehens vom 20. Juni 1866 betreffend.

Diensterledigung.

Gesetz,

die Rückzahlung des Steueranlehens vom 20. Juni 1866 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände, und in Ausführung des Artikels 5 des Gesetzes vom 20. Juni 1866, die Aufbringung der für den außerordentlichen Militäraufwand erforderlichen Mittel betreffend (Regierungsblatt Nr. XXXVI.), haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Das in Gemäßheit des eingangs-bezeichneten Gesetzes erhobene Steueranlehen wird auf den ersten November 1867 zur Rückzahlung gekündigt.

Artikel 2.

Von diesem Tage an wird, gegen Rückgabe der über die Einzahlung ausgefertigten Beschei-

nigungen (Steueranlehensscheine), die Rückzahlung der dargeliehenen Beträge sammt fünf Prozent Zinsen vom ersten Juli 1866 bis ein und dreißigsten Oktober 1867 stattfinden.

Mit dem gleichen Tage hört die weitere Verzinsung der Anlehensbeträge auf.

Artikel 3.

Sechs Monate nach Ablauf des festgesetzten Rückzahlungstermins ist jedes Recht aus Einzahlungen auf das Steueranlehen erloschen, und verlieren die darüber ausgestellten Bescheinigungen ihre Giltigkeit.

Artikel 4.

An solche Anlehensgläubiger, welche, ohne die urkundlichen Nachweise ihres Forderungsrechts beibringen zu können, die Ausfolgung eingezahlter Beträge rechtzeitig in Anspruch nehmen, erfolgt die Rückzahlung nach Ablauf der sechsmonatlichen Verjährungsfrist, vorausgesetzt, daß während dieser Zeit nicht von anderer Seite ein begründeter Anspruch erhoben wird.

Das Finanzministerium ist indessen befugt, bei hinreichender Sicherheit die beanspruchten Anlehensbeträge auch schon vor Ablauf der Verjährungsfrist auszahlen zu lassen, gleichwie dasselbe ermächtigt ist, die Zahlung des Kapitals sammt Zinsen ausnahmsweise auch dann noch eintreten zu lassen, wenn Ansprüche auf Rückzahlung von Steueranlehensforderungen aus besonderen Gründen erst nach Ablauf der sechsmonatlichen Verjährungsfrist zur Anmeldung gelangen.

Die Zinsen werden unter allen Umständen nur bis zum ein und dreißigsten Oktober 1867 vergütet.

Artikel 5.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. Oktober 1867.

Friedrich.

Mathy.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung,

die Rückzahlung des Steueranlehens vom 20. Juni 1866 betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes von Heute, die Rückzahlung des Steueranlehens vom 20. Juni 1866 betreffend, wird anmit verordnet, was folgt:

§. 1.

Die Amortisationskasse ist beauftragt, die nach Maßgabe des Gesetzes vom 20. Juni 1866 geleisteten Einzahlungen auf das Steueranlehen gegen Rückgabe der ausgefertigten Bescheinigungen (Steueranlehensscheine) unter Vergütung der fünfprozentigen Zinsen vom 1. Juli 1866 bis 31. Oktober 1867 (somit für jeden Gulden Kapital vier Kreuzer Zins) heimzuzahlen.

§. 2.

Für die Rückzahlung bleiben, soweit die Anlehensgläubiger die Steueranlehensscheine einreichen, die Bestimmungen der §§. 2 bis 4 der diesseitigen Verordnung vom 5. Januar l. J. (Regierungsblatt Seite 7 und 8) maßgebend.

§. 3.

Anlehensgläubiger, welche die urkundlichen Nachweise ihres Forderungsrechtes (die Steueranlehensscheine) nicht beibringen können, haben ihre Forderungen bei derjenigen Bezirkssteuerkasse (Obereinnehmerei oder Hauptsteueramt), bei der oder in deren Bezirk die Einzahlung des Anlehensbetrags geleistet worden ist, anzumelden.

Die Bezirkskasse prüft diese Anmeldungen auf Grund der in ihrem Besitz befindlichen Heblisten, trägt dieselben, sofern sich ein Anstand nicht ergibt, in ein zu führendes Anmeldeverzeichniß ein, schließt dieses Verzeichniß am 30. April 1868, mit welchem Tage sämmtliche bis dahin nicht angemeldete Rechte aus Einzahlungen auf das Steueranlehen erlöschen, ab und legt dasselbe zur Ertheilung der Zahlungsermächtigung hierher vor.

§. 4.

Wird von Anlehensgläubigern auf Grund von Artikel 4 Absatz 2 des Gesetzes von Heute, die Auszahlung von nicht durch Anlehensscheine belegten Anlehensbeträgen vor Ablauf der sechsmonatlichen Verjährungsfrist in Anspruch genommen, so hat die betreffende Bezirkssteuerkasse jeweils Vorlage hierher zu machen und dabei anzugeben, ob der Anmelder für den Fall, daß sich nachträglich eine andere Person als die forderungsberechtigte herausstellen sollte, hinreichende Gewähr biete, um den Rückgriff auf ihn nehmen zu können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§. 5.

Gleichzeitig mit dem Verzeichnisse über die angemeldeten, nicht durch Anlehensscheine belegten Forderungen hat jede Bezirkssteuerkasse ein Verzeichniß über die übrigen bei ihr noch ausstehenden, nicht angemeldeten Anlehensbeträge hierher vorzulegen.

§. 6.

Die Einlösung der Anlehensscheine nebst Zins bis zum 31. Oktober l. J., sowie die Entgegennahme der Anmeldungen von Forderungen, welche nicht durch Anlehensscheine belegt sind, erfolgt vom 15. Oktober l. J. an.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Mathy.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Der Notariatsdistrikt Steinsfurth im Amtsgerichtsbezirke Sinsheim ist erledigt. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem Großherzoglichen Justizministerium einzureichen.

Nr. XLIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 7. Oktober 1867.

Inhalt.

Gesetz, die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Festsetzung der Rekrutenquote für das Jahr 1868 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen der Großherzoglichen Ministerien des Kriegs und des Innern: Vollzugsverordnung zu dem Gesetze, die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend. Die Konskription für das Jahr 1868, hier die Vertheilung der einzuberufenden Mannschaft auf die Konskriptionsbezirke betreffend.

Gesetz,

die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Staatsregierung ist ermächtigt, die Kriegsdienstpflichtigen der Altersklasse 1847 schon vor dem 1. April 1868 und frühestens auf den 1. November dieses Jahres einzuberufen.

Der Tag, auf welchen die Einberufung stattfindet, wird im Verordnungswege festgesetzt. Er tritt überall, wo im Konskriptionsgesetz der 1. April genannt ist, an dessen Stelle.

Artikel 2.

Das Einstellungsrecht (§. 47 bis 56 des Konskriptionsgesetzes) wird für diese Altersklasse aufgehoben.

Die Kriegsdienstpflichtigen haben sich an der Aushebungstagfahrt persönlich zu stellen.

In den dazu geeigneten Fällen findet die Zurückstellung eines Kriegsdienstpflichtigen statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Artikel 3.

Die Aushebung geschieht nach den dermals bestehenden Gesetzen und Instruktionen.

Für die Bemessung der Tauglichkeit und wegen der Zurückstellung der Kriegsdienstpflichtigen ist Titel II. Abschnitt A. des Entwurfs des Wehrgesetzes (Beilage) maßgebend.

Die Zurückstellung erfolgt in allen Fällen bis zur nächsten Aushebung.

Bei der körperlichen Untersuchung der Kriegsdienstpflichtigen haben die Aushebungsbehörden die von der Regierung im Verordnungsweg zu erlassende Gebrechenordnung zur Richtschnur zu nehmen.

Artikel 4.

Die Kriegsdienstpflichtigen der Altersklasse 1847, welche auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1851 (Regierungsblatt Nr. XIII.) als einjährige Freiwillige eintreten wollen, haben die erforderlichen Nachweise bis zum 1. November d. J. oder spätestens bis zu dem Tage, auf welchen die Einberufung festgesetzt wird, dem Kriegsministerium vorzulegen.

Eine Nachsicht gegen den Ablauf der Frist kann das Kriegsministerium bei genügenden Entschuldigungsgründen und insbesondere dann ertheilen, wenn der Kriegsdienstpflichtige sich in einem der Fälle des §. 59 des Konskriptionsgesetzes befindet.

Diejenigen, welche vom Kriegsministerium zum einjährigen Freiwilligendienst berechtigt erklärt werden, können ihren Diensteintritt bis zur nächsten Aushebung verschieben.

Artikel 5.

Die Zurückgestellten und die einjährigen Freiwilligen, welche ihren Diensteintritt verschieben, werden in die Zahl der von einem Konskriptionsbezirk zu stellenden Mannschaft nicht aufgerechnet.

Artikel 6.

Wird bis zum Schluß des gegenwärtigen Landtags ein neues Wehrgesetz nicht vereinbart, so tritt das seitherige Konskriptionsgesetz seinem ganzen Umfange nach wieder in Kraft, und die Kriegsdienstpflichtigen werden nach demselben nachträglich behandelt, jedoch unter Aufrechnung der Zeit, binnen welcher der Kriegsdienstpflichtige vor dem 1. April 1868 seiner Kriegsdienstpflicht genügt hat.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Oktober 1867.

Friedrich.

Ludwig. Jolly.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Auszug aus dem Entwurf des Wehrgesetzes.

Tit. II.

Vom Eintritt in das Heer.

A. Gründe, welche den Eintritt verhindern oder hinausschieben (Untauglichkeit, Unwürdigkeit und Zurückstellung).

§. 19.

Untauglich zum Wehrdienste sind Diejenigen, welche

1. nicht 5 Fuß 2 und ½ Zoll messen,
2. wegen körperlicher oder geistiger Mängel zum Wehrdienst nicht geeignet erscheinen.

Nur Diejenigen werden als untauglich der ferneren Wehrverpflichtung enthoben, welche zur Dienstleistung mit der Waffe dauernd unbrauchbar erscheinen; zeitig Unbrauchbare werden zurückgestellt.

Als Richtschnur dient hierbei die im Verordnungsweg zu erlassende Instruktion.

§. 20.

Unwürdig zum Wehrdienste sind Diejenigen, welche zur Zuchthausstrafe oder zur Dienstentsetzung verurtheilt wurden.

Die Unwürdigkeit hört auf, wenn diese Folge der peinlichen Strafe im Gnadenwege erlassen ist.

§. 21.

Eine Zurückstellung der Wehrpflichtigen hat statt:

1. wegen mangelhafter Körperbeschaffenheit (§. 19),
2. wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse (§. 22),
3. wegen Ausbildung in einem Gewerbe (§. 23),
4. wegen des Lebensberufes (§. 24),
5. wegen gerichtlicher Untersuchung (§. 25).

Die Zurückstellung findet jeweils auf 1 Jahr statt.

Wäre ein Wehrpflichtiger in den Fällen Ziff. 1 und 2 zum 3. Mal zurückzustellen, so tritt er in die Ersatzreserve (§. 14).

Im Falle einer Mobilmachung können die Zurückgestellten zum sofortigen Wehrdienst berufen, und kann die Befugniß der Aushebungsbehörde zur Zurückstellung durch Verordnung beschränkt werden.

§. 22.

Wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse — soferne diese Verhältnisse nicht durch die eigene freie Entschließung der Pflichtigen oder ihrer betheiligten Angehörigen herbeigeführt sind — können zurückgestellt werden

1. diejenigen Wehrpflichtigen, welche die einzigen Ernährer solcher hülflosen Familien sind, die durch die Entfernung der ersteren der Noth preisgegeben sein würden;

2. der einzige erwachsene Sohn einer Wittwe, deren Ernährung kein anderes Glied der Familie übernehmen kann, die aber sich selbst zu ernähren außer Stand ist;

3. diejenigen Wehrpflichtigen, welche entweder selbst oder deren Familienangehörige bei sofortiger Einstellung in das Heer und in unmittelbarer Folge davon sehr wichtige Vortheile verlieren oder ganz wesentliche Nachtheile erleiden würden, z. B. wenn bei Grundbesitzern oder größeren Pächtern oder bei Eigenthümern von Fabriken oder anderer gewerblichen Anlagen kurz vor der Aushebung durch Tod oder andere Umstände solche Veränderungen ihrer Vermögens-, Pachtungs- oder Betriebsverhältnisse eingetreten sind, deren Regelung ohne Anwesenheit des Pflichtigen nur mit bedeutendem Verlust geschehen könnte.

Der Zurückstellungsgrund muß, soweit dies erforderlich erscheint, durch vollgültige Beweise (obrigkeitliche Zeugnisse und dgl.) nachgewiesen sein.

Wegen des Grundes Ziff. 1 und 2 kann, wenn solcher noch fortdauert, eine zweite Zurückstellung und im dritten Jahre die Verweisung in die Ersatz-Reserve stattfinden; dagegen kann wegen des Grundes Ziff. 3 nur eine einmalige, in ganz dringenden Fällen eine zweite Zurückstellung bewilligt werden.

§. 23.

Wegen Ausbildung in ihrem Gewerbe können diejenigen Wehrpflichtigen zurückgestellt werden, welche erweislich (d. h. durch Vorlegung von amtlichen Zeugnissen, Lehrverträgen und dergl.) in der Vorbereitung zu einem späteren Lebensberuf oder in Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, wofern solche nicht ohne bedeutenden Nachtheil für sie unterbrochen werden kann.

Aus diesem Grunde kann eine zweimalige, und nur aus ganz besonders dringenden Gründen eine fernere Zurückstellung höchstens bis zum 5. Jahre der Pflichtigkeit erfolgen.

Diese Zurückstellung kann zugleich mit Entbindung von der persönlichen Stellung vor der Aushebungsbehörde bewilligt werden.

§. 24.

Mit Rücksicht auf das kirchliche Bedürfniß kann von der Staats-Regierung im Wege der Verordnung bestimmt werden, daß Wehrpflichtige, welche sich dem geistlichen Stande widmen, wenn sie dies nachweisen und zugleich Zeugnisse über ihre vorzügliche Begabung und sittliche Aufführung vorlegen, zurückzustellen seien.

Mit dieser Zurückstellung kann zugleich die Entbindung von der persönlichen Stellung vor der Aushebungsbehörde bewilligt werden.

Sollte ein solcher Zurückgestellter das 27. Lebensjahr vollenden, ohne seine Prüfung als Kandidat des geistlichen Amts bestanden zu haben, oder durch unangemessenes Betragen oder durch Vernachlässigung in Fortsetzung seiner Studien sich dieser Begünstigung unwürdig machen, oder zu einem andern Beruf übergehen, so hat er seine Dienstzeit nachträglich zu erfüllen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§. 25.

Ein wegen Verbrechen oder Vergehen in Untersuchung oder Strafhaft befindlicher Wehrpflichtiger kann zurückgestellt werden, bis über ihn erkannt, beziehungsweise die ihm auferlegte Strafe vollzogen ist.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Festsetzung der Rekrutenquote für das Jahr 1868 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf den Vortrag Unserer Ministerien des Kriegs und des Innern haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Konskriptionsjahr 1868 zur Ergänzung des Armeecorps erforderliche Rekrutenquote wird auf fünftausend Mann aus der Altersklasse von 1847 festgesetzt.

Der Einberufungstag wird auf Grund des §. 1 des Gesetzes vom Heutigen, die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend, von Unserem Kriegsministerium bestimmt werden.

§. 2.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen, das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1868 über die Verwendung der Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 3.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzug der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Oktober 1867.

Friedrich.

Ludwig. Jolly.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Vollzugsverordnung

zu dem Gesetz, die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom Heutigen, die Vornahme der nächsten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen betreffend, wird verordnet:

§. 1.

Ueber die Zurückstellung wegen mangelhafter Körperbeschaffenheit (§. 21 der Beilage des Gesetzes) entscheidet die Aushebungsbehörde nach §. 16 Nr. 3 des Konskriptionsgesetzes.

§. 2.

Ueber die Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse (§. 22 der Beilage) oder wegen Ausbildung in dem Gewerbe (§. 23 der Beilage) entscheidet nach Art. 4 des Gesetzes vom 14. Mai 1828 (§. 23 des Konskriptionsgesetzes) das Großherzogliche Ministerium des Innern nach vorausgegangener Anerkennung der vorgetragenen Gründe durch die Ziehungsbehörde (Artikel 4 Ziffer 3 des erwähnten Gesetzes).

§. 3.

Diejenigen, welche wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse oder wegen Ausbildung in ihrem Gewerbe eine Zurückstellung beanspruchen, haben ihre Zeugnisse und sonstigen Beweise spätestens in der Aushebungstagfahrt vorzulegen.

Sofern die Gesuche einer Bestätigung durch die Gemeinderäthe bedürfen, sind sie sogleich nach der Veröffentlichung dieser Verordnung unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bei dem Gemeinderathe schriftlich einzureichen, oder mündlich vorzutragen.

Die Gemeinderäthe haben sich in einem eingehenden Berichte über die Richtigkeit der angeführten Verhältnisse auszusprechen und die Ausfertigung dieser Berichte so zu beschleunigen, daß sie noch vor der Aushebungstagfahrt bei dem Bezirksamte einkommen, oder wenigstens dem Pflichtigen in die Aushebungstagfahrt mitgegeben werden können.

Es können dazu auch die Formulare, welche bisher zu Dienstbefreiungsgesuchen vorgeschrieben waren, verwendet werden.

§. 4.

Diejenigen, deren Gesuch die Ziehungsbehörde als begründet anerkannt hat, werden zwar der Visitation unterworfen, ihre Uebergabe an die Rekrutirungsbehörde bleibt jedoch ausgesetzt.

Diese Gesuche sind sogleich nach der Aushebungstagfahrt an Großherzogliches Ministerium des Innern einzusenden.

Diejenigen, deren Gesuche von der Ziehungsbehörde abgeschlagen werden, sind ohne Weiteres der Aushebung zu unterwerfen.

§. 5.

Die körperliche Untersuchung des Kriegsdienstpflichtigen findet nach der den Aushebungsbehörden in besonderem Abdruck zuzustellenden Gebrechenordnung statt.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1867.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.
Vdt. Gutman.

Die Konskription für das Jahr 1868, hier die Vertheilung der einzuberufenden Mannschaft auf die Konskriptionsbezirke betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Konskriptionsgesetzes und der Allerhöchstlandesherrlichen Verordnung vom Heutigen wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1868 zur Ergänzung des Großherzoglichen Armeecorps einzuberufenden Mannschaft auf die Konskriptionsbezirke des Landes hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly.

Vdt. Braunewald.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1868 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft,

bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 5. Oktober 1867 in 5000 Mann.

Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen in Bruchtheilen.	Hat zu stellen in Rundzahl.	Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen in Bruchtheilen.	Hat zu stellen in Rundzahl.
Achern	206	$77\frac{10905}{13235}$	78	Uebertrag . .	3461	$1307\frac{6855}{13235}$	1308
Adelsheim . . .	170	$64\frac{2960}{.}$	64	Emmendingen . .	278	$105\frac{325}{.}$	105
Baden	148	$55\frac{12075}{.}$	56	Engen	251	$94\frac{10910}{.}$	95
Bonndorf . . .	184	$69\frac{6785}{.}$	70	Eppingen . . .	180	$68\frac{20}{.}$	68
Boxberg	207	$78\frac{2670}{.}$	78	Ettenheim . . .	250	$94\frac{5910}{.}$	94
Breisach	227	$85\frac{10025}{.}$	86	Ettlingen . . .	186	$70\frac{3550}{.}$	70
Bretten	232	$87\frac{8555}{.}$	88	Freiburg . . .	387	$146\frac{2690}{.}$	146
Bruchsal . . .	474	$179\frac{935}{.}$	179	Gengenbach . . .	165	$62\frac{4430}{.}$	62
Buchen	144	$54\frac{5310}{.}$	54	Gernsbach . . .	145	$54\frac{10310}{.}$	55
Bühl	284	$107\frac{3855}{.}$	107	Heidelberg . . .	462	$174\frac{7110}{.}$	175
Carlsruhe . . .	391	$147\frac{9455}{.}$	148	Jestetten . . .	99	$37\frac{5305}{.}$	37
Constanz . . .	120	$45\frac{4425}{.}$	45	Kenzingen . . .	210	$79\frac{4135}{.}$	79
Donaueschingen .	274	$103\frac{6795}{.}$	104	Kork	237	$89\frac{7085}{.}$	90
Durlach	272	$102\frac{10030}{.}$	103	Lahr	308	$116\frac{4740}{.}$	116
Eberbach . . .	128	$48\frac{4720}{.}$	48	Lörrach	260	$98\frac{2970}{.}$	98
Uebertrag . .	3461	$1307\frac{6855}{13235}$	1308	Mannheim . . .	334	$126\frac{2390}{.}$	126
				Uebertrag . .	2713	$2724\frac{12860}{13235}$	2724

Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen in Bruchtheilen.	Hat zu stellen in Rundzahl.
Uebertrag . .	7213	$2724^{12860}/_{13235}$	2724
Meßkirch . . .	151	$57^{605}/_{\,}$	57
Mosbach . . .	328	$123^{12095}/_{\,}$	124
Müllheim . . .	212	$80^{1200}/_{\,}$	80
Neustadt . . .	118	$44^{7660}/_{\,}$	45
Oberkirch . . .	172	$64^{12960}/_{\,}$	65
Offenburg . . .	299	$112^{12680}/_{\,}$	113
Pforzheim . . .	285	$107^{8855}/_{\,}$	108
Pfullendorf . . .	74	$27^{12655}/_{\,}$	28
Radolphzell . . .	159	$60^{900}/_{\,}$	60
Rastatt	339	$128^{920}/_{\,}$	128
Säckingen . . .	167	$63^{1195}/_{\,}$	63
St. Blasien . .	127	$47^{12955}/_{\,}$	48
Schönau . . .	131	$49^{6485}/_{\,}$	50
Schopfheim . . .	149	$56^{3840}/_{\,}$	56
Schwetzingen . .	235	$88^{10320}/_{\,}$	89
Uebertrag . .	10159	$3837^{12305}/_{13235}$	3838

Konskriptions-Bezirke.	Zahl der konskriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen in Bruchtheilen.	Hat zu stellen in Rundzahl.
Uebertrag . .	10159	$3837^{12305}/_{13235}$	3838
Sinsheim . . .	361	$136^{5040}/_{\,}$	136
Staufen . . .	212	$80^{1200}/_{\,}$	80
Stockach . . .	227	$85^{10025}/_{\,}$	86
Tauberbischofsheim	301	$113^{9445}/_{\,}$	114
Triberg	164	$61^{12665}/_{\,}$	62
Ueberlingen . .	239	$90^{3850}/_{\,}$	90
Villingen . . .	221	$83^{6495}/_{\,}$	84
Waldkirch . . .	180	$68^{20}/_{\,}$	68
Waldshut . . .	252	$95^{2675}/_{\,}$	95
Walldürn . . .	158	$59^{9135}/_{\,}$	60
Weinheim . . .	189	$71^{5315}/_{\,}$	71
Wertheim . . .	182	$68^{10020}/_{\,}$	69
Wiesloch . . .	183	$69^{1785}/_{\,}$	69
Wolfach . . .	207	$78^{2670}/_{\,}$	78
im Ganzen .	13235	5000	5000

Nr. XLIV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 9. Oktober 1867.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Abschluß eines Vertrags wegen Ausscheidens Oesterreichs aus dem deutschen Münzverein betreffend. Die Errichtung einer fliegenden Brücke zwischen Leopoldshafen und Leimersheim betreffend. Die Ertheilung des Exequatur an den Königlich Griechischen Konsul Eduard Strohmeyer in Baden betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Aufnahme eines Anlehens von ein und zwanzig Millionen Gulden für den Staatseisenbahnbau betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Revisor Johann Baptist Lautner bei dem Ministerium des Innern zu dem Bezirksamt Ueberlingen,

den Revisor Karl Stricker bei dem Bezirksamt Ueberlingen zu dem Bezirksamt Offenburg zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Vertrages wegen Ausscheidens Oesterreichs aus dem deutschen Münzverein betreffend.

Nachdem von Seite der Königlich Preußischen Regierung in eigenem Namen, sowie im Namen und in Vertretung der Großherzoglichen Regierung und der übrigen durch die Münz-Konvention vom 30. Juli 1838 verbundenen Staaten einerseits, und der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung für Sich sowie im Namen und in Vertretung der Fürstlich Liechtenstein'schen Regierung andererseits, in Betreff des Ausscheidens dieser beiden letztgedachten Staaten aus dem deutschen Münzvereine am 13. Juni d. J. zu Berlin ein Vertrag abgeschlossen und dieser von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ratificirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikationen am 31. August, beziehungsweise 17. September d. J. zu Berlin stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

v. Freydorf.

Vdt. v. Stetten.

Vertrag.

Nachdem die Königlich Preußische und die Kaiserlich Oesterreichische Regierung übereingekommen sind, die im Artikel XIII. des Prager Friedens-Vertrages vom 23. August 1866 vorbehaltenen Verhandlungen wegen Aufhebung des Münzvertrages vom 24. Januar 1857, und zwar:

Die Königlich Preußische Regierung für Sich, sowie im Namen und in Vertretung der Königlich Bayerischen, der Königlich Sächsischen, der Königlich Württembergischen, der Großherzoglich Badischen, der Großherzoglich Hessischen, der Großherzoglich Sächsischen, der Großherzoglich Oldenburgischen, der Herzoglich Sachsen-Meining'schen, der Herzoglich Sachsen-Koburg- und Gothaischen, der Herzoglich Sachsen-Altenburgischen, der Herzoglich Braunschweig'schen, der Herzoglich Anhaltischen, der Fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'schen, der Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtischen, der Fürstlich Waldeck- und Pyrmont'schen, der Fürstlich Reußischen ä. L., der Fürstlich Reußischen j. L., der Fürstlich Schaumburg-Lippe'schen und der Fürstlich Lippe'schen Regierung,

die Kaiserlich Oesterreichische Regierung für Sich, sowie im Namen und in Vertretung der Fürstlich Liechtenstein'schen Regierung,

nunmehr zu eröffnen, so sind zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt worden,

von Seiner Majestät dem Könige von Preußen,

1. Allerhöchst Ihr wirklicher Geheimer Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Direktor William Günther,
2. Allerhöchst Ihr Geheimer Ober-Finanz-Rath Johann Gustav Rudolph Meinecke,

von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich,

Allerhöchst Ihr wirklicher Geheimer Rath und Staatsrath, Mitglied des Herrenhauses, Dr. Karl Freiherr von Hock,

welche nach geschehener Auswechslung und gegenseitiger Anerkennung ihrer Vollmachten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, folgenden Vertrag abgeschlossen haben.

Artikel 1.

Der zwischen dem Königreich Preußen und den übrigen durch die Münz-Konvention vom 30. Juli 1838 verbundenen Staaten einerseits und dem Kaiserthum Oesterreich und dem Fürstenthum Liechtenstein andererseits unter dem 24. Januar 1857 abgeschlossene Münz-Vertrag tritt in Bezug auf das Kaiserthum Oesterreich und das Fürstenthum Liechtenstein mit dem Ablaufe des Jahres 1867 dergestalt außer Wirksamkeit, daß mit diesem Zeitpunkte alle nach jenem Vertrage,

den dazu gehörigen Separat-Artikeln und dem Schlußprotokolle vom 24. Januar 1857 dem Kaiserthum Oesterreich und dem Fürstenthum Liechtenstein gegen die übrigen Vereinsstaaten, und umgekehrt den übrigen Vereinsstaaten gegen das Kaiserthum Oesterreich und das Fürstenthum Liechtenstein zustehenden Rechte und obliegenden Pflichten erlöschen, soweit nicht der gegenwärtige Ausnahmen bestimmt.

Artikel 2.

Die vertragenden Regierungen werden den bis zum Schlusse des Jahres 1867 nach den Bestimmungen des Münz-Vertrags vom 24. Januar 1857 geprägten Vereinsthalern und Doppelthalern die ihnen im Artikel 8 des oben genannten Vertrages beigelegte Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels vor dem Ablauf des Jahres 1870 nicht entziehen, sofern sie nicht in der Zwischenzeit zu einem andern, als dem jetzt bestehenden Münzsystem übergehen.

Artikel 3.

Im Falle der Einführung eines andern Münz-Systems werden die betreffenden Regierungen den übrigen Theilnehmern an dem gegenwärtigen Vertrage von dem Zeitpunkte der beabsichtigten Aenderung drei Monate zuvor Kenntniß geben. Mit diesem Zeitpunkte erlischt die im Artikel 2 übernommene Verbindlichkeit in Bezug auf die ihr Münz-System ändernden Regierungen. Dagegen werden die ebengedachten Regierungen alsdann die Einlösung der Vereinsthaler und Doppelthaler ihres Gepräges wenigstens noch bis zum 1. April 1871 bewirken. In Bezug auf die Einlösung sollen für die Angehörigen der übrigen jetzt zum Münz-Verein gehörigen Staaten nicht ungünstigere Bedingungen gestellt werden, als für die Angehörigen desjenigen Staates, in welchem die Aenderung des Münz-Systems erfolgt. Auch sollen, um den Angehörigen jener Staaten die Einlösung zu erleichtern, in den bezüglichen Grenzdistrikten an geeigneten Orten Einlösungsstellen errichtet werden.

Artikel 4.

Das im Artikel 25 des Vertrages vom 24. Januar 1857 erwähnte, dem Handels- und Zoll-Vertrage vom 19. Februar 1853 als Beilage IV. angereihte Münz-Kartell bleibt bis zum Ablauf des Jahres 1878 für alle Theilnehmer an dem Vertrage vom 24. Januar 1857 unverändert in Kraft.

Artikel 5.

Die Ratifikation des gegenwärtigen Vertrages soll sobald als möglich erfolgen, und es sollen die Ratifikations-Urkunden demnächst in Berlin ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen ist dieser Vertrag von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterschrieben und besiegelt worden.

Berlin, den 13. Juni 1867.

(L. S.) (gez.) William Günther. (L. S.) (gez.) Dr. Karl Freiherr von Hock.

(L. S.) (gez.) Johann Gustav Rudolph Meinecke.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Errichtung einer fliegenden Brücke zwischen Leopoldshafen und Leimersheim betreffend.

Die Großherzoglich Badische Regierung, von der Absicht geleitet, zwischen Leopoldshafen und Leimersheim an Stelle der bisherigen Handruderfähre eine fliegende Brücke errichten zu lassen, hat zu diesem Zwecke mit der Königlich Bayerischen Regierung auf dem Wege des Austausches gleichlautender Ministerialerklärungen folgende Vereinbarung getroffen:

1. der Königlich Bayerischen Regierung wird das Recht eingeräumt, gegen Ersatz der Hälfte des Aufwandes sich zur Miteigenthümerin der fliegenden Brücke zu machen;
2. die fliegende Brücke ist derart herzustellen, daß durch deren Gebrauch der Schiff- und Floßfahrt auf dem Rhein keine Hindernisse oder Erschwerungen bereitet werden; der Besitzer der Brücke ist bei Selbsthaftung für jeden Schaden gehalten, allenfalls hervortretende derartige Erschwernisse, auch ohne Aufforderung, durch Veränderung der Lage der Bogtkette oder, wenn nothwendig, durch gänzliche Aushebung derselben zu beseitigen;
3. die Königlich Bayerische Regierung übernimmt, so lange sie nicht Miteigenthümerin der Brücke ist, für etwaigen Schaden, welcher im Kriegsfalle durch militärische Maßregeln den Brückenerträgnissen oder dem Brückenmaterial erwächst, keine Haftung.

Karlsruhe, den 21. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
von Freydorf.

Vdt. von Stetten.

Die Ertheilung des Exequatur an den Königlich Griechischen Konsul Eduard Strohmeyer in Baden betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M. der Ernennung des Banquier Eduard Strohmeyer in Baden zum Königlich Griechischen Konsul daselbst das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 24. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
von Freydorf.

Vdt. von Stetten.

Die Aufnahme eines Anlehens von ein und zwanzig Millionen Gulden für den Staatseisenbahnbau betreffend.

Zum weiteren Vollzug und nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 21. April 1866 (Regierungsblatt Nr. XXII.), wodurch die Eisenbahnschuldentilgungskasse ermächtigt worden ist, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1866 und 1867 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen, ist für dieselbe mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 1. d. M. bei den Herren M. A. von Rothschild und Söhne zu Frankfurt am Main, der Direktion der Dis-

kontogesellschaft zu Berlin und den Herren W. H. Ladenburg und Söhne in Mannheim ein Anlehen von ein und zwanzig Millionen Gulden süddeutscher Währung oder zwölf Millionen Thaler unter nachstehenden Bedingungen aufgenommen worden:

§. 1.

Für das Anlehen werden 120,000 Stück Partialobligationen über je 175 Gulden oder 100 Thaler, welche in 2,400 Serien (Nr. 1 bis Nr. 2,400) zu 50 Stück auf jede Serie getheilt und mit fortlaufenden Nummern (von Nr. 1 bis Nr. 120,000) bezeichnet sind, ausgegeben.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, können jedoch, wenn es dieser verlangt, von der Eisenbahnschuldentilgungskasse auch auf den Namen eingeschrieben werden.

§. 2.

Dieselben werden vom 1. August l. J. an mit vier Prozent für's Jahr verzinst. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich auf 1. Februar und 1. August jeden Jahrs gegen Rückgabe der den Obligationen beigegebenen Zinsanweisungen (Coupons).

§. 3.

Die Obligationen gelangen nach dem anliegenden Verloosungsplan innerhalb 50 Jahren (bis 1. August 1917) zur Heimzahlung.

§. 4.

Die Ziehung der zur Heimzahlung kommenden Serien findet alljährlich am 1. April, die Ziehung der Obligationsnummern jeweils am darauf folgenden 1. Juni und die Auszahlung der gezogenen Obligationen, sowie der darauf gefallenen Prämien am 1. August des nämlichen Jahres statt.

Die erste Serienziehung wird am 1. April 1868 vorgenommen.

§. 5.

Die Zinscoupons, wie auch die nach geschehener Ausloosung zu tilgenden Obligationen sammt den auf letztere gefallenen Prämien werden auf Verfallzeit, außer bei den Großherzoglich Badischen Staatskassen, in Frankfurt am Main bei M. A. von Rothschild und Söhne, in Berlin bei der Diskontogesellschaft und in Mannheim bei W. H. Ladenburg und Söhne ausbezahlt und zwar mit Umrechnung des Thalers in 105 Kreuzer an denjenigen Stellen, wo die Zahlung in süddeutscher Währung erfolgt.

Bei Einlösung der Obligationen sind außer diesen auch die noch nicht verfallenen Coupons und der Talon zurückzugeben. Die auf Namen eingeschriebenen Obligationen können überdies nur gegen besondere Empfangsbescheinigung des eingetragenen Eigenthümers, oder nach vorgängiger bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu bewirkender Aufhebung des Eintrags zur Auszahlung kommen.

Karlsruhe, den 2. September 1867.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Mathy.

Vdt. Glock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tilgungsplan

der

4prozentigen Eisenbahn-Prämien-Anleihe vom Jahre 1867.

21,000,000 Gulden süddeutscher Währung

gleich:

12,000,000 Thaler im 30-Thalerfuß.

Serien-Ziehung: 1. April. — Prämien-Ziehung: 1. Juni. — Zahlung der gezogenen Obligationen: 1. August.

1ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1868.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
202	„	350	70,700	„ „	200	40,400
84	„	175	14,700	„ „	100	8,400
300	Stück		310,800			177,600

2te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1869.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
32	„	350	11,200	„ „	200	6,400
1112	„	175	194,600	„ „	100	111,200
1150	Stück		312,900			178,800

3te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1870.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
160	„	350	56,000	„ „	200	32,000
226	„	175	39,550	„ „	100	22,600
400	Stück		320,950			183,400

4te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1871.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
14	„	350	4,900	„ „	200	2,800
1230	„	175	215,250	„ „	100	123,000
1250	Stück		323,750			185,000

5te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1872.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
126	„	350	44,100	„ „	200	25,200
360	„	175	63,000	„ „	100	36,000
500	Stück		332,500			190,000

6te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1873.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
24	„	350	8,400	„ „	200	4,800
1320	„	175	231,000	„ „	100	132,000
1350	Stück		336,000			192,000

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

7te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1874.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
100 „	350	35,000	„ „	200	20,000
486 „	175	85,050	„ „	100	48,600
600 Stück		345,450			197,400

8te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1875.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
12 „	350	4,200	„ „	200	2,400
1382 „	175	241,850	„ „	100	138,200
1400 Stück		349,650			199,800

9te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1876.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
80 „	350	28,000	„ „	200	16,000
606 „	175	106,050	„ „	100	60,600
700 Stück		359,450			205,400

10te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1877.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
36 „	350	12,600	„ „	200	7,200
1458 „	175	255,150	„ „	100	145,800
1500 Stück		364,350			208,200

11te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1878.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
68 „	350	23,800	„ „	200	13,600
718 „	175	125,650	„ „	100	71,800
800 Stück		374,850			214,200

12te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1879.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
28 „	350	9,800	„ „	200	5,600
1566 „	175	274,050	„ „	100	156,600
1600 Stück		380,450			217,400

13te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1880.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
64 „	350	22,400	„ „	200	12,800
822 „	175	143,850	„ „	100	82,200
900 Stück		391,650			223,800

14te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1881.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
28 „	350	9,800	„ „	200	5,600
1666 „	175	291,550	„ „	100	166,600
1700 Stück		397,950			227,400

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

15te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1882.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
68	„	350	23,800	„ „	200	13,600
918	„	175	160,650	„ „	100	91,800
1000	Stück		409,850			234,200

16te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1883.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
36	„	350	12,600	„ „	200	7,200
1758	„	175	307,650	„ „	100	175,800
1800	Stück		416,850			238,200

17te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1884.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
80	„	350	28,000	„ „	200	16,000
1006	„	175	176,050	„ „	100	100,600
1100	Stück		429,450			245,400

18te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1885.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
12	„	350	4,200	„ „	200	2,400
1882	„	175	329,350	„ „	100	188,200
1900	Stück		437,150			249,800

19te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1886.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
100	„	350	35,000	„ „	200	20,000
1086	„	175	190,050	„ „	100	108,600
1200	Stück		450,450			257,400

20te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1887.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
26	„	350	9,100	„ „	200	5,200
2018	„	175	353,150	„ „	100	201,800
2050	Stück		458,850			262,200

21te Verloosung zur Tilgung im Jahre 1888.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1	„	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1	„	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3	„	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7	„	700	4,900	„ „	400	2,800
80	„	350	28,000	„ „	200	16,000
1256	„	175	219,800	„ „	100	125,600
1350	Stück		473,200			270,400

22ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1889.

		fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1	à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1	„	14 000	14,000	„ „	8,000	8,000
1	„	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1	„	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2	„	1,400	2,800	„ „	800	1,600
12	„	350	4,200	„ „	200	2,400
2182	„	175	381,850	„ „	100	218,200
2200	Stück		482,650			275,800

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

23ste Verloosung zur Tilgung im Jahr 1890.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
72 „	350	25,200	„ „	200	14,400
1414 „	175	247,450	„ „	100	141,400
1500 Stück		498,050			284,600

24ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1891.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
10 „	350	3,500	„ „	200	2,000
2334 „	175	408,450	„ „	100	233,400
2350 Stück		508,550			290,600

25ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1892.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70.000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
14 „	350	4,900	„ „	200	2,800
2380 „	175	416,500	„ „	100	238,000
2400 Stück		525,000			300,000

26ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1893.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
72 „	350	25,200	„ „	200	14,400
1664 „	175	291,200	„ „	100	166,400
1750 Stück		541,800			309,600

27ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1894.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
20 „	350	7,000	„ „	200	4,000
2574 „	175	450,450	„ „	100	257,400
2600 Stück		554,050			316,600

28ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1895.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
96 „	350	33,600	„ „	200	19,200
1790 „	175	313,250	„ „	100	179,000
1900 Stück		572,250			327,000

29ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1896.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
10 „	350	3,500	„ „	200	2,000
2734 „	175	478,450	„ „	100	273,400
2750 Stück		585,550			334,600

30ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1897.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
82 „	350	28,700	„ „	200	16,400
2004 „	175	350,700	„ „	100	200,400
2100 Stück		604,800			345,600

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

31ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1898.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
44 „	350	15,400	„ „	200	8,800
2900 „	175	507,500	„ „	100	290,000
2950 Stück		619,500			354,000

32ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1899.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
84 „	350	29,400	„ „	200	16,800
2202 „	175	385,350	„ „	100	220,200
2300 Stück		640,150			365,800

33ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1900.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
14 „	350	4,900	„ „	200	2,800
3130 „	175	547,750	„ „	100	313,000
3150 Stück		656,250			375,000

34ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1901.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
102 „	350	35,700	„ „	200	20,400
2384 „	175	417,200	„ „	100	238,400
2500 Stück		678,300			387,600

35ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1902.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
30 „	350	10,500	„ „	200	6,000
3364 „	175	588,700	„ „	100	336,400
3400 Stück		695,800			397,600

36ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1903.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
138 „	350	48,300	„ „	200	27,600
2548 „	175	445,900	„ „	100	254,800
2700 Stück		719,600			411,200

37ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1904.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
34 „	350	11,900	„ „	200	6,800
3560 „	175	623,000	„ „	100	356,000
3600 Stück		738,500			422,000

38ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1905.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
140 „	350	49,000	„ „	200	28,000
2796 „	175	489,300	„ „	100	279,600
2950 Stück		763,700			436,400

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

39ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1906.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
36 „	350	12,600	„ „	200	7,200
3858 „	175	675,150	„ „	100	385,800
3900 Stück		784,350			448,200

40ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1907.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
114 „	350	39,900	„ „	200	22,800
3122 „	175	546,350	„ „	100	312,200
3250 Stück		811,650			463,800

41ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1908.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
22 „	350	7,700	„ „	200	4,400
4172 „	175	730,100	„ „	100	417,200
4200 Stück		834,400			476,800

42ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1909.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
112 „	350	39,200	„ „	200	22,400
3424 „	175	599,200	„ „	100	342,400
3550 Stück		863,800			493,600

43ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1910.

	fl.	fl.		Thlr.	Thr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	14,000	14,000	„ „	8,000	8,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
32 „	350	11,200	„ „	200	6,400
4462 „	175	780,850	„ „	100	446,200
4500 Stück		888,650			507,800

44ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1911.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
134 „	350	46,900	„ „	200	26,800
3702 „	175	647,850	„ „	100	370,200
3850 Stück		920,150			525,800

45ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1912.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
26 „	350	9,100	„ „	200	5,200
4768 „	175	834,400	„ „	100	476,800
4800 Stück		947,100			541,200

46ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1913.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
130 „	350	45,500	„ „	200	26,000
4056 „	175	709,800	„ „	100	405,600
4200 Stück		980,700			560,400

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

47ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1914.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
36 „	350	12,600	„ „	200	7,200
5108 „	175	893,900	„ „	100	510,800
5150 Stück		1,010,100			577,200

48ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1915.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
204 „	350	71,400	„ „	200	40,800
4282 „	175	749,350	„ „	100	428,200
4500 Stück		1,046,150			597,800

49ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1916.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	70,000	70,000	oder à	40,000	40,000
1 „	21,000	21,000	„ „	12,000	12,000
1 „	7,000	7,000	„ „	4,000	4,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
2 „	1,400	2,800	„ „	800	1,600
22 „	350	7,700	„ „	200	4,400
5522 „	175	966,350	„ „	100	552,200
5550 Stück		1,077,650			615,800

50ste Verloosung zur Tilgung im Jahre 1917.

	fl.	fl.		Thlr.	Thlr.
1 à	175,000	175,000	oder à	100,000	100,000
1 „	28,000	28,000	„ „	16,000	16,000
1 „	10,500	10,500	„ „	6,000	6,000
1 „	2,800	2,800	„ „	1,600	1,600
3 „	1,400	4,200	„ „	800	2,400
7 „	700	4,900	„ „	400	2,800
206 „	350	72,100	„ „	200	41,200
4680 „	175	819,000	„ „	100	468,000
4900 Stück		1,116,500			638,000

Diensterledigung.

Die Stelle eines rechtsgelehrten Kollegialmitgliedes bei der Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der genannten Direktion einzureichen.

Nr. XLV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 14. Oktober 1867.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Besetzung des Notariatsdistriktes Neckarbischofsheim II. betreffend. Die Prüfung der Notariatskandidaten im Spätsommer 1867 betreffend. Die Aufnahme des Alexander Mündel zu Waldshut in den Anwaltstand betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft Moguntia in Mainz betreffend. Die Wahl des Dekans für die Diözese Sinsheim betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Zutheilung einer Gütererpedition zu dem Billetausgabebureau in Ortenberg betreffend. Die Organisation des Betriebsdienstes auf der Bahnstrecke Lauda-Hochhausen betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Aufhebung des Nebenzollamts II. zu Söllingen betreffend. Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahre 1845 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 16. August d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Königlich Bayerischen Staatsminister des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Staatsrath im ordentlichen Dienste, Gustav von Schlorer, das Großkreuz, und

dem Königlich Bayerischen Ministerialrath im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Dr. Johann Michael Diepolder, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse, sowie

unter dem 31. August d. J.

dem Generalsekretär im Königlich Bayerischen Ministerium des Königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Ernst Prestele, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Allerhöchst Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Buchdruckereibesitzer Gustav Emich in Pesth das Ritterkreuz zweiter Klasse,

unter dem 21. September d. J.

dem Chef des Hauses Gebrüder Lotzbeck in Lahr, Freiherrn Ferdinand von Lotzbeck, das Kommandeurkreuz erster Klasse,

dem Buchdruckereibesitzer Moritz Schauenburg, sowie

dem Fabrikanten Christian Siefert in Lahr das Ritterkreuz erster Klasse,

unter dem 23. September d. J.

dem Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Geheimen Rath Dr. Roller, das Kommandeurkreuz erster Klasse,

dem Geheimen Hofrath Dr. Karl Hergt an derselben Anstalt das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Allerhöchst Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 8. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Untererheber Wagner in Ichenheim die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Oekonomen Kall bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau die kleine goldene und

dem Oberwärter Vollmer daselbst die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Herrn Julius Jöst von Mannheim, wohnhaft in Köln, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. September d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Major Müller im 2. Infanterie-Regiment, König von Preußen, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommenthurkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens anzunehmen und zu tragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 27. September d. J.

dem Großherzoglichen Vereinsbevollmächtigten in Magdeburg, Finanzrath Dr. Weindel, den Charakter als Geheimer Finanzrath zu verleihen;

unter dem 28. September d. J.

den Regierungsrath Maurer bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Kreisgerichtsrath bei dem Kreis- und Hofgerichte Heidelberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Oktober d. J. den Georg Treu auf sein unterthänigstes Ansuchen der bisher bekleideten Funktion eines Großherzoglichen Handelsagenten in Konstantinopel gnädigst wieder zu entheben geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Staatsanwalt von Neubronn in Mannheim zum Stellvertreter des dortigen Oberstaatsanwalts bei dem Oberhofgericht zu ernennen;

den Kreisgerichtssekretär Karl Ammann in Villingen in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht Waldshut zu versetzen;

dem Kanzleirath Balthasar Schmidt bei dem Kreis- und Hofgerichte Karlsruhe die Registratorstelle bei dem Kreis- und Hofgerichte Offenburg zu übertragen und den bei diesem Gerichtshofe angestellten Registrator Karl Wilhelm Jamm in gleicher Eigenschaft zu dem Kreis- und Hofgerichte Karlsruhe,

den Amtschirurgen Henzler in Tauberbischofsheim, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienstleistungen, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 22. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Rohrbach aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Michael Horn in Haag zum Pfarrer in Rohrbach, Dekanats Sinsheim, zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. September d. J. Sich gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Heddesheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Friedrich Höck in Scherzheim zum Pfarrer in Heddesheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. September l. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchspielsgemeinde Seckenheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Friedrich Fath in St. Georgen zum Pfarrer in Seckenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der evangelischen Gemeinde Sulz aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverweser Wilhelm Käser von Leopoldshafen zum Pfarrer in Sulz zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juni l. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Singer in Oos auf die katholische Pfarrei Gamshurst, Dekanats Ottersweier, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 12. September l. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. Juli d. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Lenzkirch, Dekanats Stühlingen, den Pfarrverweser Hermann Leo in Lenzkirch gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 4. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 22. Juli l. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Hausen a. d. Aach, Dekanats Hegau, den Pfarrverweser Wilhelm Baumann in Mühlhausen gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 16. September l. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Birndorf, Dekanats Waldshut, dem Pfarrverweser Johann Georg Dold in Rothweil verliehen und ist derselbe am 10. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Lembach, Dekanats Stühlingen, dem Pfarrer Gottlieb Gaiser von Thennenbronn verliehen und ist derselbe am 12. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Niedereschach, Dekanats Triberg, dem Pfarrverweser Johann Nepomuk Schöttle in Beuren verliehen und ist derselbe am 16. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Herrn Adrian Freiherrn von Berstett auf die katholische Pfarrei Wittnau, Dekanats Breisach, präsentirten Pfarrer Johann Fackler, früher in Holzhausen, wurde am 12. September d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Besetzung des Notariatsdistriktes Neckarbischofsheim II. betreffend.

Der Notariatsdistrikt Neckarbischofsheim II. wird dem Notar Jakob Liebler in Ettenheim, und der hierdurch erledigte Notariatsdistrikt Ettenheim dem Notariatsassistenten Otto Unger, zur Zeit in Sinsheim, unter Ernennung zum Notar übertragen.

Karlsruhe, den 20. September 1867.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Müller.

Die Prüfung der Notariatskandidaten im Spätsommer 1867 betreffend.

Auf Grund der zufolge höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. März d. J. und §. 1 der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1849 (Regierungsblatt Nr. LXI.) im Spätsommer laufenden Jahres abgehaltenen Prüfung werden die Notariatskandidaten

Mathäus Dietrich von Hilzingen,
Karl Schmidt von Konstanz,
Philipp Schmitt von Hettingen und
Johann Breunig von Buchen

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen.

Karlsruhe, den 20. September 1867.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Müller.

Die Aufnahme des Alexander Mündel zu Waldshut in den Anwaltstand betreffend.

Durch diesseitige Verfügung vom Heutigen wurde der frühere Kreisgerichtssekretär Alexander Mündel in Waldshut in den Anwaltstand aufgenommen.

Karlsruhe, den 26. September 1867.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Weizel.

Die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft Moguntia in Mainz betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuersgefahr (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) und des §. 7 der Verordnung vom 2. August 1852 zum Vollzuge des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherung der Gebäude (Regierungsblatt Nr. XL.) ist der von dem Vorstand und Director der Versicherungsgesellschaft Moguntia in Mainz an Stelle des ausgetretenen Kaufmanns Paul Neumann in Mannheim zu ihrem Generalagenten für das Großherzogthum ernannte Kaufmann Max Klingel in Heidelberg als solcher bestätigt worden.

Dieß wird mit Bezug auf den diesseitigen Erlaß vom 10. Januar 1866, Regierungsblatt Seite 18, hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Baumgärtner.

Die Wahl des Dekans für die Diözese Sinsheim betreffend.

Von der Diözesansynode für Sinsheim wurde Pfarrer Frank in Dühren zum Dekan der Diözese Sinsheim gewählt und hat diese Wahl gemäß §. 52 der Kirchenverfassung die Bestätigung des evangelischen Oberkirchenraths erhalten.

Karlsruhe, den 26. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Baumgärtner.

Die Zutheilung einer Güterexpedition zu dem Billetausgabebureau in Ortenberg betreffend.

Unter Bezug auf die Veröffentlichung vom 18. Juni 1866, Regierungsblatt Nr. XXXV., wird bekannt gemacht, daß dem Billetausgabebureau zu Ortenberg eine Güterexpedition zugetheilt worden ist.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Mathy.

Vdt. Böckh.

Die Organisation des Betriebsdienstes auf der Bahnstrecke Lauda-Hochhausen betreffend.

Die neue Bahnstrecke Lauda-Hochhausen mit den Stationen:

Distelhausen, Haltstelle für Personenbeförderung,
Tauberbischofsheim, Personen- und Güterstation,
Hochhausen, Personen- und Güterstation,

wird dem Bezirke des Großherzoglichen Eisenbahnamts Würzburg beziehungsweise der Eisenbahnbetriebskasse Lauda zugetheilt.

Mit Eröffnung dieser neuen Bahnstrecke haben folgende Betriebsstellen in's Leben zu treten:

A. Für den Eisenbahndienst:

Die Post- und Eisenbahn-Expeditionen:
Tauberbischofsheim und
Hochhausen,
das Billetausgabebureau Distelhausen.

B. Für den Postdienst:

Die Post- und Eisenbahn-Expeditionen:
Tauberbischofsheim und
Hochhausen.

C. Für den Telegraphendienst:

Die Telegraphenstation Hochhausen mit beschränktem Tagesdienst.

Die bisher dem Großherzoglichen Postamte Heidelberg unterstellt gewesene Telegraphenstation Tauberbischofsheim wird nunmehr gleichfalls dem Großherzoglichen Eisenbahnamte Würzburg zugetheilt.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Mathy.

Vdt. Zehr.

Die Aufhebung des Nebenzollamts II. zu Söllingen betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 19. November 1835 (Regierungsblatt Seite 401) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nebenzollamt II. zu Söllingen im Amtsbezirk Rastatt vom 1. Januar 1868 an aufgehoben wird.

Karlsruhe, den 30. September 1867.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Mathy.

Vdt. Glock.

Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentligungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten dritten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinnste werden planmäßig auf 1. April 1868 durch die Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt. Auf Verlangen der Loosinhaber erfolgt die Auszahlung auch vor der Verfallzeit und zwar in den Monaten Oktober, November und Dezember d. J. gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Januar, Februar und März k. J. gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 30. September 1867.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Mathy. Vdt. Glock.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Siebenundachtzigsten Ziehung

am 30. September 1867 unter Aufsicht der Großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. August 1867 gezogenen 50 Serien.

426. 582. 661. 693. 1242. 1452. 1720. 1772. 2311. 2427. 2433. 2504. 2563. 3111. 3255. 3375. 3544. 3728. 3796. 3941. 3959. 4071. 4367. 4430. 4528. 4817. 4901. 4929. 5158. 5501. 5606. 5614. 5769. 6065. 6218. 6778. 6812. 6834. 6861. 6879. 6912. 7008. 7190. 7505. 7663. 7687. 7806. 7843. 7976. 7994.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
21251	65	21267	51	21283	51	21299	51	29065	51	29081	51
21252	51	21268	51	21284	51	21300	51	29066	65	29082	51
21253	51	21269	51	21285	51	29051	51	29067	51	29083	51
21254	51	21270	51	21286	51	29052	51	29068	51	29084	51
21255	51	21271	51	21287	51	29053	51	29069	51	29085	51
21256	51	21272	51	21288	51	29054	51	29070	65	29086	51
21257	51	21273	51	**21289**	**1000**	29055	51	29071	51	29087	65
21258	51	21274	51	21290	51	29056	51	29072	51	29088	51
21259	51	21275	51	21291	51	29057	51	29073	51	29089	51
21260	51	21276	51	21292	51	29058	51	29074	51	29090	51
21261	51	21277	51	21293	51	29059	51	29075	51	29091	65
21262	51	21278	51	21294	51	29060	51	29076	51	29092	51
21263	51	21279	51	21295	250	29061	51	29077	51	29093	51
21264	51	21280	51	21296	51	29062	51	29078	51	29094	51
21265	51	21281	51	21297	65	29063	51	29079	51	29095	65
21266	51	21282	51	21298	65	29064	65	29080	51	29096	65

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
29097	51	34601	51	62055	51	72559	65	85963	51	88567	51
29098	51	34602	51	62056	65	72560	250	85964	51	88568	51
29099	51	34603	51	62057	51	72561	51	85965	51	88569	51
29100	51	34604	51	62058	51	72562	51	85966	51	88570	51
33001	51	34605	250	62059	65	72563	51	**85967**	**1000**	88571	65
33002	65	34606	65	62060	51	72564	51	85968	51	88572	65
33003	51	34607	51	62061	65	72565	51	85969	65	88573	51
33004	51	34608	51	62062	51	72566	51	85970	51	88574	51
33005	51	34609	51	62063	65	72567	51	85971	51	88575	51
33006	51	34610	51	62064	51	72568	51	85972	65	88576	51
33007	51	34611	51	62065	51	72569	51	85973	51	88577	51
33008	51	34612	51	62066	51	72570	51	85974	51	88578	51
33009	51	34613	51	62067	51	72571	51	85975	51	88579	65
33010	51	34614	51	62068	51	72572	51	85976	51	88580	51
33011	65	34615	51	62069	65	72573	51	85977	51	88581	51
33012	51	34616	51	62070	51	72574	51	85978	51	88582	51
33013	51	34617	51	62071	51	72575	51	85979	51	88583	51
33014	51	34618	51	62072	65	72576	51	85980	65	88584	51
33015	51	34619	51	62073	51	**72577**	**4000**	85981	51	88585	51
33016	65	34620	51	62074	51	72578	51	85982	51	88586	51
33017	51	34621	51	62075	65	72579	51	85983	51	88587	51
33018	51	34622	51	62076	51	72580	51	85984	65	88588	51
33019	51	34623	51	62077	51	72581	51	85985	51	88589	65
33020	51	34624	51	**62078**	**1000**	72582	51	85986	51	88590	51
33021	65	34625	51	62079	51	72583	51	85987	51	88591	51
33022	51	34626	51	62080	51	72584	51	85988	65	88592	51
33023	51	34627	51	62081	51	72585	51	85989	51	88593	51
33024	51	34628	51	62082	51	72586	51	**85990**	**1000**	88594	51
33025	51	34629	51	62083	51	72587	51	85991	51	88595	51
33026	51	34630	65	62084	51	72588	51	85992	51	88596	51
33027	51	34631	51	62085	51	72589	51	85993	51	88597	51
33028	51	34632	51	62086	51	72590	51	85994	51	88598	51
33029	51	34633	65	62087	51	72591	65	85995	65	88599	51
33030	51	34634	51	62088	51	72592	51	85996	51	88600	51
33031	51	34635	51	62089	51	72593	51	85997	51	115501	51
33032	51	34636	51	62090	51	72594	51	85998	51	115502	51
33033	65	34637	51	62091	51	72595	65	85999	51	115503	51
33034	51	34638	51	62092	51	72596	51	86000	51	115504	51
33035	51	34639	51	62093	51	72597	51	88551	51	115505	51
33036	51	34640	51	62094	51	72598	51	88552	51	115506	51
33037	51	34641	51	62095	51	72599	51	88553	51	115507	51
33038	51	34642	51	62096	65	72600	51	88554	51	115508	51
33039	51	34643	51	62097	51	85951	51	88555	51	115509	65
33040	51	34644	51	62098	51	85952	65	88556	51	115510	51
† 33041	† 51	34645	51	62099	51	85953	51	88557	51	115511	51
† 33042	† 65	34646	51	62100	65	85954	65	88558	51	115512	51
† 33043	† 51	34647	51	72551	51	85955	51	88559	51	115513	51
† 33044	† 51	34648	65	72552	65	85956	51	88560	51	115514	51
† 33045	† 51	34649	51	72553	65	85957	51	88561	51	115515	51
† 33046	† 51	34650	51	72554	51	85958	51	88562	51	115516	51
33047	51	62051	51	72555	51	85959	51	88563	51	115517	65
33048	65	62052	51	72556	51	85960	51	88564	51	115518	51
33049	51	62053	51	72557	51	85961	51	88565	51	115519	51
33050	51	62054	51	72558	51	85962	51	88566	51	115520	51

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 33041, 33042, 33043, 33044, 33045 und 33046 sind mit Zahlungssperre belegt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
115521	51	121325	51	121629	250	125183	51	128137	51	155541	51
115522	51	121326	51	121630	51	125184	51	128138	51	155542	51
115523	51	121327	51	121631	65	125185	51	128139	51	155543	51
115524	51	121328	51	121632	51	125186	51	128140	51	155544	51
115525	65	121329	51	121633	51	125187	51	128141	51	155545	51
115526	51	121330	65	121634	51	125188	51	128142	51	155546	51
115527	51	121331	51	121635	51	125189	51	128143	51	155547	51
115528	51	121332	51	121636	51	125190	51	128144	51	155548	51
115529	51	121333	51	121637	65	125191	51	128145	51	155549	51
115530	51	**121334**	**1000**	121638	51	125192	51	128146	51	155550	51
115531	51	121335	51	121639	51	125193	51	128147	65	162701	51
115532	51	121336	51	121640	51	125194	65	128148	51	162702	51
115533	51	121337	51	121641	51	125195	65	128149	51	162703	51
115534	51	121338	51	121642	51	125196	51	128150	51	162704	51
115535	51	121339	51	121643	51	125197	51	155501	51	162705	51
115536	51	121340	51	121644	51	125198	65	155502	51	162706	65
115537	51	121341	51	121645	51	125199	51	155503	51	162707	65
115538	51	121342	51	121646	51	125200	51	155504	51	162708	51
115539	51	121343	65	121647	51	128101	51	155505	51	162709	51
115540	65	121344	51	121648	51	128102	51	155506	51	162710	51
115541	51	121345	51	121649	51	128103	51	155507	51	162711	51
115542	51	121346	51	121650	51	128104	51	155508	250	162712	51
115543	51	121347	51	125151	51	128105	51	155509	51	162713	51
115544	51	121348	51	125152	65	128106	51	155510	51	162714	51
115545	51	121349	51	125153	65	128107	51	155511	51	162715	51
115546	51	121350	51	125154	65	128108	51	155512	51	162716	51
115547	51	121601	65	125155	65	128109	51	155513	65	162717	51
115548	65	121602	51	125156	51	128110	51	155514	51	162718	51
115549	51	121603	51	125157	65	128111	51	155515	51	162719	250
115550	51	121604	65	125158	51	128112	65	155516	51	162720	51
121301	65	121605	51	125159	51	128113	51	155517	51	162721	51
121302	51	121606	51	125160	51	128114	51	155518	51	162722	51
121303	51	121607	51	125161	51	128115	51	155519	51	162723	51
121304	51	121608	51	125162	51	128116	51	155520	51	162724	51
121305	65	121609	51	125163	51	128117	51	155521	51	162725	51
121306	51	121610	51	125164	51	128118	51	155522	51	162726	65
121307	51	121611	51	125165	51	128119	51	155523	51	162727	51
121308	51	121612	65	125166	51	128120	51	155524	51	162728	51
121309	**1000**	121613	51	125167	51	128121	51	155525	65	162729	51
121310	51	121614	51	125168	51	128122	51	155526	51	162730	51
121311	51	121615	51	125169	51	128123	51	155527	51	162731	65
121312	51	121616	51	125170	51	128124	51	†155528	† 51	162732	65
121313	51	121617	65	125171	51	128125	51	155529	51	162733	51
121314	65	121618	51	125172	51	128126	51	155530	51	162734	51
121315	51	121619	51	125173	51	128127	51	155531	51	162735	51
121316	65	121620	51	125174	51	128128	51	155532	51	162736	51
121317	51	121621	51	125175	51	128129	51	155533	51	162737	65
121318	51	121622	51	125176	51	128130	51	155534	51	162738	51
121319	51	121623	51	125177	51	128131	65	155535	65	162739	51
121320	51	121624	51	125178	51	128132	51	155536	51	162740	51
121321	51	121625	51	125179	51	128133	51	155537	51	162741	51
121322	51	121626	51	125180	51	128134	51	155538	51	162742	51
121323	51	121627	51	125181	51	128135	51	155539	51	162743	51
121324	51	121628	51	125182	51	128136	51	155540	51	162744	51

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 155528 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
162745	51	168749	51	186353	51	189757	51	197011	51	197915	51
162746	51	168750	51	186354	65	189758	51	197012	51	197916	51
162747	51	177151	51	186355	51	189759	51	197013	51	197917	51
162748	51	177152	51	186356	51	189760	250	197014	51	197918	51
162749	51	177153	51	186357	51	189761	51	197015	51	197919	51
162750	65	177154	51	186358	51	189762	51	197016	51	197920	51
168701	51	177155	51	186359	51	189763	51	197017	51	197921	51
168702	65	177156	51	186360	51	189764	51	197018	51	197922	65
168703	51	177157	51	186361	51	189765	51	197019	65	197923	51
168704	51	177158	51	186362	51	189766	51	197020	51	197924	51
168705	51	177159	51	186363	51	189767	51	197021	51	197925	51
168706	51	177160	51	186364	51	189768	51	197022	51	197926	51
168707	51	177161	51	186365	51	189769	51	197023	51	197927	51
168708	51	177162	51	186366	51	189770	51	197024	51	197928	51
168709	51	177163	65	**186367**	**1000**	189771	51	197025	51	197929	51
168710	51	177164	51	186368	51	189772	51	197026	51	197930	51
168711	51	177165	51	186369	51	189773	51	197027	51	197931	51
168712	51	177166	51	186370	65	189774	51	197028	51	197932	51
168713	51	177167	51	186371	51	189775	51	197029	51	197933	51
168714	51	177168	51	186372	51	189776	65	197030	65	197934	51
168715	51	177169	65	186373	51	189777	51	197031	51	197935	51
168716	51	177170	51	186374	51	189778	65	197032	250	197936	65
168717	51	177171	51	186375	51	189779	250	197033	51	197937	65
168718	51	177172	51	186376	51	189780	51	197034	51	197938	51
168719	51	177173	51	186377	51	189781	51	197035	51	197939	51
168720	51	177174	51	186378	51	189782	51	197036	51	197940	51
168721	51	177175	51	186379	51	189783	51	197037	51	197941	51
168722	51	177176	51	186380	51	189784	65	197038	51	197942	51
168723	51	177177	51	186381	51	189785	51	197039	65	197943	51
168724	51	177178	65	186382	51	189786	51	197040	51	197944	51
168725	51	177179	51	186383	65	189787	65	197041	51	197945	51
168726	51	177180	65	186384	51	189788	51	197042	51	197946	65
168727	51	177181	51	186385	51	189789	51	197043	51	197947	51
168728	51	177182	51	186386	51	189790	51	197044	51	197948	51
168729	51	177183	51	186387	51	189791	65	197045	51	197949	65
168730	51	177184	51	**186388**	**2000**	189792	51	197046	51	197950	51
168731	51	177185	51	186389	51	189793	51	197047	51	203501	65
168732	51	177186	51	186390	51	189794	51	197048	51	203502	51
168733	51	177187	51	186391	51	189795	51	197049	65	203503	51
168734	51	177188	51	186392	51	189796	51	197050	51	203504	51
168735	51	177189	51	186393	51	189797	51	197901	51	203505	51
168736	51	177190	51	186394	51	189798	51	197902	51	203506	51
168737	51	177191	51	186395	51	189799	51	197903	51	203507	51
168738	51	177192	51	186396	51	189800	51	197904	51	203508	51
168739	65	177193	51	186397	51	197001	51	197905	51	203509	65
168740	51	177194	51	186398	51	197002	51	197906	51	203510	51
168741	51	177195	51	186399	51	197003	65	197907	51	203511	51
168742	51	177196	51	186400	51	197004	51	197908	51	203512	51
168743	51	177197	51	189751	51	197005	51	197909	51	203513	51
168744	51	177198	51	189752	51	197006	51	197910	51	203514	51
168745	51	177199	51	189753	51	197007	51	197911	51	203515	51
168746	51	177200	51	189754	51	197008	51	197912	65	203516	51
168747	51	186351	51	189755	51	197009	51	197913	51	203517	51
168748	51	186352	65	189756	65	197010	51	197914	51	203518	51

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
203519	51	218323	51	221477	51	226381	51	240835	51	245039	51
203520	51	218324	51	221478	51	226382	51	240836	51	245040	51
203521	51	218325	65	221479	51	226383	51	240837	51	245041	51
203522	51	218326	51	221480	51	226384	51	240838	51	245042	51
203523	51	218327	51	221481	51	226385	51	240839	51	245043	51
203524	51	218328	51	221482	51	226386	65	240840	51	245044	51
203525	**2000**	218329	51	221483	51	226387	51	240841	51	245045	51
203526	51	218330	51	221484	51	226388	51	240842	65	245046	51
203527	51	218331	65	221485	65	226389	51	240843	51	245047	51
203528	51	218332	51	221486	51	226390	65	240844	51	245048	51
203529	51	218333	51	221487	51	226391	51	240845	51	245049	51
203530	51	218334	51	221488	65	226392	51	240846	51	245050	51
203531	65	218335	51	221489	51	226393	51	240847	51	246401	51
203532	51	218336	51	221490	51	226394	51	240848	51	246402	51
203533	51	218337	51	221491	51	226395	51	240849	51	246403	51
203534	51	218338	51	221492	51	226396	51	240850	51	246404	51
203535	51	218339	51	221493	51	226397	51	245001	51	246405	51
203536	65	218340	51	221494	51	226398	51	245002	51	246406	51
203537	51	218341	51	221495	51	226399	51	245003	51	246407	51
203538	51	218342	51	221496	51	226400	51	245004	65	246408	51
203539	51	218343	51	221497	51	240801	51	245005	51	246409	51
203540	65	218344	51	221498	51	240802	51	245006	51	246410	51
203541	51	218345	51	221499	51	240803	51	245007	51	246411	51
203542	65	218346	51	221500	65	240804	51	245008	51	246412	51
203543	51	218347	51	226351	51	240805	51	245009	51	246413	51
203544	65	218348	51	226352	51	240806	51	245010	51	246414	51
203545	51	218349	51	226353	51	240807	51	245011	51	246415	51
203546	51	218350	51	226354	51	240808	51	245012	51	246416	51
203547	51	221451	51	226355	51	240809	51	245013	51	246417	51
203548	65	221452	51	226356	51	240810	51	245014	51	246418	51
203549	65	221453	51	226357	51	240811	51	245015	51	246419	51
203550	51	221454	51	226358	51	240812	51	245016	51	246420	51
218301	65	221455	51	226359	51	240813	51	245017	51	246421	51
218302	51	221456	51	226360	51	240814	51	245018	51	246422	51
218303	51	221457	51	226361	51	240815	51	245019	51	246423	65
218304	51	221458	51	226362	51	240816	51	245020	51	246424	51
218305	51	221459	51	226363	51	240817	51	245021	51	246425	51
218306	51	221460	65	226364	51	240818	51	245022	51	246426	51
218307	51	221461	51	226365	51	240819	51	245023	51	246427	51
218308	51	221462	51	226366	65	240820	51	245024	51	246428	51
218309	51	221463	51	226367	51	240821	51	245025	51	246429	51
218310	51	221464	51	226368	51	240822	65	245026	51	246430	51
218311	51	221465	65	226369	51	240823	51	245027	51	246431	51
218312	65	221466	51	226370	51	240824	51	245028	51	246432	51
218313	51	221467	51	226371	51	240825	51	245029	51	246433	51
218314	51	221468	51	226372	51	240826	51	245030	51	246434	51
218315	51	221469	51	226373	51	240827	51	245031	51	246435	51
218316	51	221470	250	226374	51	240828	51	245032	51	246436	51
218317	51	**221471**	**2000**	226375	51	240829	51	245033	51	246437	51
218318	51	221472	51	226376	51	240830	51	245034	51	246438	51
218319	51	221473	51	226377	51	240831	51	245035	51	246439	51
218320	51	221474	51	226378	65	240832	51	245036	51	246440	51
218321	51	221475	51	226379	51	240833	51	245037	51	246441	51
218322	51	221476	250	226380	51	240834	51	245038	51	246442	51

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
246443	51	257897	51	280251	51	280655	51	288409	51	303213	51
246444	51	257898	51	280252	51	280656	51	288410	51	303214	51
246445	51	257899	51	280253	51	280657	51	288411	51	303215	51
246446	51	257900	51	280254	51	280658	51	288412	51	303216	51
246447	51	275001	65	280255	51	280659	51	288413	51	303217	51
246448	51	275002	51	280256	51	280660	51	288414	51	303218	51
246449	51	275003	51	280257	51	280661	51	288415	51	303219	51
246450	51	275004	51	280258	51	280662	51	288416	51	303220	65
257851	51	275005	51	280259	51	280663	51	288417	65	303221	51
257852	51	275006	51	280260	51	280664	51	288418	51	303222	65
257853	51	275007	51	280261	51	280665	51	288419	51	303223	51
†257854	† 51	275008	65	280262	51	280666	51	288420	51	303224	51
257855	51	275009	51	280263	51	280667	51	288421	51	303225	51
257856	51	275010	51	280264	51	280668	51	288422	51	303226	51
257857	51	275011	51	280265	51	280669	51	288423	51	303227	51
257858	51	275012	51	280266	51	280670	65	288424	51	303228	51
257859	51	275013	51	280267	65	280671	51	288425	51	303229	65
257860	51	275014	51	280268	51	280672	51	288426	51	303230	51
257861	51	275015	51	280269	51	280673	51	288427	51	303231	51
257862	51	275016	51	280270	51	280674	51	288428	65	303232	51
257863	51	275017	65	280271	51	280675	51	288429	51	303233	51
257864	51	275018	51	280272	51	280676	51	288430	51	303234	51
257865	51	275019	51	280273	51	280677	51	288431	51	303235	51
257866	65	275020	51	**280274**	**40000**	280678	51	288432	51	303236	51
257867	51	275021	51	280275	65	280679	51	288433	51	303237	65
257868	51	275022	51	**280276**	**1000**	280680	51	288434	51	303238	51
257869	51	275023	51	280277	51	280681	51	288435	51	303239	51
257870	51	275024	65	280278	65	280682	51	288436	51	303240	51
257871	51	275025	51	280279	51	280683	51	288437	51	303241	51
257872	65	275026	51	280280	65	280684	51	288438	51	303242	65
257873	51	275027	51	280281	65	280685	51	288439	51	303243	51
257874	51	275028	51	280282	65	280686	51	288440	51	303244	51
257875	51	275029	51	280283	51	280687	51	288441	51	303245	51
257876	51	275030	250	280284	51	280688	51	288442	51	303246	51
257877	51	275031	51	280285	51	280689	51	288443	51	303247	51
257878	51	275032	51	280286	51	280690	51	288444	51	303248	51
257879	51	275033	51	280287	51	280691	51	288445	51	303249	51
257880	51	275034	51	280288	51	280692	51	288446	51	303250	51
257881	51	275035	51	280289	51	280693	51	288447	51	310851	51
257882	51	275036	51	280290	51	280694	51	288448	65	310852	51
257883	51	275037	51	280291	51	280695	51	288449	51	310853	51
257884	51	275038	51	280292	65	280696	65	288450	51	310854	51
257885	51	275039	51	280293	51	280697	51	303201	51	310855	51
257886	51	275040	51	280294	51	280698	65	303202	51	310856	51
257887	51	275041	51	280295	51	280699	51	303203	51	310857	51
257888	51	275042	51	280296	65	280700	51	303204	51	310858	51
257889	51	275043	51	280297	51	288401	51	303205	250	310859	51
257890	51	275044	51	280298	51	288402	51	303206	65	310860	51
257891	51	275045	51	280299	51	288403	51	303207	51	310861	51
257892	51	275046	51	280300	51	288404	51	303208	51	310862	65
257893	51	275047	51	280651	51	288405	51	303209	51	310863	51
257894	51	275048	51	280652	51	288406	51	303210	51	310864	51
257895	51	275049	51	280653	51	288407	51	303211	65	310865	51
257896	51	275050	51	280654	51	288408	51	303212	51	310866	51

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 257854 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
310867	65	338871	51	340575	65	341679	51	343033	51	343937	65
310868	51	338872	51	340576	51	341680	51	343034	51	343938	51
310869	51	338873	51	340577	51	341681	51	343035	51	343939	51
310870	51	338874	51	340578	51	341682	65	343036	51	343940	51
310871	51	338875	51	340579	51	341683	51	343037	51	343941	51
310872	51	338876	51	340580	51	341684	51	343038	51	343942	51
310873	51	338877	51	340581	51	**341685**	**1000**	343039	51	343943	51
310874	250	338878	51	340582	65	341686	51	343040	51	343944	51
310875	65	338879	51	340583	65	341687	51	343041	51	343945	65
310876	51	338880	51	340584	51	341688	51	343042	51	343946	51
310877	51	338881	51	340585	51	341689	51	343043	51	343947	65
310878	51	338882	51	340586	65	341690	51	343044	51	343948	51
310879	51	338883	51	340587	51	341691	51	343045	51	343949	51
310880	51	338884	51	340588	51	341692	51	343046	51	343950	51
310881	51	338885	51	340589	51	341693	51	343047	51	345551	51
310882	51	338886	51	340590	51	341694	65	343048	51	345552	51
310883	51	338887	51	340591	51	341695	51	343049	51	345553	51
310884	51	338888	51	340592	65	341696	65	343050	51	345554	51
310885	51	338889	51	340593	51	341697	51	343901	51	345555	51
310886	51	338890	51	340594	51	341698	51	343902	51	345556	51
310887	51	338891	51	340595	51	341699	51	343903	51	345557	51
310888	51	338892	51	340596	65	341700	51	343904	51	345558	65
310889	65	338893	51	340597	51	343001	51	343905	51	345559	51
310890	51	338894	51	340598	51	343002	51	343906	51	345560	51
310891	51	338895	51	340599	51	343003	51	343907	51	345561	51
310892	51	338896	51	340600	51	343004	65	343908	51	345562	65
310893	51	338897	51	341651	51	343005	51	343909	51	345563	51
310894	65	338898	51	341652	51	343006	51	343910	51	345564	51
310895	51	338899	51	341653	51	343007	51	343911	51	345565	65
310896	65	338900	51	341654	51	343008	51	343912	51	345566	51
310897	65	340551	250	341655	51	343009	51	343913	51	345567	51
310898	51	340552	51	341656	51	343010	65	343914	51	345568	51
310899	51	340553	51	341657	51	343011	51	343915	51	345569	51
310900	51	340554	51	341658	51	343012	51	343916	51	345570	51
338851	51	340555	51	341659	51	343013	51	343917	51	345571	51
338852	51	340556	51	341660	51	343014	51	343918	51	345572	51
338853	51	340557	51	341661	51	343015	51	343919	51	345573	51
338854	51	340558	51	341662	51	343016	51	343920	51	345574	51
338855	51	340559	65	341663	51	343017	51	343921	51	345575	51
338856	51	340560	51	341664	51	343018	51	343922	51	345576	51
338857	51	340561	51	341665	51	343019	51	343923	51	345577	51
338858	51	340562	51	341666	51	343020	51	343924	51	345578	51
338859	51	340563	51	341667	51	343021	51	343925	51	345579	51
338860	51	340564	51	341668	65	343022	51	343926	51	345580	51
338861	51	340565	51	341669	65	343023	51	343927	51	345581	51
338862	51	340566	51	341670	65	343024	51	343928	51	345582	65
338863	65	340567	65	341671	65	343025	51	343929	65	345583	51
338864	51	340568	51	341672	51	343026	51	343930	65	345584	51
338865	51	340569	51	341673	51	343027	51	343931	51	345585	65
338866	65	340570	51	341674	51	343028	51	343932	51	345586	51
338867	51	340571	51	341675	51	343029	51	343933	51	345587	51
338868	65	340572	51	341676	51	343030	51	343934	51	345588	51
338869	51	340573	51	341677	51	343031	51	343935	51	345589	51
338870	51	340574	51	341678	51	343032	51	343936	51	345590	65

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
345591	51	350395	51	359499	51	383103	51	384307	51	390261	51
345592	51	350396	51	359500	51	383104	51	384308	51	390262	51
345593	51	350397	51	375201	51	383105	51	384309	51	390263	51
345594	51	350398	51	375202	51	383106	51	384310	65	390264	51
345595	51	350399	51	375203	51	383107	51	384311	51	390265	65
345596	51	350400	51	375204	51	383108	51	384312	51	390266	51
345597	51	359451	65	375205	51	383109	65	384313	51	390267	51
345598	51	359452	51	375206	51	383110	51	384314	51	390268	51
345599	**2000**	359453	51	375207	51	383111	51	384315	51	390269	51
345600	51	359454	65	375208	51	383112	51	384316	51	390270	51
350351	51	359455	51	375209	51	383113	51	384317	51	390271	51
350352	51	359456	51	375210	51	383114	51	384318	51	390272	51
350353	65	359457	51	375211	51	383115	51	384319	51	390273	51
350354	51	359458	51	375212	51	383116	51	384320	51	390274	65
350355	51	**359459**	**1000**	375213	51	383117	51	384321	51	390275	51
350356	51	359460	51	375214	51	383118	65	384322	51	390276	51
350357	51	359461	51	375215	51	383119	51	384323	51	**390277**	**10000**
350358	51	359462	51	375216	51	383120	51	384324	51	390278	51
350359	51	359463	250	375217	51	383121	51	384325	65	390279	51
350360	51	359464	51	375218	51	383122	51	384326	51	390280	51
350361	51	359465	51	375219	51	383123	51	384327	51	390281	65
350362	65	359466	51	375220	51	383124	51	384328	51	390282	65
350363	250	359467	65	375221	51	383125	51	384329	51	390283	51
350364	51	359468	51	375222	51	383126	51	384330	51	390284	51
350365	51	359469	65	375223	51	383127	51	384331	51	390285	51
350366	51	359470	51	375224	250	383128	51	384332	51	390286	51
350367	51	359471	65	375225	51	383129	51	384333	51	390287	51
350368	51	359472	51	375226	65	383130	51	384334	51	390288	51
350369	51	359473	65	375227	51	383131	51	384335	51	390289	51
350370	65	359474	51	375228	51	383132	51	384336	51	390290	51
350371	65	359475	65	375229	65	383133	51	384337	51	390291	51
350372	51	359476	65	375230	51	383134	51	384338	51	390292	51
350373	51	359477	51	375231	51	383135	51	384339	51	390293	51
350374	51	359478	65	375232	51	383136	51	384340	51	390294	51
350375	51	359479	51	375233	51	383137	65	384341	51	390295	51
350376	51	359480	51	375234	51	383138	51	384342	51	390296	51
350377	51	359481	250	375235	51	383139	51	384343	51	390297	51
350378	51	359482	51	375236	51	383140	51	384344	51	390298	51
350379	51	359483	51	375237	51	383141	51	384345	51	390299	51
350380	51	359484	51	375238	51	383142	51	384346	51	390300	51
350381	51	359485	65	375239	51	383143	51	384347	51	392101	51
350382	51	359486	51	375240	51	383144	51	384348	51	392102	51
350383	51	359487	51	375241	51	383145	51	384349	51	392103	51
350384	51	359488	51	375242	51	383146	51	**384350**	**1000**	392104	65
350385	65	359489	51	375243	51	383147	51	390251	51	392105	51
350386	51	359490	51	375244	65	383148	51	390252	51	392106	51
350387	51	359491	51	375245	51	383149	51	390253	51	392107	51
350388	51	359492	51	375246	51	383150	51	390254	51	**392108**	**2000**
350389	51	359493	51	375247	51	384301	51	390255	51	392109	51
350390	51	359494	51	375248	51	384302	51	390256	51	392110	51
350391	51	359495	51	375249	51	384303	65	390257	51	392111	51
350392	51	359496	65	375250	51	384304	51	390258	51	392112	51
350393	51	359497	51	383101	65	384305	51	390259	51	392113	51
350394	51	359498	51	383102	51	384306	65	390260	51	392114	65

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
392115	51	392138	51	398761	65	398784	51	399657	51	399679	51
392116	51	392139	51	398762	51	398785	51	399658	51	399680	51
392117	51	392140	51	398763	51	398786	51	399659	51	399681	51
392118	51	392141	51	398764	51	398787	51	399660	51	399682	51
392119	51	392142	51	398765	51	398788	65	399661	51	399683	65
392120	51	392143	51	398766	51	398789	51	399662	51	399684	51
392121	51	392144	51	398767	51	398790	51	399663	51	399685	51
392122	51	392145	51	398768	51	398791	51	399664	51	399686	51
392123	51	392146	51	398769	51	398792	51	399665	51	399687	51
392124	51	392147	51	398770	65	398793	51	399666	51	399688	51
392125	51	392148	51	398771	51	398794	65	399667	51	399689	51
392126	51	392149	51	398772	51	398795	51	399668	65	399690	51
392127	51	392150	51	398773	51	398796	51	399669	51	399691	51
392128	51	398751	51	398774	51	398797	65	399670	51	399692	51
392129	51	398752	65	398775	51	398798	51	399671	51	399693	51
392130	51	398753	51	398776	51	398799	51	399672	51	399694	65
392131	51	398754	51	398777	51	398800	51	399673	51	399695	51
392132	51	398755	51	398778	51	399651	51	399674	51	399696	51
392133	51	398756	51	398779	51	399652	51	399675	51	399697	51
392134	51	398757	51	398780	51	399653	65	**399676**	**1000**	399698	65
392135	65	398758	51	398781	51	399654	65	399677	51	399699	65
392136	51	398759	51	398782	51	399655	51	399678	250	399700	51
392137	51	398760	51	398783	51	399656	51				

Nr. XLVI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 21. Oktober 1867.

Inhalt.

Gesetz, die Pensionirung der Gendarmen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die landesherrliche Bestätigung der Gräflich von Helmstatt'schen Stammgüter Neckarbischofsheim und Hochhausen betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Errichtung einer Fürst-Michael-Stourdza-Stiftung in Baden betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1867 betreffend. Die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Das Nachtragsbudget der Kriegsverwaltung für das Jahr 1867 betreffend.

Diensterledigung.

Gesetz,

die Pensionirung der Gendarmen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Das Gesetz vom 28. August 1835 über die Pensionirung der niederen Diener findet auch auf die nach dem 22. Oktober 1866 pensionirten Gendarmen in dem Falle Anwendung, wo ihnen hiernach ein höherer Ruhegehalt als der von 150 fl. angewiesen werden kann.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 17. Oktober 1867.

Friedrich.

Jolly.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. September d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

dem Vorstande des Hofzahlamtes, Hofökonomierath Karl Jost, und
dem Ingenieur Ernst Gerstner das Ritterkreuz erster Klasse AllerhöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. September d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:
dem Freiherrn Arwied von Witzleben in Miltenberg das Ritterkreuz erster Klasse AllerhöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 20. September d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

dem Kaufmann Karl Metz in Freiburg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. Oktober d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

dem Großherzoglichen Hofmarschall Freiherrn von und zu Gemmingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden zweiter Klasse mit Stern anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den nachbenannten Hauptmännern die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des Friedrichs-Ordens anzunehmen und zu tragen:

Bleibtreu vom 5. Infanterie-Regiment,
Held vom Jäger-Bataillon,
Kieffer vom 2. Füsilier-Bataillon,
Steinwachs vom 4. Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm,
Lang vom 2. Infanterie-Regiment, König von Preußen,
Rayle vom 1. Füsilier-Bataillon,
Platz vom 1. Füsilier-Bataillon,
Jägerschmid vom (1.) Leibgrenadier-Regiment,
Rheinau vom (1.) Leibgrenadier-Regiment,
May vom 2. Infanterie-Regiment, König von Preußen,
Kappler vom 5. Infanterie-Regiment.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 5. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden,

dem Vice-Oberstallmeister von Holzing die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden zweiter Klasse mit Stern anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche allerhöchste, unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt der Geheime Rath und Leibarzt Dr. Schrickel zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenordens zweiter Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den nachbenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, die ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Ordens-Dekorationen anzunehmen und zu tragen, und zwar:

für den rothen Adlerorden 1. Klasse:

dem Präsidenten des Kriegsministeriums, Generallieutenant Damian Ludwig,
dem Gouverneur der Festung Rastatt, Generallieutenant Ludwig Waag;

für den Kronenorden 2. Klasse mit Stern:

dem Kommandanten der 1. Infanterie-Brigade, Generalmajor Karl Freiherrn von Laroche, und
dem Flügeladjutanten, Generalmajor Wilhelm Freiherrn von Neubronn;

für den Kronenorden 2. Klasse:

dem Garnisonskommandanten der Residenz Karlsruhe, Obersten Karl von Freydorf vom Armeekorps;

für den rothen Adlerorden 2. Klasse:

dem Kommandanten der 2. Infanterie-Brigade, Obersten Theodor Freiherrn von Billiez,

dem Kommandanten der Reiterei, Obersten Udo Freiherrn von Laroche;

für den Kronenorden 2. Klasse:

dem Kommandanten des 2. Infanterie-Regiments, König von Preußen, Obersten Gustav von Peternell;

für den rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Ordonnanzoffizier Oberlieutenant Ernst Freiherrn von Böcklin vom Feldartillerie-Regiment,

dem Ordonnanzoffizier Lieutenant Georg Winsloe vom 2. Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 8. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Stallmeister Sachs die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden 4. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche allerhöchste, unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielt der Vorsteher des Zellengefängnisses, Direktor Ekert in Bruchsal, zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Sächsischen Albrechtordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 11. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Eisenbahnbaukassier August Diemer in Engen zum Eisenbahnverwalter bei dem Eisenbahnamte Konstanz in provisorischer Eigenschaft zu ernennen;

den Kanzlisten Philipp Weiß bei dem Oberhofgerichte bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Oberkirchenrathsassessor Adolph Hausrath in Karlsruhe zum außerordentlichen Professor der theologischen Fakultät an der Universität Heidelberg,

den Professor Dr. Gustav Simon in Rostock zum ordentlichen Professor der Chirurgie an der Universität Heidelberg und zum Vorstand der chirurgischen Klinik daselbst zu ernennen;

unter dem 12. d. M.

den Hauptmann Friedrich Krauth vom zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen, zum Platzmajor der Festung Rastatt zu ernennen und dem zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen, zu aggregiren;

unter dem gleichen Tage

dem Lieutenant Alfred Stockmar vom 3. Infanterie-Regiment den unterthänigst nachgesuchten Abschied, vorbehaltlich seiner gesetzlichen Dienstverpflichtung, zu ertheilen;

unter dem 15. Oktober d. J.

den Sekretär Hugo Schneider bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Postinspektor bei dieser Stelle und

den Assistenten der Dampfschifffahrtsverwaltung Konstanz, Richard Devrient von Berlin, zum Dampfschifffahrtsverwalter bei dem Eisenbahnamte Konstanz zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 22. Juli d. J. auf die Höchst Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Oberkirch, Dekanats Offenburg, den Pfarrverweser Karl Wirnser von Bruchsal gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 23. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Frickingen, Dekanats Linzgau, präsentirten Hofkaplan Johann Goldschmitt zu Heiligenberg wurde am 23. September d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt

---

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die landesherrliche Bestätigung der Gräflich von Helmstatt'schen Stammgüter Neckarbischofsheim und Hochhausen betreffend.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Staatsministerial-Erlaß vom 27. September d. J. dem von dem Grafen Karl Ludwig Adrian von Helmstatt am 15. Juli d. J. errichteten Stammgut zu Neckarbischofsheim, bestehend in den ehemaligen Lehengütern desselben zu Neckarbischofsheim, Waibstadt, Hasselbach und Oberbiegelhof, sowie auch dem Stammgutsstatut (Familienvertrage) vom gleichen Tage,

und ferner ebenso mit derselben höchsten Entschließung dem von dem Grafen Maximilian Joseph Maria von Helmstatt und dessen Gemahlin Auguste Gräfin von Helmstatt, geborene Freiin von Leoprechting, am 15. Juli d. J. errichteten Stammgute zu Hochhausen,

bestehend in dem ehemaligen Lehengute des Grafen Maximilian Joseph Maria von Helmstatt zu Hochhausen, ferner in dem vormaligen Fideikommisse desselben zu Handschuchsheim, in dessen Gütern zu Flinsbach, Bargen und Helmstatt, sodann in dessen ehemaligen Lehengütern zu Helmstatt, endlich in dem bisher der Frau Gräfin Auguste von Helmstatt eigenthümlich gehörenden Gute Schopfenhof, sowie dem Familienvertrage vom gleichen Tage

unter Vorbehalt der Rechte Dritter die Staatsgenehmigung zu ertheilen geruht haben, so wird dies hiemit öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1867.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Müller.

Die Errichtung einer Fürst-Michael-Stourdza-Stiftung in Baden betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. l. M. der Schenkung des Fürsten Michael Stourdza in Baden und seiner Gemahlin, Fürstin Smaragda, bestehend in

1. der von den Stiftern daselbst erbauten griechischen (Stourdza-) Kapelle,
2. dem dazu gehörigen Pfarrhaus,
3. dem dabei liegenden Garten mit sämmtlichen dazu gehörigen Anlagen und Pflanzungen,
4. sämmtlichen in der Kapelle befindlichen Einrichtungsgegenständen,
5. sämmtlichen im Pfarrhause befindlichen Mobilien, soweit sie nicht Eigenthum der jeweiligen Bediensteten sind, und
6. einem Kapital im Betrag von Einhundert neun und sechzigtausend Gulden zur Gründung einer Stiftung unter dem Namen „Fürst-Michael-Stourdza-Stiftung" in Baden behufs der bleibenden Erhaltung der fraglichen Kapelle und der Abhaltung des Gottesdienstes in derselben,

auf Grund der in öffentlicher Form aufgenommenen Stiftungsurkunde vom 29. August d. J. die Staatsgenehmigung gnädigst zu ertheilen geruht.

Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. September 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Wohnlich.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1867 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf

Montag den 9. Dezember d. J.

festgesetzt.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens 14 Tage vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste bei der Großherzoglichen Domänendirektion zu geschehen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly. Vdt. Wohnlich.

Die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 18. d. M. gnädigst anzuordnen geruht, daß, nachdem die Wahl des zweiten Aemterwahlbezirks (Radolphzell, Blumenfeld, Konstanz — ausschließlich Stadt) von der zweiten Kammer der Ständeversammlung in ihrer Sitzung vom 16. d. M. für ungiltig erklärt worden ist, in diesem Bezirke eine nochmalige Wahl vorgenommen und mit deren Leitung der bereits früher ernannte landesherrliche Wahlkommissär, Kreisgerichtsdirektor Schneider in Waldshut, beauftragt werde.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly. Vdt. Gutman.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Wagenfabrikanten Louis Widerkehr in Kolmar wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene neue Vorrichtung zum Schlusse des Deckentheiles über den Thüren der sogenannten Landauer Wagen auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden auf Antrag des Patentinhabers nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft.

Karlsruhe, den 18. September 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.

Aus Auftrag des Ministers:

Muth. Vdt. Zehr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Den Herren Henry Clifton zu Birmingham und Ch. G. Müller zu Blankenburg am Harz wird auf Ansuchen ein Patent für die von ihnen erfundene neue Konstruktion eines Butterapparates auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden auf Antrag der Patentinhaber nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft.

Karlsruhe, den 19. September 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Aus Auftrag des Ministers:
Muth.

Vdt. Zehr.

Das Nachtragsbudget der Kriegsverwaltung für das Jahr 1867 betreffend.

Nachdem die beiden Kammern der Ständeversammlung dem denselben vorgelegten Nachtragsbudget der Kriegsverwaltung für das Jahr 1867 durch Bewilligung eines nachträglichen Kredits von **200,000 fl.** für dieses Jahr die verfassungsmäßige Zustimmung gegeben und Seine Königliche Hoheit der Großherzog derselben die Höchstlandesherrliche Bestätigung ertheilt haben, — wird solches in Gemäßheit Allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1867.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Diensterledigung.

Der Notariatsdistrikt Emmendingen I. ist erledigt. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem Großherzoglichen Justizministerium einzureichen.

Nr. XLVII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 25. Oktober 1867.

Inhalt.

Gesetz, die Abänderung, beziehungsweise Ergänzung der Verfassungsurkunde betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zum Tragen fremder Medaillen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft mit dem Kanton Aargau wegen gegenseitiger Vollstreckbarkeit der Urtheile und Vollzug von Ersuchschreiben der Gerichte in bürgerlichen Rechtssachen betreffend. Die Ertheilung des Exequatur an den Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul José Bettamio betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Die Wahl der Dekane für die Diözese Rheinbischofsheim und für die Diözese Ladenburg-Weinheim betreffend. Die Apothekerlicenz des Theodor Hügler von Langenbrücken und des Hermann Joos von Konstanz betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Diensterledigungen.

Gesetz,

die Abänderung, beziehungsweise Ergänzung der Verfassungsurkunde betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Ziffer 3 des §. 37 der Verfassungsurkunde ist aufgehoben.

Artikel 2.

Der §. 48 der Verfassungsurkunde erhält folgenden Zusatz:

§. 48 a. Kein Kammermitglied kann wegen seiner Abstimmungen oder wegen seiner Aeußerungen bei Kammer-, Abtheilungs- und Kommissions-Verhandlungen anders als nach Maßgabe der Geschäftsordnung der Kammer zur Verantwortung gezogen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wahrheitsgetreue Berichte über Verhandlungen in den öffentlichen Sitzungen beider Kammern bleiben von jeder Verantwortlichkeit frei.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 21. Oktober 1867.

Friedrich.

Jolly.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zum Tragen fremder Medaillen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 12. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Oberwachmeister Franz Braun und
dem Oberwachmeister Georg Böser von der Unteroffiziers-Garde,
dem Oberfeldwebel Theodor Lang,
dem Oberfeldwebel Franz Katzenberger,
dem Regimentstambour Anselm Bock und
dem Quartiermeister Valentin Henninger vom 2. Infanterie-Regiment, König von Preußen,

die Erlaubniß zu ertheilen, die ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehene rothe Adler-Medaille tragen zu dürfen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, den Professor Julius Mayer am Lyzeum in Mannheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. April d. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Michael Kinzinger von Sandhofen auf die katholische Pfarrei Klepsau, Dekanats Krautheim, gnädigst zu designiren geruht und ist derselbe am 3. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. Juli d. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Nenzingen, Dekanats Engen, den Pfarrverweser Karl Rauch in Winterspüren gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 30. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 15. August d. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Oberharmersbach, Dekanats Offenburg, den Pfarrverweser Ferdinand Späth daselbst gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 16. September d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Reiselfingen, Dekanats Villingen, präsentirten Pfarrverweser Anton Klein von Marlen wurde am 24. September d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Karl Heinrich zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf die katholische Pfarrei Dörlesberg, Dekanats Buchen, präsentirten Pfarrer Franz Nörbel von Wertheim wurde am 26. September d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft mit dem Kanton Aargau wegen gegenseitiger Vollstreckbarkeit der Urtheile und Vollzug von Ersuchschreiben der Gerichte in bürgerlichen Rechtssachen betreffend.

Nachdem zwischen der Großherzoglichen Regierung und dem Kanton Aargau durch Vermittlung des Schweizerischen Bundesraths unter dem $\frac{\text{23. August}}{\text{28. September}}$ d. J. ein Uebereinkommen, betreffend die gegenseitige Vollstreckbarkeit der Urtheile und den Vollzug von Ersuchschreiben der Gerichte in bürgerlichen Rechtssachen abgeschlossen worden ist, so wird dasselbe in Folge erhaltener

Allerhöchster Ermächtigung zur Nachachtung und mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer weiter getroffenen Vereinbarung dessen Bestimmungen am 20. d. M. in Kraft und Vollziehung zu treten haben.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Freydorf.

Vdt. Giebe.

Uebereinkommen

zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Kanton Aargau, betreffend die gegenseitige Vollstreckbarkeit der Urtheile und den Vollzug von Ersuchschreiben in bürgerlichen Rechtssachen.

Artikel 1.

Erkenntnisse in bürgerlichen Rechtssachen, mit Einschluß der Handelssachen, welche von den zuständigen Gerichten des einen der kontrahirenden Staaten auf gegenseitige Verhandlungen oder auf Ausbleiben oder Versäumniß des Beklagten erlassen sind, werden, nachdem sie die Rechtskraft beschritten haben, auch in dem andern Staate vollziehbar, vorausgesetzt, daß die Betheiligten den in Artikel 3 und 4 enthaltenen Bestimmungen genügen.

Den Erkenntnissen der Gerichte stehen rechtskräftige Schiedssprüche gleich.

Artikel 2.

Die Frage der Zuständigkeit wird nach den Gesetzen desjenigen Staates geprüft und entschieden, in welchem das Erkenntniß zum Vollzuge kommen soll.

Artikel 3.

Diejenige Partei, welche auf Grund eines in dem einen Staate ergangenen Urtheiles oder Schiedsspruches Zwangsvollstreckung auf das in dem andern Staate befindliche Vermögen erwirken will, hat eine beglaubigte Fertigung des Urtheiles oder Schiedsspruches nebst Urkunde über die geschehene Eröffnung und ein Zeugniß der Gerichtskanzlei über die Rechtskraft vorzulegen.

Artikel 4.

Diejenige Partei, welche den Vollzug des Urtheils oder Schiedsspruches verlangt, hat die in Artikel 3 bezeichneten Ausweise der zuständigen Behörde vorzulegen, welche zu prüfen hat, ob das Urtheil oder der Schiedsspruch nach denselben als zuständig erlassen und rechtskräftig zu betrachten, somit der Vollzug zuzulassen sei. Diese zuständige Behörde ist im Kanton Aargau das Obergericht,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

im Großherzogthum Baden das Gericht erster Instanz desjenigen Bezirks, in welchem die belangte Partei ihren Wohnsitz oder Aufenthalt hat oder die Sache gelegen ist.

Artikel 5.

Beide kontrahirende Staaten verpflichten sich ferner, Zustellungen, Ladungen und Ersuchschreiben um Vornahme gerichtlicher Handlungen in bürgerlichen Rechtssachen durch ihre Behörden vollziehen zu lassen, soweit die Gesetze des Landes, an dessen Behörde das Ansuchen gestellt wird, nicht entgegenstehen, auch auf Verlangen Bescheinigung über die geschehene Zustellung zu erheben und mitzutheilen.

Artikel 6.

Für die Besorgung der Zustellungen und Ersuchschreiben sollen gegenseitig keine Kosten und kein Porto berechnet werden.

Artikel 7.

Gegenwärtige Uebereinkunft ist auf fünf Jahre abgeschlossen und bleibt fünf weitere Jahre in Kraft, wenn sechs Monate vor Ablauf dieses Zeitraums keine der beiden Regierungen ihren Rücktritt erklärt, und so fort von fünf zu fünf Jahren.

So geschehen Karlsruhe den 23. August 1867. Gegeben in Aarau den 28. Herbstmonat 1867.

Großherzoglich Badisches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
(L. S.) (gez.) von Freydorf.

Der Regierungsrath des Kantons Aargau.
Im Namen desselben: der Landammann, Präsident
(L. S.) (gez.) Dr. Brentano.

Die Ertheilung des Exequatur an den Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul José Bettamio betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M. der Ernennung des José Bettamio zum Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsul für das Großherzogthum Baden, an Stelle des auf sein Ansuchen seines Dienstes enthobenen früheren Kaiserlich Brasilianischen Generalkonsuls Luiz Peixoto de Lacerda Werneck, das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
von Freydorf.

Vdt. von Stetten.

XLVII.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Die erste (theoretische) Prüfung der Lehramtskandidaten für 1867 ist auf

Dienstag den 5. November

und die folgenden Tage festgesetzt.

Hievon werden die angemeldeten Kandidaten mit dem Anfügen verständigt, daß ihnen bezüglich ihrer Zulassung noch besondere Eröffnung Seitens des Großherzoglichen Oberschulraths wird gemacht werden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Schmitt.

Die Wahl der Dekane für die Diözese Rheinbischofsheim und für die Diözese Ladenburg-Weinheim betreffend.

Von den vereinigten Synoden der bisherigen Diözesen Kork und Rheinbischofsheim wurde Dekan Pfarrer Zandt in Lichtenau zum Dekan der nunmehrigen Diözese Rheinbischofsheim gewählt und hat diese Wahl gemäß §. 52 der Kirchenverfassung die Bestätigung des evangelischen Oberkirchenraths erhalten.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Baumgärtner.

Von der Diözesan-Synode Ladenburg-Weinheim wurde Kirchenrath Eberlin in Handschuchsheim zum Dekan dieser Diözese gewählt und hat diese Wahl gemäß §. 52 der Kirchenverfassung die Bestätigung des evangelischen Oberkirchenraths erhalten.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Baumgärtner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XLVII.

Die Apothekerlicenz des Theodor Hügler von Langenbrücken und des Hermann Joos von Konstanz betreffend.

Theodor Hügler von Langenbrücken und Hermann Joos von Konstanz wurden nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglichem Obermedizinalrathe zur Ausübung der Apothekerkunst für befähigt erklärt.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1867.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Baumgärtner.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Dem Herrn Joseph Höfler in Hüfingen, Bezirksamts Donaueschingen, wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene mechanische Vorrichtung zum Ausziehen von Faßspunden auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden auf Antrag des Patentinhabers nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft.

Karlsruhe, den 18. September 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Aus Auftrag des Ministers:
Muth.

Vdt. Zehr.

Dem Herrn Oskar Schimmel in Chemnitz wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene, für den Maschinenbetrieb eingerichtete, größere Waschmaschine auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden auf Antrag des Patentinhabers nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Aus Auftrag des Ministers:
Dietz.

Vdt. Zehr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XLVII.

Dem Herrn W. Legler in Offenburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene, durch Zeichnung und Beschreibung dargestellte Papier-Satinirmaschine auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden auf Antrag des Patentinhabers nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1867.

Großherzogliches Handelsministerium.
Aus Auftrag des Ministers:
Dietz.

Vdt. Zehr.

Diensterledigungen.

Die Stelle des Bezirksarztes in St. Blasien ist erledigt. Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei dem Großherzoglichen Obermedizinalrathe einzureichen.

Die Stelle des Bezirksarztes in Breisach ist erledigt. Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche binnen drei Wochen bei Großherzoglichem Obermedizinalrathe einzureichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. XLVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 29. Oktober 1867.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Einrichtung eines evangelisch-protestantischen theologischen Seminars an der Universität Heidelberg betreffend. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Einrichtung eines evangelisch-protestantischen theologischen Seminars an der Universität Heidelberg betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf den unterthänigsten Vortrag Unseres Ministeriums des Innern haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

An der Universität Heidelberg besteht ein evangelisch-protestantisches, theologisches Seminar für die Studirenden der Theologie an dieser Universität.

Der Zweck desselben ist, die Studirenden nach Vollendung ihrer theoretischen Studien in wenigstens 5 Semestern durch den nöthigen praktischen Unterricht zur Führung des evangelisch-protestantischen Predigtamtes vorzubereiten, und zwar:

a. durch Uebungen im Predigen, Katechisiren, im freien Vortrage, in der Schrifterklärung;
b. durch Besprechungen über die wichtigeren Theile der Theologie;
c. durch Einführung in das Kirchenrecht insbesondere der evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens, in die seelsorgerliche Thätigkeit und in das Volksschulwesen insbesondere des Großherzogthums.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 2.

Es werden in das theologische Seminar sowohl Mitglieder als Theilnehmer aufgenommen.

Zur Aufnahme sind alle immatrikulirten Studirenden der Theologie berechtigt.

Ausländern kann jedoch wegen Ueberfüllung des Seminars die Aufnahme durch Beschluß der Lehrerkonferenz versagt werden.

§. 3.

Der Unterricht im theologischen Seminar umfaßt namentlich:

1. die Anleitung zum Predigen, zum Katechisiren und zum liturgischen und freien Vortrage;
2. die Anleitung zur praktischen Auslegung des alten und neuen Testaments;
3. biblische Interpretationsübungen;
4. Besprechungen über Dogmatik, Ethik, Kirchen- und Dogmen-Geschichte, Homiletik und Liturgik;
5. die Einführung in den geistlichen Beruf, die Geschichte der Predigt nebst beurtheilenden Mittheilungen ausgezeichneter Predigten aus den verschiedenen kirchlichen Zeiten;
6. die Einführung in die allgemeinen Grundsätze des Kirchenrechtes, insbesondere in die Verfassung und Gesetzgebung der evangelisch-protestantischen Landeskirche;
7. die Einführung in die Lehre vom Volksschulwesen und in die Volksschule, mit besonderer Berücksichtigung der badischen Einrichtungen;
8. Pastorallehre.

§. 4.

Der Unterricht am Seminar ist für alle inländischen Studirenden unentgeldlich.

§. 5.

Das theologische Seminar hat zwei halbjährige Kurse; es können vor dem Beginne jedes Semesters Mitglieder und Theilnehmer aufgenommen werden.

§. 6.

Diejenigen, welche als Mitglieder in das Seminar aufgenommen zu werden wünschen, haben bis zu der von der Direktion bekannt zu machenden Frist bei dieser sich persönlich anzumelden und Zeugnisse darüber vorzulegen, daß sie auf einer Universität wenigstens 2½ Jahre Theologie studirt und, abgesehen von besonders nachzuweisenden Entschuldigungsgründen, Vorlesungen über folgende Gegenstände gehört haben:

Einleitung in das alte und neue Testament,
Exegese des alten und neuen Testaments,
Kirchengeschichte und Dogmengeschichte,
Dogmatik und Moral,
Homiletik, Katechetik,
Liturgik, Pädagogik.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Sie haben sich überdieß durch eine vor der Lehrerkonferenz abzulegende Aufnahmsprüfung über ihre zur Theilnahme am Seminarunterricht ausreichende Vorbildung auszuweisen.

Die Aufnahmsprüfung kann mit Genehmigung des Ministeriums des Innern durch eine vor einer anderen Behörde abgelegte genügende Prüfung vertreten werden.

§. 7.

Alle Mitglieder sind verpflichtet, an dem gesammten Seminarunterrichte regelmäßig und selbstthätig sich zu betheiligen.

§. 8.

Der ordnungsmäßige Austritt der Mitglieder aus dem Seminar findet nur am Schlusse des zweiten Semesters statt.

§. 9.

Die ordnungsmäßig Austretenden erhalten von der Direktion auf Grund der Beschlüsse der Lehrerkonferenz ein Seminarzeugniß.

§. 10.

Mitglieder, welche ihren Pflichten (§. 7), trotz wiederholter Mahnung von Seiten der Direktion oder der Konferenz, nicht nachkommen, können

a. vom Genusse der Stipendien,

b. von der Anstalt selbst, und zwar auch im Lauf des Semesters,

ausgeschlossen werden.

§. 11.

Nach dem Schlusse jedes Semesters erhalten sämmtliche inländische Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen in Gemäßheit von §. 7 nachgekommen sind, und ihre Befähigung zum geistlichen Beruf durch ihre Leistungen während des Semesters erwiesen haben, ein Stipendium im Betrag von 50—100 fl.

§. 12.

Bei der Vertheilung der Stipendien entscheidet in erster Linie die Würdigkeit, bei gleichen Leistungen die Anciennität im Seminar und die Dürftigkeit.

§. 13.

Das Lehrerpersonal besteht:

1. aus sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern der theologischen Fakultät;
2. aus anderweitigen Haupt- und Hilfslehrern, soweit die Mitwirkung solcher als nothwendig erscheint.

§. 14.

Das Seminar wird geleitet durch die Lehrerkonferenz und den Direktor.

§. 15.

Die Lehrerkonferenz besteht unter dem Vorsitz des Direktors aus sämmtlichen Hauptlehrern. Sie versammelt sich alle Semester 2—3 mal, und auch sonst nach Bedürfniß, um die Anstaltsangelegenheiten zu berathen. Sie beschließt namentlich über das Unterrichtsprogramm in Gemäßheit des §. 3, über die Aufnahme und die Ausschließung der Mitglieder, über die denselben zu ertheilenden Zeugnisse, über die Vertheilung und die Entziehung der Stipendien, sowie über die nach §. 18 zu erstattenden Semestralberichte.

§. 16.

Dem Direktor liegt die Geschäftsleitung und der Vollzug der Beschlüsse der Lehrerkonferenz ob. Direktor ist in der Regel dasjenige Mitglied der theologischen Fakultät, welches die Fächer der praktischen Theologie vertritt.

§. 17.

Die Konferenzbeschlüsse über die Vertheilung oder Entziehung von Stipendien und über den Ausschluß aus dem Seminar bedürfen der Genehmigung des Ministeriums des Innern.

§. 18.

Am Schlusse jedes Semesters erstattet die Direktion über den Gang und Zustand der Anstalt dem Ministerium des Innern einen Bericht.

§. 19.

Zu einzelnen Unterrichtsstunden können nur solche Studirenden als Theilnehmer zugelassen werden, welche aus triftigen Gründen nicht in der Lage sind, als Mitglieder in das Seminar einzutreten

§. 20.

Dieselben übernehmen für diejenigen Theile des Seminar-Unterrichts, zu denen sie zugelassen werden, dieselben Verpflichtungen, wie die Mitglieder, und können, wenn sie ihnen nicht nachkommen, ohne Weiteres ausgeschlossen werden.

§. 21.

Die Theilnehmer erhalten kein Seminarzeugniß, jedoch auf Verlangen ein Zeugniß, daß sie an dem betreffenden Seminarunterricht sich betheiligt haben.

§. 22.

Der evangelische Oberkirchenrath kann mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern jeder Zeit durch Kommissäre Einsicht von dem Stande des Seminars nehmen lassen. Die Verzeichnisse der Seminarmitglieder und die Semestralberichte werden ihm durch das Ministerium des Innern zur Kenntnißnahme und zur Stellung etwaiger Anträge mitgetheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§. 23.

Das evangelisch-protestantische Prediger-Seminar in Heidelberg und die Verordnung vom 25. Januar 1830 (Regierungsblatt Nr. VII.) sind aufgehoben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 17. Oktober 1867.

Friedrich.

Jolly.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 20. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten den Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

das Großkreuz:

dem Präsidenten der Königlich Preußischen Ausstellungs-Kommission, wirklichen Geheimen Rath und Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes des Norddeutschen Bundes, Delbrück;

das Kommandeurkreuz erster Klasse:

dem Präsidenten der Königlich Sächsischen Ausstellungs-Kommission, Geheimen Rath Dr. Weinlig,

dem General-Kommissär der Königlich Württembergischen Ausstellungs-Kommission, Präsident der Centralstelle für Gewerbe und Handel, Dr. von Steinbeis,

dem Präsidenten der Großherzoglich Hessischen Ausstellungs-Kommission, Ministerialrath Schleiermacher;

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Kommissär der Königlich Preußischen Ausstellungs-Kommission, Geheimen Regierungsrath Herzog,

dem General-Kommissär der K. K. Oesterreichischen Ausstellungs-Kommission, Hofrath Ritter von Schäffer,

dem General-Kommissär der Königlich Bayerischen Ausstellungs-Kommission, Ministerialrath Braun,

dem Kommissär der Großherzoglich Hessischen Ausstellungs-Kommission, Kommerzienrath Fink.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 24. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten den Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

das Großkreuz:

dem Königlich Preußischen Generalmajor von Treskow, Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs;

das Kommandeurkreuz erster Klasse:

dem Generalarzt, Professor Dr. von Lauer, Geheimen Sanitätsrath und Leibarzt Seiner Majestät des Königs von Preußen;

das Kommandeurkreuz mit Eichenlaub:

dem Königlich Preußischen Oberst von Stiehle, Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs;

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem Königlich Preußischen Major, Prinzen von Radziwill, Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 18. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, Seine Königliche Hoheit den Prinzen August von Württemberg, Königlich Preußischen General der Kavallerie und Kommandeur des Gardecorps, zum Ritter HöchstIhres Hausordens der Treue zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 18. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den nachbenannten Königlich Preußischen Offizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

das Großkreuz des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens:

dem Kriegs- und Marineminister von Roon, General der Infanterie;

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Oberst und Kommandeur des zweiten Garde-Regiments zu Fuß, Flügeladjutant des Königs, Graf von Kanitz;

dem Oberst und Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments, Flügeladjutant des Königs, von Werder;

dem Oberst und Kommandeur des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, Knappe von Knappstädt;

dem Oberst und Kommandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2, Freiherr von Medem;

dem Oberstlieutenant und Kommandeur des ersten Garde-Dragoner-Regiments, von Barner;

dem Oberstlieutenant und Kommandeur des zweiten Garde-Dragoner-Regiments, Flügeladjutant des Königs, Graf Fink von Finkenstein;

dem Oberst und Kommandeur der Garde-Artillerie-Brigade, Flügeladjutant des Königs, Prinzen Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, und

dem Oberst von Dannenberg, Chef des Generalstabs des Garde-Corps.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Oktober d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Dampfschifffahrtsverwalter Devrient in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden vierter Klasse anzunehmen und zu tragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

XLVIII.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 17. Oktober d. J.

den Bezirksarzt Dr. Karl Molitor zu Breisach in gleicher Eigenschaft nach Wiesloch zu versetzen.

Mit Entschließung vom 11. Oktober d. J. hat der evangelische Oberkirchenrath der von der Freiherrlich von Göler'schen Grund- und Patronats-Herrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrers Gustav Brecht auf die evangelische Pfarrei Schatthausen die Bestätigung ertheilt.

Mit Entschließung vom 11. Oktober d. J. hat der evangelische Oberkirchenrath der von der Gräflich Helmstatt'schen Grund- und Patronats-Herrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Gustav Schaab in Hochhausen auf die evangelische Pfarrei daselbst die Bestätigung ertheilt.